



STADT BITBURG

2014 - 2019



der Stadt Bitburg in den Jahren 2014 bis 2019



Mit der Fertigstellung der oberen Hauptstraße konnte im Jahr 2024 die komplette Neugestaltung der Bitburger Innenstadt abgeschlossen werden. Das neue moderne Gesicht findet großen Anklang bei Einheimischen und Gästen.

Seit 2014 hat die Stadt Bitburg am stufenweisen Ausbau der kompletten Innenstadt gearbeitet. Beginnend am Spittel wurde die komplette Hauptstraße mit Nebenstraßen und Plätzen ausgebaut. Beim finalen Abschnitt VII „Rund um die Liebfrauenkirche“ erfolgte am 9. April 2024 die Abnahme.

Für die Plätze der Innenstadt sind Realisierungswettbewerbe nach RPW 2013 durchgeführt worden. Der Petersplatz und Liebfrauenkirche/ Rathausplatz wurden zu „Stadtplätzen“, sowie die Plätze Am Markt und Grüner See zu „Flankierenden Plätzen“ zusammengefasst.

Die Kosten von 2019 bis 2024 belaufen sich auf 8,1 Mio € Es wurden 18 Tsd m² Fläche ausgebaut.

Die gesamte Maßnahme erhielt eine Förderung aus dem Bund-/ Länderprogramm "Städtebauliche Erneuerung" - „Aktive Stadt – Lebendige Zentren (STZ)“.

Dies und viele weitere interessante Vorgänge rund um das Rathaus der Stadt Bitburg können Sie unter den entsprechenden Themenschwerpunkten des Legislaturreportes 2019 bis 2024 nachlesen!

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	Seite 3
I. Rückblick 2019 – 2024	Seite 4
II. Bevölkerungsentwicklung	Seite 33
III. Standesamt	Seite 34
IV. Mandatsträger 2019 - 2024	Seite 35
V. Der Bürgermeister und seine Verwaltung 2019 - 2024	Seite 38
VI. Die Haushaltsentwicklung der Stadt Bitburg seit 2019	Seite 41
VII. Kindertagesstätten und Schulen	Seite 42
VIII. Verkehrsentwicklung	Seite 48
IX. Feuerwehr	Seite 50
X. Friedhofswesen	Seite 54
XI. Vereine/Jugend	Seite 55
XII. Kultur	Seite 56
XIII. Wirtschaft/Konversion	Seite 59
XIV. Baumaßnahmen der Stadt Bitburg	Seite 62
XV. Städtebauförderung Stadtkernsanierung	Seite 67
XVI. Entwicklung der Stadtwerke Bitburg	Seite 75
XVII. Betriebs- und Verwaltungsgesellschaft Bitburg mbH	Seite 81
Impressum	Seite 90

Vorwort



Liebe Leserinnen und Leser,
turnusgemäß hat es im Juni 2024 wieder eine Kommunalwahl gegeben, und damit ist die Legislaturperiode 2019 – 2024 zu Ende gegangen. Nachdem der neu gewählte Stadtrat und seine Ausschüsse, ebenso die Ortsbeiräte und Ortsvorsteher in den Stadtteilen, mit ihrer Arbeit begonnen haben, ist es nun an der Zeit, noch einmal einen Rückblick über die Arbeit von Rat und Verwaltung in den vergangenen fünf Jahren zu halten. Zur Dokumentation der Geschehnisse haben wir deshalb diesen Legislaturreport erarbeitet.

Für mich persönlich war es die dritte Legislaturperiode als Bürgermeister der Stadt Bitburg. Gemeinsam haben wir unzählige Projekte verwirklicht und auf den Weg gebracht. Es gab viel Positives, aber auch Geschehnisse, die man so nicht haben möchte.

Das vorliegende Werk ist in 17 Themenschwerpunkte untergliedert und soll Ihnen einen kleinen Einblick in die Arbeit von Rat und Verwaltung geben.

Mein Dank gilt allen Mitgliedern des Stadtrates, seiner Ausschüsse und sonstigen Vertretungen für die in den vergangenen fünf Jahren geleistete ehrenamtliche Arbeit und das stets vertrauensvolle Zusammenwirken. In gleicher Weise danke ich den Ortsvorstehern der Stadtteile und allen Mitgliedern der Ortsbeiräte.

Ebenfalls herzlich bedanken möchte ich mich bei unseren Beigeordneten, die mir bei meiner Arbeit jederzeit mit Rat und Tat zur Seite standen.

Allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadt Bitburg danke ich für ihren Arbeitseinsatz und das große Pflichtbewusstsein, mit dem alle - jeder an seinem Platz - ihre entsprechenden Aufgaben bewältigten.

Ein ganz herzliches Dankeschön möchte ich auch Ihnen, liebe Bürgerinnen und Bürger, für das entgegengebrachte Vertrauen sagen.

Bitburg, im Dezember 2024

Ihr

A handwritten signature in black ink, which appears to read 'Joachim Kandels'.

Joachim Kandels
Bürgermeister der Stadt Bitburg

I. Rückblick 2019 – 2024

Im Anschluss erhalten Sie einen kurzen Rückblick über ausgesuchte Ereignisse der letzten fünf Jahre in Bitburg, wobei ein Großteil der Geschehnisse bei den einzelnen Themenschwerpunkten noch näher erläutert wird.

Juli – September 2019

Einweihung des neuen Petersplatzes



Einweihung des neuen Petersplatzes

Es geht Schritt für Schritt weiter mit dem Ausbau der Innenstadt. Pünktlich zum Startschuss des Europäischen Folklore-Festivals wird der neue Petersplatz eingeweiht. Der Platz bietet mit dem in Richtung Hauptstraße versetzten Gäßestrepper-Brunnen, den vielen Sitzmöglichkeiten, der Lesevilla, den beiden neu gepflanzten Linden und seinem komplett neuen Gesamtbild ideale Voraussetzungen zum Verweilen und Feiern.

100 Jahre FC Bitburg

Mit einem großen Sportwochenende feiert der traditionsreiche FC Bitburg sein 100-jähriges Jubiläum. Namhafte Gäste wie z.B. Eintracht Trier, der FSV Salmrohr oder die Damen des 1. FC Köln sind zu Gast, dazu gibt es zahlreiche Jugend- und AH-Spiele, und auch die Betriebs- und Freizeitmannschaften aus Bitburg und Umgebung bestreiten ein Turnier.

Alkoholverbot für Omnibusbahnhof und Waisenhauspark

Mit einer formellen Allgemeinverfügung hat die Stadtverwaltung Bitburg erstmals ein Alkoholverbot für den Bereich des Zentralen Omnibusbahnhofes sowie für den Waisenhauspark ausgesprochen. Die Verfügung tritt mit ihrer Bekanntmachung am 31. Juli 2019 in Kraft.

Einig für den Klimaschutz

Einstimmig beschließt der Stadtrat der Stadt Bitburg die Entwicklung eines Klimaschutzkonzepts für die Kreisstadt, das als strategische Entscheidungsgrundlage für entsprechende Maßnahmen in den kommenden Jahren dienen soll. Um das Ganze zu unterstreichen, wurde gleichzeitig der Bauausschuss in „Ausschuss für Bau, Wirtschaft, Verkehr und Klimaschutz“ umbenannt.



Hohe Auszeichnung für eine gute Freundin der Stadt Bitburg

ADD-Präsident Thomas Linnertz ehrt Françoise Leopold

Jahrzehntelang hat sich die Beigeordnete der Bitburger Partnerstadt Rethel (Frankreich), Françoise Leopold, um die guten Beziehungen und die Freundschaft beider Städte und Länder bemüht. Nun erhält sie als verdienten Lohn für ihr Engagement die Verdienstmedaille des Landes Rheinland-Pfalz aus den Händen von ADD-Präsident Thomas Linnertz.

60 Jahre Einsatzausbildungszentrum Schadensabwehr Marine

Auf Einladung des Einsatzausbildungszentrums Schadensabwehr Marine (EAzS) Fachbereich Taucherei – reist Ende August eine Bitburger Delegation nach Neustadt in Holstein an die Ostsee. Es ist wieder ein besonderes Wochenende, feierte das EAzS doch sein 60-jähriges Jubiläum mit großem Programm.

Vor 25 Jahren: US-Air Base Bitburg wird geschlossen

Schon 25 Jahre sind es nun schon her: Auf dem Flugplatzgelände in Bitburg gibt es ein großes Fest mit zahlreichen Attraktionen: Eine beeindruckende Montgolfiade mit 30 Heißluftballons, eine original DC 3 und zahlreiche weitere Fluggeräte, die Modellfluggruppe Bitfalken, der Schäferhundeverein, dazu ein bunter Kirmesplatz und viel Musik und Tanz mit deutschen und amerikanischen Gruppen. Zahlreiche prominente Gäste sind auch da: Landesfinanzminister Gernot Mittler, Oberfinanzpräsident Konrad Laube, US-General John R. Dallinger aus Spangdahlem, US-Colonel Michael E. Fain aus Bitburg, Bundes- und Landtagsabgeordnete, Landrat Roger Graef, Bürgermeister Horst Büttner und viele mehr ... Grund für die von der Stadt Bitburg organisierte Veranstaltung ist die endgültige Rückgabe der US-Air Base Bitburg an die deutschen Behörden zum 30. September und der gleichzeitige „Start in die Zukunft“ für das Gelände am 1. Oktober 1994.



Paul Sonnen mit Bürgermeister Joachim Kandels nach seiner Ernennung

Paul Sonnen als neuer Ortsvorsteher von Bitburg-Matzen vereidigt

Im Rahmen einer Ortsbeiratssitzung nimmt Bürgermeister Joachim Kandels die Einführung und Verpflichtung von Paul Sonnen als neuem Ortsvorsteher von Bitburg-Matzen vor. Sonnen hatte bei der Wahl am 1. September 2019 mit 76,17 Prozent die große Mehrheit der Stimmen erhalten. Als neuen stellvertretenden Ortsvorsteher wählen die Mitglieder des Ortsbeirates einstimmig Harald Grommes. In der gleichen Sitzung wird Hermann Josef Fuchs als Ortsvorsteher verabschiedet. Fuchs leitete die Geschicke von Bitburg-Matzen zehn Jahre lang.

Oktober bis Dezember 2019

K43 jetzt Gemeindestraße

Die Straßenbauarbeiten im Zuge der Bitburger Straße (K 43) in der Ortslage Bitburg-Mötsch sind beendet. Damit können die Mötscher nach eineinhalb Jahren Bauzeit wieder ungehindert durch ihren Ort fahren.

Als Gemeinschaftsmaßnahme von Eifelkreis, Stadt und den beteiligten Versorgungsträgern wurden die Straße, die Gehwege sowie Versorgungsleitungen wie Wasser- und Abwasserleitungen erneuert. Nach Abschluss der Maßnahme wird die Straße zur Gemeindestraße abgestuft und fällt damit in die Unterhaltung der Stadt Bitburg.



Ministerin mit Kindern und Gastgebern in der KiTa Zuckerborn

Bildungsministerin Dr. Stefanie Hubig besucht KiTa Zuckerborn

Hoher Besuch in der städtischen Kindertagesstätte Zuckerborn: die Ministerin für Bildung des Landes Rheinland-Pfalz, Dr. Stefanie Hubig, kommt mit ihrer stellvertretenden Leiterin der Abteilung Frühkindliche Bildung, Xenia Roth, in die Kreisstadt, um vor Ort über das neue Kita-Zukunftsgesetz zu informieren. Auf Bitburger Seite nehmen neben der KiTa-Leiterin Erika Dlugoß und den Erzieherinnen Pia Nöllen und Martina Schmitz sowie Elternsprecherin Nadine Bayer, Bürgermeister Joachim Kandels und Geschäftsbereichsleiterin Carola Molitor von der Stadtverwaltung, MdL Nico Steinbach sowie der Leiter des Jugendamtes beim Eifelkreis, Josef Winandy, an dem Gespräch teil.



Zerstörungen in der unteren Hauptstraße

Ausstellung: 75 Jahre Zerstörung Bitburgs

Die Kulturgemeinschaft Bitburg e.V. hat auf Vorschlag ihres Ehrenvorsitzenden Werner Pies in Zusammenarbeit mit der Stadt Bitburg eine Ausstellung über die Bombardierung und Zerstörung Bitburgs an Heiligabend 1944 vor 75 Jahren konzipiert.

Stadtarchivar Dr. Peter Neu hat neben bekannten Fotografien auch Bilder, die noch nie veröffentlicht wurden, zusammengestellt. Zur Eröffnung berichten Zeitzeugen von den schrecklichen Ereignissen jener Tage.

Januar – März 2020

Beberiger Kameradschaft aufgelöst

Nach fast 84 Jahren, wird die Beberiger Kameradschaft aufgelöst. Der Verein, der 1936 unter dem Namen Boulevard gegründet wurde und aus der 1953 die Kameradschaft wurde, löst sich zu Beginn des Jahres auf. Vor gut 40 Jahren entstand aus der Kameradschaft eine Trachtengruppe, die regelmäßig an Umzügen an der Mosel und beim Bitburger Folklorefestival teilnahm. Das Restguthaben auf dem Vereinskonto wird für die Bitburger Lebenshilfe gespendet.

Neue Leitung der Freiwilligen Feuerwehr Bitburg

Am 8. Februar 2020 feiert die Freiwillige Feuerwehr im Haus der Jugend zum 142. Mal ihr Stiftungsfest. Zu diesem Anlass nimmt Bürgermeister Joachim Kandels traditionell auch wieder die anstehenden Verpflichtungen, Beförderungen, Bestellungen, Ernennungen, Verabschiedungen und Entpflichtungen vor. Besondere Aufmerksamkeit erhalten die Ernennung von Michael Becker zum neuen Wehrleiter und die Bestellung von Andreas Menne zum 1. stellvertretenden Wehrleiter durch Bürgermeister Joachim Kandels, wodurch die Wehrleitung der Freiwilligen Feuerwehr Bitburg nun wieder komplett ist.

Neuer Feuerwehrbedarfsplan für Bitburg beschlossen

Auf Empfehlung des Feuerwehrbeirates und des Hauptausschusses beschließt der Stadtrat Ende Februar einstimmig den neuen Feuerwehrbedarfsplan für Bitburg. Das rund 170 Seiten starke Werk enthält verschiedene in den kommenden Jahren vorgesehene Investitionen, die aufgrund des Gefahrenpotentials und des Einsatzgeschehens in Bitburg zur Aufrechterhaltung des Brandschutzes erforderlich sind.

Konversion: Zweckverband Flugplatz soll auch Housing vermarkten

Sowohl Stadtrat als auch Kreistag, Verbandsgemeinderat und die beiden Ortsgemeinderäte Röhl und Scharfbillig stimmen überein, dass der Zweckverband Flugplatz, der sehr erfolgreich das ehemalige US-Flugplatzgelände entwickelt hat, nun auch die Konversion der Housing übernehmen soll. Bis dahin ist die Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BIMA) als Eigentümerin erst einmal mit der Bewertung der Immobilie beschäftigt.

Die Corona-Misere beginnt: Absage des Beda-Marktes

Nachdem sich die Zahl der Corona-Infizierten in Deutschland täglich erhöht, gibt es auch in der Eifelregion erste Einschränkungen und abgesagte Veranstaltungen. Das Gesundheitsamt Bitburg-Prüm empfiehlt, Konzerte, Theatervorführungen und andere öffentliche Veranstaltungen zu meiden. Deshalb treffen Bürgermeister Joachim Kandels und alle weiteren Verantwortlichen die Entscheidung, den 41. Beda-Markt in Bitburg abzusagen. Alle Beteiligten bedauern das sehr und allen ist bewusst, dass die regionale Wirtschaft ohne den Beda-Markt Einbußen erleiden wird. Aber aus sicherheitspolitischen Aspekten und zum

Schutz unserer Bevölkerung ist die Absage unumgänglich. Auch der geplante Nachholtermin zum ersten September-Wochenende kommt nicht zustande.

Corona-Virus: Städtische Kitas, Schulen so-wie Sporteinrichtungen in Bitburg geschlossen

Am 13. März 2020 beschließt das rheinland-pfälzische Kabinett vor dem Hintergrund der Ausbreitung des Corona-Virus, dass alle Kindertagesstätten und Schulen bis zum 17. April 2020 geschlossen werden. Für die Einrichtungen in der Trägerschaft der Stadt Bitburg, also die Kindertagesstätten Abenteuerland, Altes Gymnasium, Mötsch und Zuckerborn (Haus 1 und 2) sowie die Grundschulen Bitburg-Nord und Bitburg-Süd bedeutet dies, dass keinen geregelten Betrieb mehr gibt. Die Stadt richtet eine Notbetreuung für KiTa-Kinder zu den gewohnten Öffnungszeiten ein für Kinder, deren Eltern in für die Versorgung der Bevölkerung relevanten Berufen arbeiten, also z.B. Ärzte, Pflegepersonal, Polizei oder Feuerwehr. Auch in den beiden Grundschulen wird eine entsprechende Notbetreuung eingerichtet.

Ebenfalls geschlossen sind das Sport- und Freizeitbad CASCADE, die Eissporthalle, das Stadion Bitburg-Ost und alle weiteren Sport-plätze, Sporthallen, Gemeindehäuser und Grill-hütten.

Stadtrat billigt planerische Konzeption für den neuen Bedaplatz

Der Landschaftsarchitekt Wolfgang Betz vom Büro WES, Hamburg, stellt dem Stadtrat seine konzeptionelle Planung zur Neugestaltung des Beda-Platzes vor. Die Ratsmitglieder billigen die planerischen Vorstellungen samt der hierzu gehörenden Verkehrskonzeption mit großer Mehrheit. Auf dieser Grundlage werden nun auch die weiteren Schritte zur Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 57 c, Bereich „Östlich des Bedaplatzes“, vollzogen.

April – Juni 2020

Corona-Teststelle jetzt im ehemaligen Einkaufszentrum

Die eiligst organisierte Corona-Teststelle auf dem Festplatz Altes Gymnasium zieht um. Zu finden ist die Einrichtung nun im Commisary, dem ehemaligen Einkaufszentrum der Housing in der Wankelstraße. Bis zum Jahresende kann man sich dort auf das Virus testen lassen. Teilweise herrscht Hochbetrieb, so dass sich die Autos der Wartenden bis fast zum Flugplatzgelände stauen.

Ehrennadel des Landes Rheinland-Pfalz für Harald Enders

Harald Enders aus Bitburg wird mit der Ehren-nadel des Landes Rheinland-Pfalz ausgezeichnet. Bürgermeister Joachim Kandels, der die Ehrung vornimmt, würdigt das große Engagement des Geehrten, der seit mehr als 25 Jahren insbesondere im Schachverein und beim Rotary-Club Bit-burg-Prüm ehrenamtlich aktiv ist.



Erste öffentliche Stadtratssitzung nach Beginn der Corona-Pandemie

Zu einer außergewöhnlichen Sitzung lädt Bürgermeister Joachim Kandels am 20. Mai den Stadtrat ein. Es ist die erste Sitzung seit Beginn der Einschränkungen zur Bekämpfung der Corona-Pandemie, und sie findet – um die vorgeschriebenen Abstände einzuhalten – in der Bitburger Stadthalle statt. Mit 30 Punkten bewältigten die Ratsmitglieder ein Mammutprogramm.

Freibadbetrieb in Corona-Zeiten

Am 8. Juni öffnet das Freibad im Cascade, allerdings unter strengen Beschränkungen. So ist die Besucherzahl stark und ohne Voranmeldung kommt niemand rein. Dazu gelten entsprechende Hygiene- und Abstandsregeln. Die Cascade-Mitarbeiter machen ihre Sache sehr gut, denn der Badbetrieb läuft reibungslos und es kommt zu keiner einzigen Infektion im Bitburger Bad.

Juli – September 2020

Neue Klassenräume für die Grundschule Süd

Um dem gestiegenen Raumbedarf und dem zeitlichen Engpass bis zur Schaffung von neuen Klassenräumen im Rahmen der anstehenden Projekte Neubau Turnhalle/Mensa und Erweiterung der Grundschule Süd gerecht zu werden, hat der Stadtrat im Februar einen Auftrag zur Aufstellung von ortsfesten Containern für vier Klassenräume vergeben. Die Container sind perfekt konstruiert, um hier einen modernen Unterricht für die Kleinen durchführen zu können.

Bitburg und Rittersdorf ändern Gemarkungsgrenzen

Die Gemarkung der Stadt Bitburg inklusive Stadtteile umfasst 4.754 ha. Diese Fläche wird nun um exakt 1.213 qm wachsen. Grund: Mit einstimmigem Votum beschließt der Stadtrat, mit der Ortsgemeinde Rittersdorf eine Veränderung der Gemarkungsgrenzen vorzunehmen. Auf diese Weise kann Rittersdorf die bauplanerischen Voraussetzungen für eine Betriebserweiterung der Firma Palzkill im Bereich „Bildchen“ schaffen. Insgesamt tritt die Stadt Bitburg dazu eine Fläche von 19.758 qm an Rittersdorf ab, während die Nimsgemeinde an anderer Stelle 20.917 qm in das Gemeindegebiet der Stadt Bitburg ausgliedert.



Bitburgs römische Geschichte im modernen Gewand

Am 11. Juli findet die Eröffnung des römischen Parcours auf den Parkplatz Grüner See unterhalb des Rathauses statt. Dort, wo an diesem Tag eigentlich der Festplatz des Europäischen Folklore-Festivals aufgebaut gewesen wäre, begrüßt Bürgermeister Joachim Kandels seine Gäste zum Start eines brandneuen, hochmodernen Angebotes für Touristen und Einheimische. Aus dem römischen Rundweg in Bitburg aus dem Jahr 1995 ist ein Archäologischer Parcours geworden. Dort kann jeder das römische und teilweise auch das mittelalterliche Bitburg barrierefrei, spannend, modern und wissenschaftlich exakt aufgearbeitet erleben – die neue App mit zahlreichen Gimmicks wie z.B. die virtuelle Darstellung der römischen Bauten, Filmsequenzen zur Geschichte oder mit Bitburgern auf Entdeckungstour, 360-Grad-Ansichten und Vielem mehr bietet grenzenlose Möglichkeiten. Und wer ohne Handy unterwegs ist, findet selbstverständlich vor Ort mittels Monitore, Darstellungen, Repliken von original Fundstücken bzw. an den Original-Schauplätzen alles zur Frühgeschichte unserer Stadt. Rund zwei Jahre lang haben Vertreter der Stadt, Archäologen und Planer an dem Konzept gearbeitet.

Architektenwettbewerbe für drei städtische Großprojekte

Die Stadt Bitburg plant die Erweiterung ihrer Grundschule Bitburg-Süd, den Bau eines Katastrophenschutzentrums mit einer neuen Feuerwache sowie die Errichtung eines neuen Parkhauses am Annenhof. Für alle drei Großprojekte werden Architektenwettbewerbe ausgeschrieben.

Zweite Fortschreibung des Einzelhandels- und Zentrenkonzeptes der Stadt Bitburg

Das zuletzt 2016 vom Stadtrat aktualisierte „Einzelhandels- und Zentrenkonzept“, in dem die Bereiche festgelegt sind, in denen sich Einzelhandel in Bitburg niederlassen kann, ist ein weiteres Mal fortgeschrieben worden. Den vom Bitburger Planungsbüro ISU erstellten Entwurf beschließt der Stadtrat einstimmig. Zuvor wurden die im Rahmen der Beteiligung der Öffentlichkeit und der betroffenen Fachbehörden vorgetragenen Anregungen abgewogen und ebenfalls beschlossen. Die Entwicklung des Bitburger Einzelhandels in den letzten Jahren hatte eine Modifizierung des Werkes erforderlich gemacht. Mit der Studie wurden den aktuellen Gegebenheiten Rechnung getragen und Schwerpunkte künftiger Stadtpolitik festgelegt.



Spatenstich beim Baugebiet „Dorfwiese“ Bitburg-Matzen

Nach über vierzig Jahren gibt es endlich wieder ein Neubaugebiet in Matzen. Bürgermeister Joachim Kandels und Ortsvorsteher Paul Sonnen sprechen zum 1. Spatenstich für die Erschließungsarbeiten am 21. September 2020 von einem bedeutenden Ereignis in der Dorfgeschichte. Im Gebiet „Dorfwiese“, wie auch schon die dort bald entstehende Straße benannt wurde, werden Häuslebauer schon bald ihre Eigenheime errichten können.

Skala-Kino schließt nach 67 Jahren

Das 1953 eröffnete Bitburger Skala-Kinocenter muss schließen. Inhaber Heino Riewer gibt gesundheitliche Probleme, Renovierungsstau, schwierigere Bedingungen im Filmverleih-Geschäft und schließlich als letzten Mosaikstein die Corona-Pandemie als Gründe für die Schließung an. Das nun leerstehende Gebäude soll an einen Investor verkauft werden.

Bundesprogramm Engagierte Stadt – Startschuss für sechs Kommunen in Rheinland-Pfalz

Rheinland-Pfalz hat als erstes Land eine Kooperationsvereinbarung als Regionalpartner im Bundesprogramm Engagierte Stadt unterzeichnet. Im Programm Engagierte Stadt arbeitet die Stadt Bitburg mit vielen Vereinen, freiwilligen Initiativen, Einrichtungen, Politik, Kirche und Wirtschaft zusammen, gemeinsam wird u.a. eine Engagementstrategie entwickelt und schrittweise umgesetzt. Zum wertvollen Austausch und der strategischen Weiterentwicklung im Programm, gibt es den Arbeitskreis Engagierte Stadt Bitburg.

Oktober – Dezember 2020

Neues Amtsgericht wird in die Brodenheckstraße gebaut

Mit dem Abschluss eines Architektenwettbewerbs machen die Pläne zur Umsiedlung des Amtsgerichts auf dem Gelände der ehemaligen Landwirtschaftsschule in der Brodenheckstraße einen weiteren, großen Schritt. Man rechnet mit einer Investition von rund 7,7 Millionen Euro.

Termine im Rathaus werden jetzt online gebucht

Corona-bedingt sind Rathaus-Besuche in Bitburg nur nach vorheriger Terminvereinbarung möglich. Mit einem Online-Terminkalender auf der Seite www.bitburg.de schafft Verwaltung die Voraussetzung, dass jeder ab sofort für die besucherstärksten Bereiche Einwohnermeldeamt/ Bürgerbüro, Standesamt und Ordnungsamt bequem seinen Termin von Zuhause am eigenen PC buchen kann.

Corona-Leugner demonstrieren auf dem Bedaplatz

Die Gedenkfeier zum Volkstrauertag auf dem Ehrenfriedhof muss wegen der Corona-Beschränkungen abgesagt werden. Doch auf dem Bedaplatz treffen sich an diesem Tag rund 250 Corona-Leugner aus ganz Deutschland um zu demonstrieren und provozieren. Insbesondere Polizei und Mitarbeiter der Kreisordnungsbehörde werden im Nachgang über soziale Medien übel beschimpft.

Eifelkreis Bitburg-Prüm feiert 50-jähriges Jubiläum

Am 7. November 2020 sind es 50 Jahre, dass sich die Landkreise Bitburg und Prüm zum heutigen Eifelkreis Bitburg-Prüm vereinigt haben. Corona-bedingt fallen die Feierlichkeiten leider weitestgehend aus.

Aus Housing-Turnhalle wird Impfzentrum

In der alten Turnhalle der früheren US-Housing in Bitburg wird das Corona-Impfzentrum des Eifelkreises eingerichtet. Die Verantwortlichen planen mit 200 Personen pro Impfstraße an einem Tag. Nach Weihnachten geht es dann endlich mit den ersten Impfungen in Seniorenheimen los.

Bitburger Innenstadt: Kostenlos Parken in der Adventszeit

Zur Unterstützung des Einzelhandels in Bitburg beschließen Bürgermeister Joachim Kandels und die Mitglieder des Stadtrates einstimmig, dass die Stadt auf den gebührenpflichtigen Parkplätzen und in den Parkhäusern der Innenstadt im Dezember keine Parkgebühren für Kurzparker erhebt. Damit verzichtet die Stadt auf Einnahmen von rund 35.000 Euro. Auch das Gewerbe überlegt sich zahlreiche Aktionen, da auch der beliebte Weihnachtsmarkt abgesagt werden muss. Und dann kommt mit dem 16. Dezember 2020 wieder ein kompletter Lockdown ...



Würdiger Platz zum Gedenken im Herzen Bitburgs

Auf dem neu gestalteten Platz „Am Markt“ stehen die Funktionen Erinnerung und Dokumentation im Vordergrund. Am 8. Mai wurde die Stele „Der Riss“ zum Gedenken an die Opfer der jüdischen Gemeinde Bitburgs von Bürgermeister Joachim Kandels enthüllt. Eine offizielle Einweihung ist für den 9. November 2020 geplant, am Gedenktag an die Reichspogromnacht 1938. Aufgrund der aktuellen Beschränkungen durch die Corona-Pandemie kann die geplante Einweihung dieses bedeutenden Mosaiksteins zur Erinnerung an die jüdische Gemeinde leider nicht stattfinden.

Weiterer Anlauf für eine Landesgartenschau in Bitburg

Mit deutlicher Mehrheit entscheiden sich die Mitglieder des Stadtrates dazu, dass sich der Zweckverband Flugplatz Bitburg mit dem Projekt „Housing Bitburg“ um die Landesgartenschau 2026 bewirbt. Die Verwaltung des Zweckverbandes Flugplatz Bitburg wird damit beauftragt, alle Arbeiten und Maßnahmen durchzuführen, um die Bewerbung fristgerecht einreichen zu können.

Es ist dies nach 2016 (für die LGS 2022) die zweite Bewerbung mit dem Housing-Gelände um eine Landesgartenschau.

Januar – März 2021

Bitburg knackt die 15.000-Einwohner-Grenze

Bitburgs Einwohnerzahlen steigen seit Jahren. Im Jahr 2020 konnte nun offiziell die 15.000-Einwohner-Grenze überschritten werden. Beim Einwohnermeldeamt der Stadt Bitburg waren am 31.12.2020 insgesamt 15.494 Personen registriert. Das sind 119 Personen mehr als 2019 (15.375). Wichtig dabei ist, dass sich die Zahl der Einwohner mit Hauptwohnsitz in Bitburg um 143 auf 15.029 erhöht hat – 2019 waren es noch 14.886. Das ergibt sich aus der Anfang Januar vorgelegten Statistik des Einwohner-meldeamtes.

Lewentz: 3,6 Millionen Euro für Grundschul-Turnhalle in Bitburg

Die Stadt Bitburg erhält aus dem Bund-Länder-Sonderprogramm „Investitionspakt zur Förderung von Sportstätten“ 3,6 Millionen Euro Städtebaufördermittel für den Ersatzneubau der Grundschul-Turnhalle Bitburg-Süd. Aus dem Programm „Lebendige Zentren“ fließen weitere 290.000 Euro in die Entwicklung der Bitburger Innenstadt. Dies teilt Innenminister Roger Lewentz bei der Übergabe der Bewilligungsbescheide in Bitburg mit.

Ausschachtungsarbeiten auf dem Rathausplatz

Am 22. März 2021 fällt mit dem Beginn von Ausschachtungsarbeiten der Startschuss für die Erneuerung des Bereiches rund um die Liebfrauenkirche fallen. Zunächst einmal untersuchen die Archäologen der Generaldirektion Kulturelles Erbe Rheinland-Pfalz (GDKE) die auf-gebrochenen Flächen.

Die Stelle zwischen der Liebfrauenkirche und dem Rathaus war schon im römischen Vicus Beda vor rund 2.000 Jahren ein zentraler Platz mit großer Bedeutung für die damalige Ansiedlung. Forscher vermuten hier das zentrale Heiligtum des römischen Bitburgs.



Testzentrum startet

Das kommunale Schnelltestzentrum der Stadt Bitburg auf dem Robert-Schumann-Platz in der Alten Kaserne nimmt seine Arbeit auf. Hier kann sich jeder einmal pro Woche kostenlos auf eine Corona-Infektion testen lassen.

Das Testzentrum ist das erste seiner Art in Bitburg und wird innerhalb weniger Tage durch Mitarbeiter des Bauhofs, der Stadtwerke und der Verwaltung der Stadt Bitburg aufgebaut. Nur durch die Vielzahl der ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer, die verschiedene Aufgaben übernehmen, ist es möglich, dass ab dem 1. Öffnungstag am 22. März 2021 bis zur Schließung im Juni auf dem Robert-Schumann Platz an 135 Stunden rund 5.000 Schnelltests durch geschultes Personal durchgeführt werden können.

April – Juni 2021

Baubeginn in der Kölner Straße (L 32)

In der Kölner Straße (L 32) beginnen die Arbeiten zum Ausbau der Landesstraße zwischen dem Stadteingang bis zur Einmündung in Dauner Straße/ An der Römermauer (B257).

In der Straße erfolgt ein Vollausbau. Darüber hinaus verlegen die Stadtwerke einen neuen Mischwasserkanal und eine neue Wasserleitung.

Vom Ortsausgang Bitburg bis Einfahrt Königswäldchen wird ein ca. 2,50 m breiter Radweg auf einer Länge von ca. 550 m errichtet, der an der Kölner Straße als kombinierter Geh- und Radweg bis zur Einmündung Rittersdorfer Straße geführt wird. Linksseitig wird ein reiner Gehweg gebaut. Am Ortseingang werden wieder zwei Verkehrsinseln zur Geschwindigkeitsdämpfung eingebaut.



Ehrung der Eheleute Karin Bujara-Becker und Edgar Bujara

In Würdigung ihres sozialen und caritativen Engagements und auf Vorschlag der Stadt Bitburg werden Karin Bujara-Becker und Edgar Bujara von der Ministerpräsidentin des Landes Rheinland-Pfalz mit der Ehrennadel des Landes ausgezeichnet. Seit Jahrzehnten engagieren sich die Eheleute Bujara auf vielfältige Weise. So war Frau Bujara-Becker maßgeblich an der Gründung des Bürgercafés in Bitburg Masholder beteiligt. Sie war die Initiatorin der Weihnachtsbaum-Aktion, mit der sozial schwachen Kindern, Familien und Senioren Herzenswünsche erfüllt werden.

Außerdem engagiert sich Frau Bujara-Becker seit über 20 Jahren im Stadtrat der Stadt Bitburg. Auf die Unterstützung von Edgar Bujara konnte und kann die Stadt Bitburg immer zählen, sei es in seiner Funktion als langjähriger Vorsitzender des Gewerbevereins Bitburg mit seinem großen Spektrum an Aktivitäten, bei der Organisation der Automobilausstellung im Rahmen des Bedamarktes, oder bei der Umgestaltung der Konrad-Adenauer-Anlage. Durch sein Engagement für den Bauverein Bitburg e.V. wurde es möglich, das Maximiner Wäldchen zu sanieren und neu zu gestalten.

Neue Integrationsbeauftragte und Stellvertreterin der Stadt Bitburg

Bürgermeister Joachim Kandels ernennt im Rahmen einer Stadtratssitzung Soussan Evers-Khazaeli zur neuen Integrationsbeauftragten der Stadt Bitburg und Viktoria Becker zu ihrer Stellvertreterin. Im Vorfeld hatte der Stadtrat die Bestellung der beiden Damen einstimmig beschlossen. Die Amtszeit der Integrationsbeauftragten läuft zunächst bis zum Jahr 2024, dem Jahr der nächsten möglichen Wahl eines Migrationsbeirates.

Ehemaliges Autohaus Müller & Flegel wird abgerissen

Geschlossen war es schon lange. Da der neue Eigentümer des Müller & Flegel-Geländes noch keinen fertigen Plan für eine Neubebauung hatte, standen die alten Gebäude seit Jahren leer. Als dann einige Jugendliche sich dort unbefugt aufhielten, einer sich dabei noch verletzte und das Ganze dann auch noch in den Medien diskutiert wurde, entschied sich der

Eigentümer für einen Abriss. Und so fiel das alte Gemäuer kurzerhand der Baggerschaufel zum Opfer.

Juli – September 2021

BitburgART – eine Stadt voller Kunst

Für diesen Sommer – vom 16. Juli bis Ende August - wird Bitburgs Innenstadt zur Bühne für regionale, nationale und internationale Kunst. An unterschiedlichen Standorten – im Haus Beda, Kreissparkasse, Stadthalle, Volksbank, Liebfrauenkirche und Leerständen, sowie öffentlichen Plätzen - dabei gibt es ein breites Spektrum an Malerei, Zeichnung, Fotografie, Installation, Performance und Skulpturen zu sehen.



Die große Flut

Starkregenfälle, die den ganzen Tag in unverminderter Stärke niederprasseln, verursachen am 14./15. Juli 2021 eine Flutkatastrophe, die auch in der Südeifel Verwüstung und Leid, aber auch Solidarität und Hilfe bringt. In Bit-burg sind die Stadtteile Erdorf (Kyll) und Stahl (Nims) betroffen. Die Pegel der Flüsse Nims und Kyll steigen innerhalb weniger Stunden so stark an, dass große Teile der Ortschaften überschwemmt werden und jegliche Hilfsmaßnahmen der Feuerwehr und der Bevölkerung erfolglos bleiben. Am Morgen des 15. Juli zeigt sich ein Bild der Verwüstung; Straßen, Mauern und Brücken und der Sportplatz inkl. Sporthaus in Stahl sind verwüstet bzw. beschädigt und einige Privathäuser sind durch die Wassermassen unbewohnbar, sodass viele Bewohner alles verloren haben. Die Solidarität und der Zusammenhalt sind groß; Feuerwehr, Ortsvorsteher, Unternehmen und vor allem die Dorfbevölkerung leisten mit vereinten Kräften überall Hilfe, Keller werden ausgepumpt, Häuser geräumt und geputzt, ausgespülte Straßen und Mauersteine gesichert und überall angepackt, wo Hilfe nötig ist. Trotz erheblicher Schäden kommen glücklicherweise keine Personen zu Schaden. Der Stadtrat stellt spontan 15.000 Euro zur Verfügung, und die Mitglieder legen ihr Sitzungsgeld noch obendrauf.

Der Platz „Grüner See“ ist fertig

Die Stadt Bitburg hat den Platz „Grüner See“ unterhalb des Rathauses im Zuge der Erneuerung der Innenstadt komplett neu gestaltet. Die Arbeiten sind inzwischen fertiggestellt.

Auf dem von der Bevölkerung hoch gelobten neuen Platz sind Freizeitbereiche entstanden, auch Parkplätze konnten in großer Zahl erhalten werden, und die Ladesäule für Elektrofahrzeuge bietet auch weiterhin zwei gebührenfreie Parkplätze.

Gäßestrepper-Wochenende mit verkaufsoffenem Sonntag

Dank des Engagements der Taufgemeinschaft der Beberiger Gäßestrepper erleben die Bitburger und Gäste am 4. und 5. September ein munteres Wochenende. Unter Corona-Bedingungen gibt es nach einem Jahr Pause am 4. September wieder eine Gäßestrepper-Taufe mit kleinem Programm auf dem Petersplatz: Täuflinge sind der stellvertretende Vorsitzende des Gewerbevereins, Peter Hein, und Kapitän Dirk Niedzwecky von den befreundeten Tauchern aus Neustadt-Holstein.

Und für Sonntag, 5. September, lädt der Gewerbeverein zu einem verkaufsoffenen Sonntag ein. Mit großer Freude nimmt die Bevölkerung beide Angebote wahr.

Ausloberpreis für die Stadt Bitburg

Im Rahmen des 23. Vergabetages Rheinland-Pfalz am 7. September 2021 wird erstmals der Ausloberpreis verliehen. Der Landkreis Germersheim und die Stadt Bitburg sind die ersten Preisträger und können in Anwesenheit des Präsidenten der Architektenkammer Rheinland-Pfalz, Herrn Gerold Reker und der Vizepräsidentin Edda Kurz die Auszeichnungen in Mainz entgegennehmen.

Mit diesem Preis würdigt die Architektenkammer Bauherren, die gute Architektur und zukunftsfähigen Städtebau durch Planungswettbewerbe fördern.

Bitburg 2035 - Auftakt zur Leitbildentwicklung und Erarbeitung eines Stadtmarketing-konzeptes für die Stadt Bitburg

Was zeichnet die Bitburger Innenstadt zukünftig aus und wie sollte sie sich als Einkaufs-, Wohn-, Freizeit- und Tourismusstandort im Wettbewerb mit den Nachbarstädten zukünftig positionieren?

Diese Kernfragen stehen im Fokus der Entwicklung des Stadtleitbildes sowie des Stadtmarketing-konzeptes für Bitburg. Für die Erarbeitung hat die Stadt das Büro CIMA Beratung + Management GmbH, Köln, beauftragt.

Oktober – Dezember 2021

Einstimmiges Votum für die Bewerbung zur Landesgartenschau 2027

Zu einer gemeinsamen Sitzung treffen sich der Kreistag des Eifelkreises Bitburg-Prüm, der Stadtrat Bitburg, der Verbandsgemeinderat Bitburger Land und die beiden Gemeinderäte Röhl und Scharfbillig am 4. Oktober in der Bitburger Stadthalle. Einziges Thema dieser außergewöhnlichen Zusammenkunft ist die Bewerbung des Zweckverbandes Flugplatz für die Landesgartenschau 2027 auf dem ehemaligen Housing-Gelände. Nach der Vorstellung des Projekts samt Finanzierungsplan stimmen alle (!) anwesenden Gremien einstimmig sowohl dem vorgestellten städtebaulichen Entwicklungskonzept als auch dem Bewerbungskonzept

für die Landesgartenschau 2027 zu. Außerdem sind alle dafür, dass der Zweckverband Flugplatz Bitburg auf dieser Grundlage die gemeinsame Bewerbung bei der Projektgesellschaft Landesgartenschau einreicht.



Neue Kindertagesstätte Sportschule eröffnet

Auf der Grundlage des Kita-Zukunftsgesetzes, der steigenden Nachfrage nach KiTa-Plätzen sowie der Wartelisten in den einzelnen Kindertagesstätten im Stadtgebiet hat der Stadtrat im Mai 2021 den Grundsatzbeschluss gefasst, in einem neuen Gebäude auf dem Gelände der Sportpark-Hotel GmbH & Co. KG auf dem ehemaligen Flugplatz Bitburg eine Übergangs-Kita einzurichten.

Am 13. Oktober nimmt Bürgermeister Joachim Kandels die neue städtische Einrichtung offiziell in Betrieb. Das Gebäude entspricht nach den notwendigen Umbaumaßnahmen den Anforderungen für den Betrieb einer Übergangs-Kita. Rund 70.000 Euro hat die Stadt Bitburg dafür in die Räumlichkeiten investiert. Neben den laufenden Betriebskosten kommen noch ein-mal rund 310.000 Euro für die Büroeinrichtung, das pädagogische Arbeitsmaterial und das Außengelände mit seinen Spielgeräten hinzu.

Realisierungswettbewerb Neubau Parkhaus Annenhof Bitburg

Die Stadt Bitburg hat die Durchführung eines nichtoffenen Realisierungswettbewerbes zum Neubau des Parkhauses Annenhof ausgelobt. Am 2. November tagt das Preisgericht unter Vorsitz des Architekten Prof. Alexander Reichel. Sieger wird das Hamburger Büro Schaltraum Dahle - Dirumdam - Heise. Der Entwurf überzeugt durch die klare städtebauliche Setzung eines Solitärs mit einer rundum schach-brettartig gestalteten Fassade aus vertikalen Holzlamellen und begrünten Edeldahlnetzen im Wechsel. Die vorwiegend lichtdurchlässig ausgebildete Außenhaut lässt Ein- und Ausblicke zu und reagiert nur dort mit geschlossenen Elementen, wo Schallschutz gegenüber der Wohnbebauung notwendig ist.

Die Zu- und Abfahrt erfolgt an gleicher Stelle wie bisher in der Straße „Annenhof“ sowie zusätzlich über die Schliezgasse. Insgesamt sollen 350 PKW-Stellplätze entstehen, darunter auch 14 Behinderten-Parkplätze, 10 Frauen-Stellplätze, 34 Familien-Stellplätze und 25 Elektro-Stellplätze. Zusätzlich können auch noch 15 Motorräder und 30 Fahrräder hier parken.

Stadt Bitburg nimmt zwei Gruppen der Kindertagesstätte Wißmannsdorf auf

Bis mindestens zum 31. März 2022 werden zwei Gruppen der Kindertagesstätte Wißmannsdorf in der städtischen Kindertagesstätte Sportschule betreut. Am Nikolaustag treffen sich die Verantwortlichen von Stadt Bitburg, Verbandsgemeinde Bitburger Land, Ortsgemeinde, Kirchengemeinde und KiTa gGmbH sowie den KiTa-Leitungen und Elternvertreterinnen, um gemeinsam den Startschuss für das Projekt zu geben, während die meisten der 42 Kinder ihre neuen Räumlichkeiten bereits bezogen hatten. Alle Beteiligten loben die vorbildliche Zusammenarbeit der kommunalen Familie. Die Kindertagesstätte Wißmannsdorf, die direkt an der Prüm liegt, war bei der Flut im Juli 2021 schwer beschädigt worden.

Hilfsprojekt „Kinderhilfe Nkoumissé-Sud“: Große Unterstützung durch die Stadt Bitburg

Vorgestellt wurde das Hilfsprojekt „Kinderhilfe Nkoumissé-Sud“ im November 2017 im Bitburger Stadtrat durch Abbé Daniel Bilong, ein katholischer Priester, der aus dem kamerunischen Ort stammt. Hauptziel es ist, Kindern den Besuch im Kindergarten, der Schule und eine Ausbildung zu ermöglichen. Spontan stellten alle Ratsmitglieder ihr Sitzungsgeld zur Verfügung, und zwei Ratsmitglieder sagten Spenden in Höhe von insgesamt 45.000 Euro zu, so dass insgesamt rund 45.500 Euro zusammenkamen. Eine weitere Spende in Höhe von 15.000 Euro durch die Stadt Bitburg beschloss der Stadtrat in diesem Jahr. Das Geld wird pünktlich in der Adventszeit nach Kamerun überwiesen. Gleichzeitig kann die Bitburgerin Agnes Peters, die für das Hilfsprojekt nach Kamerun gereist ist, die frohe Botschaft nach Bitburg verkünden, dass die neue Geburtsstation in Betrieb genommen werden konnte. Vor dem Gebäude wird die Bitburger Fahne gehisst.

Januar – März 2022

Gastspielreihe des Theaters Trier in der Bitburger Stadthalle

Im Rahmen einer Pressekonferenz im Rathaus der Stadt Bitburg unterzeichnen Bitburgs Bürgermeister Joachim Kandels, Triers Kulturdezernent Markus Nöhl und Theaterintendant Manfred Langner eine Kooperationsvereinbarung, nach der das Theater Trier auf Dauer mehrere Produktionen im Jahr in der Bitburger Stadthalle spielen wird. Beim ersten Termin am 27. Januar 2022 wird das Oratorium „Annelies“ nach den Tagebüchern der Anne Frank aufgeführt.

Bauen in Bitburg

Der Stadtrat beschließt den Vorentwurf des Bebauungsplanes Nr. 94 Bereich „Messenhöhe“. Damit hat das Verfahren zur Aufstellung des Bebauungsplanes und damit zur Verwirklichung des neuen innerstädtischen Baugebietes begonnen. Aufgrund der nach wie vor sehr hohen Nachfrage nach innenstadtnahen Baugrundstücken für Ein- oder Zweifamilienhäuser wird die Stadt ein neues Baugebiet „Auf Messenhöh“ ausweisen.

Preisgekrönte Doktorarbeit über das römische Bitburg

Der Augsburger Archäologe Dr. Ferdinand Heimerl hat eine ganz besondere Beziehung zur Stadt Bitburg. Dr. Heimerl hat in den vergangenen Jahren an zahlreichen archäologischen Grabungen in der Bitburger Innenstadt teilgenommen und seine Doktorarbeit über das römische Bitburg geschrieben. Nun ist das Werk vollendet und wird in Buchform veröffentlicht.

Nach 40 Jahren: Das Parkhaus Annenhof ist geschlossen!

Das Anfang der 80er Jahre errichtete Bitburger Parkhaus Annenhof ist in die Jahre gekommen. Aufgrund erheblicher Mängel läuft die Betriebserlaubnis Ende März 2022 aus und die Einrichtung wird nach 40-jähriger Betriebszeit geschlossen. Gleichzeitig plant Stadt Bitburg an derselben Stelle einen Neubau mit insgesamt 350 PKW-Stellplätzen.

Bitburg wird nicht Austragungsort für die Landesgartenschau 2027

Und wieder hat es nicht geklappt. Nachdem im Jahr 2016 die Bewerbung Bitburgs, die Landesgartenschau 2022 auf dem ehemaligen Housing-Gelände durchzuführen, gescheitert war, hatten sich die Verantwortlichen über den Zweckverband Flugplatz ein weiteres Mal und zwar für die Landesgartenschau 2027 mit dem Housing-Gelände beworben. Nun haben die Juroren entschieden, dass es in Bitburg keine Schau geben. Den Zuschlag erhielt Neustadt an der Weinstraße.

Frühlingsopening – Tausende Menschen pilgern nach Bitburg

Endlich wieder eine Veranstaltung erleben - unter diesem Motto besuchen Tausende von Menschen das Frühlingsopening am 3. März-Wochenende in Bitburg. Sowohl in der Bitburger Innenstadt als auch bei Autohäusern auf Merlitz herrschte Hochbetrieb. Nachdem wieder kein Beda-Markt möglich war, stellen die Akteure vor Ort ein „Frühlingsopening“ mit verkaufsoffenem Sonntag auf die Beine.

April – Juni 2022



Ehrenplakette der Stadt Bitburg an Dr. Michael Dietzsch

Im Rahmen einer Feierstunde im Haus Beda wird Dr. Michael Dietzsch nach über 26 Jahren als Vorsitzender des Stiftungsrates der Dr.-Hanns-Simon-Stiftung verabschiedet. Hierfür, aber auch für das kommunalpolitische Wirken Dr. Dietzschs, spricht Bürgermeister Joachim Kandels namens der Stadt Bitburg seinen Dank aus. In Anerkennung seiner Verdienste um

die Stadt Bitburg hatte der Stadtrat zu diesem Anlass beschlossen, ihm die Ehrenplakette der Stadt Bitburg, Maximi Honoris Causa zu verleihen.

Großprojekt: Frasers Group soll auf dem Flugplatz bauen

Das britische Handelsunternehmen Frasers Group hat auf dem Flugplatz Bitburg eine Gewerbefläche von 52 Hektar erworben und plant dort die Errichtung eines primären kontinental-europäischen Distributionszentrums zur Belieferung von mehr als 300 Läden. Bis zu 300 Millionen Pfund (354 Mio. Euro) will Frasers in Bitburg investieren und dabei zunächst 800 und später bis zu 2.500 neue Arbeitsplätze schaffen.

„Größter Raiffeisenmarkt Deutschlands“ eröffnet

Anstelle des einstigen Toom-Baumarktes im Südring öffnet ein neuer „Raiffeisen und Profi-Baumarkt Bitburg“ als Fachmarkt mit einem klassischen Baumarktsortiment. Nach Angaben von Thomas Monreal, Mitglied der Geschäftsführung bei Raiffeisen Rhein-Ahr-Eifel, handelt es sich dabei um den größten Raiffeisenmarkt Deutschlands. Das komplette Personal vom früheren Baumarkt kann übernommen werden.



Neues Dorf-Gemeinschaftshaus „Jedermanns“ in Mötsch eingeweiht

Im Rahmen einer offiziellen Feierstunde eröffnen die Mötscher ihr neues Bürgerhaus „Jedermanns“. Bürgermeister Joachim Kandels und Ortsvorsteher Heiko Jakobs begrüßen zahlreiche Gäste, darunter Landrat Andreas Kruppert, die hiesigen Landtagsabgeordneten und Abteilungsleiterin Ruth Marx vom Mainzer Innenministerium. Es gibt viel Lob für die neuen Räumlichkeiten, und auch die Gestaltung des Außengelände findet großen Anklang. Die kirchliche Einsegnung nimmt Diakon Peter Weber für den erkrankten Pastor Thomas Weber vor.

KiTa St. Peter feiert Einweihung des neuen Bauwagens auf Kolmeshöh

Nach dem Brand auf Kolmeshöh im Herbst 2021, bei dem der Bauwagen der KiTa St. Peter im Wald auf Kolmeshöh vollständig zerstört wurde, konnten die Kinder der integrierten Waldgruppe der KiTa nicht mehr in den Wald fahren.

Dank des großen Engagements des Fördervereins, vieler ehrenamtlicher Helfer aus der Elternschaft, des THW und der freiwilligen Feuerwehr Bitburg, Unterstützer und Spender konnte der Bau eines neuen Bauwagens beauftragt werden.

Juli – September 2022

Gelungenes Sommerfestival in Bitburg - endlich wieder richtig gefeiert!

„Das Europäische Folklore-Festival Bitburg präsentiert: Sommerfestival 2022“ - unter diesem Motto organisiert die Stadt nach zwei Jahren endlich wieder ein großes Festwochenende in Bitburg. Das Konzept ist angelehnt an die Neuerungen mit dem Festplatz Grüner See als zentralem Veranstaltungsort und den weiteren Plätzen in der Innenstadt, wenn auch mit weniger Folklore als gewohnt. Und die Menschen strömen bei bestem Wetter in Scharen zu den Schauplätzen in der Innenstadt. Insgesamt gibt es dank der vielen Helfer einen absolut reibungslosen Ablauf.

60 Jahre Städtepartnerschaft mit Diekirch

Stolzes Jubiläum: Seit 60 Jahren sind die Städte Bitburg und Diekirch (Lux.) Partnerstädte. „Diese Freundschaft wird beständig gepflegt und ausgebaut, denn sie ist ein wertvolles Geschenk. Die persönlichen Beziehungen, die durch unsere Städtepartnerschaft entstanden sind, leisten – wie alle Städtepartnerschaften – einen wichtigen Beitrag für einen dauerhaften Frieden in Europa.“ So haben beide Städte ihre langjährige Partnerschaft in einer Urkunde beschrieben.

Neu in Bitburg: Parkgebühren digital mit dem Handy zahlen

In Bitburg wird das Parken noch einfacher: Hier können Autofahrer ihre Parkgebühren ab dem 1. September 2022 auch per Mobiltelefon zahlen. Dafür kooperiert die Stadt mit smartparking, einer Initiative für digitale Parkraumbewirtschaftung.

Oktober – Dezember 2022



Freiherr-vom-Stein-Plakette für den Bitburger Kommunalpolitiker Ingolf Bermes

Zusammen mit drei weiteren verdienten Kommunalpolitikern aus dem Eifelkreis Bitburg-Prüm zeichnet Innenminister Roger Lewentz den langjährigen Bitburger Stadtrat und ehemaligen Ersten Beigeordneten Ingolf Bermes mit der Freiherr-vom-Stein-Plakette aus. Es ist die höchste Auszeichnung, die das Land Rhein-land-Pfalz an Kommunalpolitiker vergibt. Seit 1995 ist Ingolf Bermes kommunalpolitisch tätig. Als Erster Beigeordneter (1999 - 2004), Ratsmitglied und Vorsitzender des Rechnungsprüfungsausschusses sowie Mitglied in

weiteren städtischen Ausschüssen setzt er sich immer zielstrebig für die Belange der Stadt Bitburg und ihrer Bevölkerung ein.

Schweizer Glas-Trösch-Gruppe kauft Bitburger Traditionsunternehmen

Das Schweizer Unternehmen Glas Trösch gibt den Kauf des traditionsreichen Bitburger Isolierglasherstellers Glas Fandel bekannt. Durch den Erwerb des seit 90 Jahren bestehenden Unternehmens sollen sich keine Veränderung für die 170 Beschäftigten und die laufenden Geschäfte ergeben.



Gerd Wanken aus Bitburg erhält Bundesverdienstkreuz

In Anerkennung für jahrzehntelanges Ehrenamt überreicht der Präsident der Aufsicht- und Dienstleistungsdirection (ADD), Thomas Linnertz, an Gerd Wanken aus Bitburg im Kurfürstlichen Palais in Trier das Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland. Der 68-Jährige erhielt bereits 2018 das Verdienstmedaille des Landes Rheinland-Pfalz für sein unermüdliches Engagement in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen - mit und ohne Beeinträchtigung - sowie der Förderung des gemeinsamen Miteinanders und des gegenseitigen Verständnisses.

Einfacher zum Betreuungsplatz: Bitburg startet Online-Portal für Kitaplatz-Suche und Anmeldung

Gute Nachrichten für Eltern mit kleinen Kindern: Ab November 2022 können Mütter und Väter in Bitburg ein neues Online-Portal nutzen, um viel einfacher als bisher einen Betreuungsplatz zu finden. Die neue digitale Lösung kommt den Eltern, der Verwaltung und auch den Leitungen der Kindertagesstätten zugute und macht für alle vieles einfacher. Zu erreichen ist das Portal im Internet unter <https://portal.little-bird.de/Bitburg> .

Inhaberwechsel Porzellanhaus Schönhofen

Das alteingesessene Porzellanhaus Schönhofen in der Bitburger Fußgängerzone schließt kurz nach Weihnachten seine Tore. Inhaberin Doris Denzer übergibt das Geschäft an Sebastian Peters und Achim Tossing vom gegenüberliegenden Bulbaum-Store.

Bitburg gehört zu den zehn familienfreundlichsten Kleinstädten Deutschlands

Das Magazin „Kommunal“ hat gemeinsam mit den Datenanalysten von Contor-Regio 900 deutsche Kleinstädte mit 10.000 bis 20.000 Einwohner anhand von bestimmten statistischen Daten und Indikatoren die familienfreundlichsten Kommunen Deutschlands gesucht. Die Stadt Bitburg hat dabei einen ausgezeichneten 8. Platz erzielt und gehört damit zu den Top 10 in ganz Deutschland.

Januar – März 2023

Innenminister Michael Ebling überreicht Förderbescheide

Innenminister Michael Ebling übergibt Bürgermeister Joachim Kandels mehrere Förderbescheide. Der Stadt Bitburg werden aus dem Bund-Länder-Programm „Investitionspakt zur Förderung von Sportstätten“ und dem Modellvorhaben „Innenstadt-Impulse“ insgesamt 3,52 Millionen Euro zu Verfügung gestellt.

„Die Stadt Bitburg möchte die Fördermittel aus dem Investitionspakt zur Sportstättenförderung in Höhe von fast 3,3 Millionen Euro dazu verwenden, den Ersatzneubau der Grundschulturnhalle mitzufinanzieren. Neben den Schülerinnen und Schülern, die die Turnhalle vor allem für den Schulsport nutzen, sollen davon auch die örtlichen Vereine profitieren“, so Sportminister Ebling anlässlich seiner Visite im Bitburger Rathaus.



Bund und Land unterstützen Bitburg bei der Verwirklichung des Radverkehrskonzeptes

Wichtiger Schritt bei der Verwirklichung des Radverkehrskonzeptes der Stadt Bitburg: Im Beisein zahlreicher Gäste überreichen der Bundesminister für Digitales und Verkehr, Dr. Volker Wissing, die Förderurkunde des BMDV und die Staatsministerin für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau des Landes Rheinland-Pfalz, Daniela Schmitt, im Beisein von Landrat Andreas Kruppert und der hiesigen Landtagsabgeordneten den

Zuwendungsbescheid des Landes Rheinland-Pfalz an Bürgermeister Joachim Kandels. Anschließend vollziehen alle gemeinsam einen symbolischen Spatenstich im Bereich des bisherigen Fußweges zwischen Willibrord-Straße und Talweg. Die Stadt erhält neunzig Prozent der förderfähigen Kosten aus dem Programm, also exakt 3.853.948 Euro.

Bitburg tritt dem Kommunalen Klimapakt Rheinland-Pfalz zum 1. März 2023 bei

Einstimmig beschließt der Stadtrat den Beitritt der Stadt Bitburg zum Kommunalen Klimapakt Rheinland-Pfalz zum 01. März 2023. Mit der Unterzeichnung der Beitrittserklärung bekennen sich die Kommunen zu den Klimaschutzzielen der Landesregierung Rheinland-Pfalz und erhalten dazu umfassende, auf die jeweilige Kommune angepasste Beratung hinsichtlich der Maßnahmen zum Klimaschutz und zur Anpassung an die Folgen des Klimawandels.

April – Juni 2023

Bitburg erhält einen temporären Wohnmobilstellplatz

Auf dem Parkplatz Altes Gymnasium in der Innenstadt richtet die Stadt Bitburg einen temporären Wohnmobilstellplatz ein. Ab dem 15. April 2023 können hier sieben Wohnmobile parken.

Der Stadtrat hatte die Einrichtung eines Wohnmobilstellplatzes in Bitburg beschlossen. Bis nun ein Platz dafür dauerhaft zur Verfügung gestellt werden kann, sollen die sieben Plätze auf dem Parkplatz Altes Gymnasium bereitgestellt werden.

Kölner Straße wieder freigegeben

Die Landesstraße 32 in der Ortsdurchfahrt Bitburg, Kölner Straße, wurde vom Landesbetrieb Mobilität Gerolstein auf einer Länge von ca. 570 m im Vollausbau neu hergestellt. Zusätzlich wurden von den Stadtwerken Bitburg die Ver- und Entsorgungsleitungen, insbesondere die Entwässerungskanäle und die Wasserversorgungsleitungen, erneuert.

Träger der Maßnahme waren das Land Rheinland-Pfalz für den Straßenbau, die Stadt Bitburg für die Gehwege und die Stadtwerke Bitburg für die Wasser- und Kanalleitungen. Nun kann die verkehrswichtige Straße wieder freigegeben und kann voll genutzt werden



Special Olympics Weltspiele: Delegation aus Aserbaidschan in Bitburg zu Gast

Bevor die Special Olympics Weltspiele vom 17. – 25. Juni 2023 in Berlin starten, sind die teilnehmenden Teams mit Begleitung in sogenannten Hosttowns unterwegs. Gemeinsam mit

den Verbandsgemeinden Prüm und Bitburger Land gehört auch die Stadt Bitburg zu den insgesamt 216 Hosttowns.

Die Delegationen lernten Land und Leute kennen und absolvieren ein umfangreiches Aktionsprogramm. In unserer Region ist die Abordnung aus Aserbaidschan zu Gast. In Bitburg selbst gibt es einen Fackellauf durch die Innenstadt und nach einer Begrüßung durch Bürgermeister Joachim Kandels auf dem Rathausplatz ein Begrüßungsfest im Haus der Jugend.

Juli bis September 2023



Bürgerpark Maximiner Wäldchen eingeweiht

Mit einem bunten Fest für Groß und Klein wird am 2. Juli 2023 der neugestaltete Bürgerpark „Maximiner Wäldchen“ in Bitburg eingeweiht. Unter Anwesenheit von zahlreichen Personen des öffentlichen Lebens und vieler Familien mit Kindern geben Bürgermeister Joachim Kandels und die beiden ehemaligen Bauvereins-Vorstände Franz Kloweit und Edgar Bujara den offiziellen Startschuss für die schon jetzt äußerst beliebte Anlage. Der Bauverein hatte nach seiner Auflösung sein Restkapital in Höhe von 500.000 Euro gespendet. Gleichzeitig mit der offiziellen Eröffnung des Bürgerparks „Maximiner Wäldchen“ wird auch ein neues Kunstobjekt enthüllt. Dank einer Spende der Dr. Hanns-Simon-Stiftung schmückt die Arbeit „Endlos Schleife“ der Künstlerin Sonja Edle von Höhle nun den Park an exponierter Stelle.

Turnhalle der Grundschule Süd abgerissen

Mit dem Beginn der Abrissarbeiten an der Turnhalle am 24. Juli 2023 fällt der Startschuss für das Projekt „Ersatzneubau der Sporthalle und Erweiterung Grundschule Bitburg-Süd“. Das markante Gebäude aus den 50er Jahren diente neben der Nutzung als Schulturnhalle viele Jahre dem Vereinssport oder auch als zentrale Verpflegungsstelle beim Europäischen Folklore-Festival.

100 Jahr Kirchenchor Erdorf

Der Kirchenchor Cäcilia St. Laurentius Erdorf blickt im Jahr 2023 auf sein 100-jähriges Jubiläum zurück. Die Freude am Gesang und über dieses Jubiläum ist den Sängerinnen und

Sängern deutlich anzumerken. Diese Begeisterung hat sicherlich Pastor Geißler vor 100 Jahren ebenso empfunden und so die Gründung des Kirchenchores angestoßen.



Kunstwerk auf dem Rathausplatz in Gedenken an Bitburger Bildhauer

Mit einem kleinen Festakt enthüllen die Vorsitzende des Stiftungsrates der Dr. Hanns-Simon-Stiftung, Stephanie Kaak, und Bürgermeister Joachim Kandels das Kunstwerk „Basaltsäule, 2012“ des Bitburger Bildhauers Albert Hettinger auf dem Rathausplatz. Der über die Region hinaus bekannte Künstler war am 8. Mai 2022 leider verstorben. Die Basaltsäule ist ein Geschenk der Dr. Hanns-Simon-Stiftung an die Stadt Bitburg in Würdigung des Lebenswerkes von Albert Hettinger.



450 Polizeianwärter/innen legen Gelöbnis in Bitburg ab

In Bitburg auf dem Spittel werden am 1. September 2023 rund 450 künftige Polizistinnen und Polizisten des 28. und 29. Bachelorstudiengangs Polizeidienst vereidigt. Tausende von Besuchern, Gästen, Angehörigen und Freunden verfolgen das Spektakel auf dem zentralen Platz in der Fußgängerzone. Trotz Dauerregens meistern die jungen Studierenden das Zeremoniell mit Bravour vor zahlreichen Gästen. Die Festrede hält Innenminister Michael

Ebling, der das große Engagement der rheinland-pfälzischen Polizei und die Bedeutung des Polizeidienstes hervorhebt. Minister Ebling: „Ihr seid der Garant für unsere Sicherheit!“

Albachbrücke wieder da

Nach der erfolgreichen Bauabnahme teilt der Landesbetrieb Mobilität mit, dass der Neubau der Radwege- bzw. Wanderbrücke an der Albachmühle fertiggestellt und damit für den Verkehr freigegeben ist. Damit ist die gefährliche Befahrung der B50 zwischen den Einmündungen Albachmühle und Hüttingen nicht mehr erforderlich. Das Vorgänger-Modell, eine hölzerne Wanderbrücke, war bei der Flut am 14. Juli 2021 zerstört worden.

Oktober – Dezember 2023

Berufsorientierungsmesse und 100-jähriges Bestehen Theobald-Simon-Schule, BBS Bitburg

Am 12. Oktober veranstaltet die Theobald-Simon-Schule, Berufsbildende Schule Bitburg in Kooperation mit dem St.-Willibrord-Gymnasium Bitburg ihre bereits siebte Berufs-Orientierungsmesse. Die Veranstaltung richtet sich insbesondere an SchülerInnen der regionalen Schulen von Klasse 8 bis 13 sowie deren Eltern. Durch eine Vielzahl an Informations- und Beratungsangeboten von über 70 Ausstellern aus der ganzen Großregion erhalten die (jungen) BesucherInnen die Chance, sich intensiv mit Ausbildungs-, Weiterbildungs- und Studiermöglichkeiten auseinanderzusetzen. In diesem Jahr feiert die Schule zudem ihr 100-jähriges Bestehen. Deshalb gibt es als Zugabe ein Rock- und Pop-Konzert am Abend im Haus der Jugend.

ZOB-Kiosk wird abgerissen

Der seit vielen Jahren nicht mehr genutzte Kiosk auf dem Zentralen Omnibusbahnhof wird abgerissen. Die freiwerdende Fläche wird provisorisch geschottert. Im Juli hatte der Stadtrat beschlossen, den Umbau und die Erweiterung des Zentralen Omnibusbahnhofes (ZOB) unter Berücksichtigung der erarbeiteten Planungsgrundlagen voranzutreiben. Der ZOB soll nach 40 Jahren eine erhebliche Vergrößerung erfahren, um den aktuellen Verkehrsverhältnissen dort Rechnung zu tragen.



Rudolf Rinnen erhält Verdienstmedaille des Landes

Aus den Händen der Vizepräsidentin der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion (ADD), Christiane Luxem, nimmt der Bitburger Rudolf Rinnen die Verdienstmedaille des Landes Rheinland-Pfalz in Empfang. Rinnen hat sich insbesondere im kommunalpolitischen sowie sportlichen Bereich bleibende Verdienste erworben.

Januar – Juni 2024



Bauernprotest in Bitburg

Die Bitburger Innenstadt und auch die Zufahrtsstraßen rund um die Stadt sind am Vormittag des 8. Januar 2024 wie leergefegt. Nur auf dem Bedaplatz und in der Saarstraße ist alles belegt und zwar mit mehreren hundert Traktoren hiesiger Landwirte. Diese protestierten im Rahmen der bundesweiten Aktionswoche gegen die Streichung von Agrar-Subventionen durch die Bundesregierung.

Alles läuft in und um Bitburg reibungslos und gut organisiert ab. Auch kommt es nicht zu Störungen durch Unbeteiligte.

Bitburg saniert seine Straßen

Nachdem die Stadt Bitburg in 2023 die Rittersdorfer Straße, Teile der Prümer Straße, die Kreuzung Zangerles Eck und weitere Straßen saniert hat, ist auch für das Jahr 2024 einiges geplant. Zug um Zug werden Bitburgs Gemeindestraßen saniert. Anfang des Jahres laufen Straßenunterhaltungsmaßnahmen im Bereich der Prälat-Benz-Straße. Zusätzlich erfolgt eine Knotenpunktanhebung im Einmündungsbereich der Thilmanystraße mit Anschluss an den Kirchweg.

Als nächstes folgt der Bereich Denkmalstraße/ Krankenhausstraße mit dem Mini-Kreisell am Parkhaus. Auch in anderen Straßen werden ganze Bereiche abgefräst und wieder neu asphaltiert. Im März informiert die Verwaltung die städtischen Gremien über die Planungen für kurz-, mittel- und langfristige Anstrengungen zur Verbesserung des Straßenzustandes. Außerdem wird der Komplettausbau von Straßen in 2024/ 2025 weitergehen. So stehen z.B. die Kleiststraße (2024) sowie in 2025 ein Teilabschnitt der Theobald-Simon-Straße sowie die Eifelstraße an.

Ampelanlage im Kreuzungsbereich Zangerles Eck

Die Ampelanlage an der Kreuzung Trierer Straße-Borenweg-Hauptstraße-Karenweg in Bitburg ist defekt und kann nicht mehr repariert werden. Um für eine erhöhte Verkehrssicherheit zu sorgen, werden die Verkehre neu geregelt und Überquerungshilfe auf dem Karenweg eingerichtet. Zudem wird eine Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30 km/h angeordnet. Da die Verkehrssituation schwierig bleibt, beschließt der Stadtrat die Anschaffung einer neuen Ampelanlage, die Anfang November installiert wird und die früheren Verhältnisse wiederherstellt.



Demo gegen Rechts

Das Bitburger Land setzt ein Zeichen gegen rechte Parolen und Populismus. Mehr als 2.500 Menschen gehen auf die Straßen der Kreisstadt, um gegen Rechtsextremismus zu protestieren. Es gründet sich das Dem „Bündnis für Demokratie und Vielfalt im Eifelkreis“, dem neben den Parteien auch das Haus der Jugend Bitburg, der Pastorale Raum Bitburg, der Behindertenbeauftragte des Eifelkreises sowie der Deutsche Gewerkschaftsbund angehören.

Großbrand in Bitburg auf Merlick

Ursprünglich sollte ein PKW in der Halle eines Busunternehmens brennen. Bei Eintreffen der Feuerwehr hat der Brand bereits auf Teile der Halle inklusive Reifenlager übergegriffen. Insgesamt vier Verletzte müssen durch den Rettungsdienst des DRK Bitburg versorgt werden.

Stahler Sportanlage wird erneuert

Die Flutkatastrophe am 14./15. Juli 2021 traf auch die heimischen Gewässer mit voller Wucht und sorgte für schwerste Schäden. In Bitburg waren die Stadtteile Stahl und Erdorf besonders betroffen. So traf es auch den Stahler Sportplatz, der seit den 60er seinen Platz direkt an der Nims hat. Die Anlage mit Spielfeld, Bolzplatz, Parkplatz und Sportgebäude wurde durch die Flut zerstört. Nun hat der Stadtrat auf Empfehlung des Ortsbeirates Stahl und des Ausschusses für Bau, Wirtschaft, Verkehr und Klimaschutz einstimmig beschlossen, die Planungen für die Wiederherstellung der Sportanlage in Stahl in der von der Verwaltung vorgestellten Form fortzuführen. Die Stadt Bitburg rechnet mit einer 100-prozentigen Förderung durch die Zuschussgeber.



Startschuss für das Großprojekt Grundschule Bitburg-Süd

Gemeinsam mit dem Minister des Innern und für Sport Rheinland-Pfalz, Michael Ebling, den beauftragten Architekten und weiteren Beteiligten vollzieht Bürgermeister Joachim Kandels den symbolischen Spatenstich für das Groß-projekt Grundschule Bitburg-Süd. Die Stadt Bitburg investiert hier mehr als 21 Millionen Euro für eine neue Mensa und die Erweiterung der Grundschule sowie für den Neubau der Turnhalle. Das Land Rheinland-Pfalz und der Eifelkreis unterstützen das Vorhaben mit erheblichen Fördermitteln.

Baubeginn für den neuen Radweg von Masholder in Richtung Saarstraße

Nach langjährigen Planungen und Verhandlungen geht es nun endlich los. Harald Enders, Leiter des LBM Gerolstein, und Bürgermeister Joachim Kandels vollziehen den offiziellen Spatenstich des Radwegabschnitts zwischen Bitburg-Masholder und Bitburg, Saarstraße. Der neue Radweg wird überwiegend auf der früheren Bahntrasse verlaufen und verbindet den Nimsradweg mit der Saarstraße und damit direkt mit dem Radweg Bahnhofstraße – Saar-straße.

Erfolgreicher Einsatz nach Bombenfund im Borenweg

Der Fund einer Fliegerbombe aus dem 2. Weltkrieg bei Baggararbeiten auf dem Gelände der Grundschule Süd sorgte vom 04. bis 07. April für einige unruhige Tage in Bitburg. Dank der ausgezeichneten Zusammenarbeit aller Hilfskräfte, der verständnisvollen und ruhigen Reaktion der Bevölkerung und natürlich der Fachkompetenz des Kampfmittelräumdienstes konnte wieder einmal eine gefährliche Situation in Bitburg gemeistert werden.

II. Bevölkerungsentwicklung



Beim Einwohnermeldeamt der Stadt Bitburg waren am 31. Mai 2024 insgesamt 17.024 Personen registriert. Das sind 1.753 mehr als noch vor 5 Jahren, was überwiegend an der Zahl registrierter Asylbegehrender sowie an verstärktem Zuzug nach Bitburg liegen dürfte.

Einige Daten aus der Bilanz des Einwohnermeldeamtes:

Von den 17.024 Personen, die am 31. Mai 2024 in Bitburg gemeldet waren, sind 8.488 männlich und 8.536 weiblich.

Mit Hauptwohnsitz sind 16.550 und mit Nebenwohnsitz 474 Personen gemeldet.

Die Einwohner Bitburgs teilen sich wie folgt auf die einzelnen Bezirke auf:

Bitburg-Stadt: 13.160 Einwohner (2014: 11.578)

Bitburg-Erdorf: 621 Einwohner (2014: 576)

Bitburg-Irsch: 6 Einwohner (2014: 14) (Minus durch Neuordnung der Häuser Albachmühle)

Bitburg-Masholder: 584 Einwohner (2014: 517)

Bitburg-Matzen: 405 Einwohner (2014: 410)

Bitburg-Mötsch: 1.075 Einwohner (2014: 1.057)

Bitburg-Stahl: 1.173 Einwohner (2014: 1.119)

Zu den Einwohnern mit Hauptwohnsitz:

6.146 Bitburger sind verheiratet, 1.020 verwitwet und 1.341 Personen mit dem Familienstand „geschieden“ eingetragen.

Der Anteil ausländischer Mitbürgerinnen und Mitbürger betrug zum 31.5.2024 mit 3.889 Personen 23,50 Prozent.

III. Daten des Standesamtes

	Eheschließungen	Geburten	Sterbefälle
2019	66	596	342
2020	66	577	312
2021	58	508	318
2022	78	425	397
2023	63	389	379

<i>Kirchenaustritte</i>					
	2019	2020	2021	2022	2023
Januar	7	7	2	27	7
Februar	7	6	10	36	15
März	8	6	22	18	21
April	8	2	14	16	31
Mai	11	4	8	16	21
Juni	13	13	6	22	16
Juli	8	13	10	29	29
August	7	5	15	25	19
September	9	13	12	25	7
Oktober	14	8	13	13	15
November	7	16	7	9	15
Dezember	15	16	11	26	18
	114	109	131	262	214
davon evangelisch		16	15	15	24

IV. Mandatsträger 2019 – 2024

Bürgermeister:

Joachim Kandels

Beigeordnete:

1. Beigeordneter: Michael Ringelstein
2. Beigeordneter: Josef P. Heuzeroth
3. Beigeordneter: Katharina Gangolf

Stadtrat der Stadt Bitburg:

SPD-Fraktion

Fraktionsvorsitzende:

Weber Irene

Mitglieder:

Jakobs Heiko

Regelski Mark

Weber Irene

Stockemer Melissa

(ab 04/23 Tömmes Beate)

Gombo Celestino

CDU-Fraktion

Fraktionsvorsitzender:

Ludwig Michael

(ab 02/20 Gerten Andreas)

Mitglieder:

Bermes Ingolf

Bujara-Becker Karin

Ludwig Michael

(ab 02/20 Dr. Maier Guido)

Mutsch Thomas

Gerten Andreas

Dr. Werner Horst

Weiler Jürgen

(ab 12/20 Dr. Schlösser Eric)

FDP

Fraktionsvorsitzender:

Nora Patric

Mitglied:

Niewodniczanska Marieluise

(ab 01/22 Schmitz Christian)

Nora Patric

Bündnis 90/Grüne

Fraktionsvorsitzender:

Berger Peter

Mitglieder:

Berger Peter

(ab 07/20 Ewald David)

Roß-Klein Johannes

(ab 08/21 Holzkamp Monika)

Jutz Alexander

Bies Paul-Heinrich

(ab 07/22 Thiex Markus)

FBL-Fraktion

Fraktionsvorsitzender:

Böttel Manfred

Mitglieder:

Böttel Manfred

Hackenberger Agnes

Solchenbach Petra

Jutz Hermann Josef

Fuchs Hermann-Josef

Fraktion Liste Streit

Fraktionsvorsitzender:

Notte Willi

Mitglieder:

Kessler Winfried

(ab 07/20 Reckinger Heinz)

Kockelmann Peter

Notte Willi

Pütz Winfried

(ab 11/19 Bertram Rainer)

Streit Petra

(ab 08/21 de Winkel Peter)

Ausschüsse der Stadt Bitburg:

Sonstige Vertretungen:

Der Stadtrat hat laut Hauptsatzung für bestimmte Aufgabenbereiche, zur Vorbereitung seiner Beschlüsse oder zur abschließenden Entscheidung Ausschüsse gebildet:	• Hospitalausschuss • Schulträgerausschuss • Aufsichtsrat der Betriebs- und Verwaltungsgesellschaft (BVB)
1. Hauptausschuss (16 Mitglieder)	• Zweckverbandsversammlung Flugplatz Bitburg
2. Ausschuss für Bau, Wirtschaft und Verkehr (16 Mitglieder)	• Verbandsversammlung des Zweckverbandes Feriengebiet Bitburger Land
3. Rechnungsprüfungsausschuss (12 Mitglieder)	• Umlegungsausschuss • Feuerwehrbeirat
4. Werkausschuss (12 Mitglieder)	• LWL Landwerke Eifel AöR
Die vorgenannten Ausschüsse werden aus Mitgliedern des Stadtrates und sonstigen wählbaren Bürgerinnen und Bürgern der Stadt Bitburg gebildet. Mindestens die Hälfte der Ausschussmitglieder soll Mitglied des Stadtrates sein.	• Kommunale Holzvermarktungsorganisation Eifel GmbH KHVO Eifel GmbH Darüber hinaus gibt es verschiedene Arbeitskreise, die je nach Thema temporär oder wie z.B. der Arbeitskreis Finanzen auch dauerhaft eingerichtet werden.

Ortsbeiräte und Ortsvorsteher:

Bitburg-Erdorf

Ortsvorsteher: Becker, Werner CDU

1. Stellvertreterin: Turmann Silvia FW
2. Stellvertreterin: Valerius Esther CDU

Mitglieder Ortsbeirat:

Atzorn Otmar	CDU
Valerius Esther	CDU
Atzorn Anna-Lena	CDU
Knauf Thomas	CDU
Zimmer Adrian	CDU
Hardt Wolfgang	CDU
Thies Ludwig	FBL
Mans Sonja	FBL
Thielen Andreas	FBL
Turmann Silvia	FW

Bitburg-Matzen

Ortsvorsteher: Fuchs Hermann Josef (geschäftsführend) (ab 09/19 Sonnen Paul)	FBL
Stellvertreter: Diedrich Klaus (geschäftsf.) (ab 09/19 Grommes Harald)	FBL SPD

Mitglieder Ortsbeirat:

Fuchs Hermann Josef	FBL
Franzen Daniel	FBL
Grommes Harald	FBL
Franzen Ralf	FBL
Weinand Klaus-Peter	CDU
Weimann Stefan	FW
Thiex Markus	Grüne

Bitburg-Masholder

Ortsvorsteher: Kröffges Thomas CDU

Stellvertreter: Kessler Winfried FW

Mitglieder Ortsbeirat:

Lichter Achim	FBL
Böttel Manfred	FBL
Bujara-Becker Karin	CDU
Weis Franz	CDU
Mutsch Thomas	CDU
Loser Lydia	FW
Kessler Winfried	FW

Bitburg-Mötsch

Ortsvorsteher: Jakobs Heiko SPD

1. Stellvertreterin: Solchenbach Petra FBL
2. Stellvertreter: Boesen Arno CDU

Mitglieder Ortsbeirat:

Solchenbach Petra	FBL
Berg Helmut	FBL
Langer Mirko	FBL
Boesen Arno	CDU
Döhr Michael	CDU
Tölkes Joachim	CDU
Hoor Thomas	SPD
Weber Irene	SPD
Schöler Michael	SPD
Molz-Jakobs Annette	SPD
Plein Johann Josef	SPD

Bitburg-Stahl

Ortsvorsteher: Heyen Wilhelm

1. Stellvertreter: Gerten Andreas CDU

2. Stellvertreter: Ulrich Tim FBL

Mitglieder Ortsbeirat:

Gerten Andreas CDU

Schmitz Michael CDU

Dr. Werner Horst CDU

Reicherts Bruno CDU

Ewen Heiko CDU

Siebers Irene FW

Kockelmann Peter FW

Gillen Rudi SPD

Dr. Regelski Mark SPD

Riewer Rolf FBL

Ulrich Tim FBL

Haag Hans-Jürgen FW

Bitburg-Irsch

Ortsvorsteherin: Berger Margret

Stellvertreter: Bausch Heinz

In Bitburg-Irsch wird kein Ortsbeirat gewählt.

V. Der Bürgermeister und seine Verwaltung Stand Juni 2024

Verwaltungs- und Aufgabengliederungsplan der Stadt Bitburg

Bürgermeister Joachim Kandels

Vorzimmer: Michaela Hitsch

Beigeordnete		
Erster Beigeordneter	2. Beigeordneter	3. Beigeordnete
Michael Ringelstein	Josef P. Heuzeroth	Katharina Gangolf

Geschäftsbereich 1

Leiter: Paul Treuke

Geschäftsbereich 2

Leiterin: Melanie Enders

Geschäftsbereich 3

Leiter: Berthold Steffes

Team 1.1 Finanzen Leiter: Alexander Zimmer	Team 2.1 Öffentliche Sicherheit u. Ordnung Leiter: Florian Haus	Team 3.1 Bauverwaltung/Liegenschaften/ Wirtschaftsförderung Leiter: Armin Seiwert
Team 1.2 Verwaltung/Organisation Leiter: Werner Krämer	Team 2.2 Standesamt/Einwohnermeldeamt Leiterin: Anja Bauer	Team 3.2 Hochbau/Gebäudemanagement Leiterin: Ruth Weigel
Team 1.3 Personal Leiterin: Nadine Baumann	Team 2.3 Soziales Leiterin: Mechthild Conti	Team 3.3 Stadtentwicklung/Bauordnung Leiter: Johannes Zimmer
Team 1.4 Stadtkasse Leiter: Rolf Hahn	Team 2.4 Kultur/VHS/Veranstaltungen Leiterin: Michaela Noe	Team 3.4 Tiefbau, Bauhof Leiter: Ralf Mayeres
Team 1.5 Informationstechnik Leiter: Rolf Müller	Team 2.5 Bildung/Jugend/Sport Leiter: Avni Fetai ↓ Kindertagesstätten Altes Gymnasium/ Abenteuerland Leiterin: Waltraud Wengler Bitburg-Mötsch Leiterin: Katrin Kanty Zuckerborn Leiterin: Erika Dlugoss (ab 10/23) Sandra Schneider	Forstrevier Bitburg-Steinborn Revierleiter: Otmar Koch

Betriebs- und Verwaltungsgesellschaft Bitburg mbH (BVB)

Freizeit- und Erlebnisbad CASCADE

Beda Markt

Bitburger Eissporthalle

Bitburger Stadthalle

Europäisches Folklore-Festival

Geschäftsführerin: Elfriede Grewe

(ab 04/23) Geschäftsführer Ingo Maiers

Stadtwerke Bitburg

Wasser, Abwasser, Verkehrsbetriebe

Werkleiter: Bernd Goeblet

stellv. Werkleiterin: Andrea Blasius

Team 4.1

Verwaltung

Teamleiter: Markus Wahlen

Team 4.2

Bilanzbuchhaltung

Teamleiter: Andrea Blasius

Team 4.3

Wasserversorgung

Teamleiter: Fridolin Mathey/Lehnen Frank

Team 4.4

Planen, Bauen & Verkehr

Teamleiter: Marco Müller

Team 4.5

Abwasserbeseitigung

Teamleiter: Candy Ebbecke

VI. Die Haushaltsentwicklung der Stadt Bitburg seit 2019

Jahresergebnisse 2019-2022 und Haushaltsplanung 2023-2024:

Übersicht über die Entwicklung der Jahresergebnisse			
lfd. Nr.	Ergebnis (gemäß § 2 Abs. 1 Satz 1 Posten E 23 GemHVO)	Jahr	Betrag in €
1	5. Haushaltsvorjahr (lt. festgestelltem Jahresabschluss)	2019	862.517,10
2	4. Haushaltsvorjahr (lt. festgestelltem Jahresabschluss)	2020	-944.765,39
3	3. Haushaltsvorjahr (lt. festgestelltem Jahresabschluss)	2021	1.174.401,93
4	2. Haushaltsvorjahr (lt. festgestelltem Jahresabschluss)	2022	-2.265.296,68
5	1. Haushaltsvorjahr (Ansatz einschl. Nachträge)	2023	530.000,00
6	Haushaltsjahr (Ansatz)	2024	457.000,00
7	Summe		-186.143,04

Bilanz:

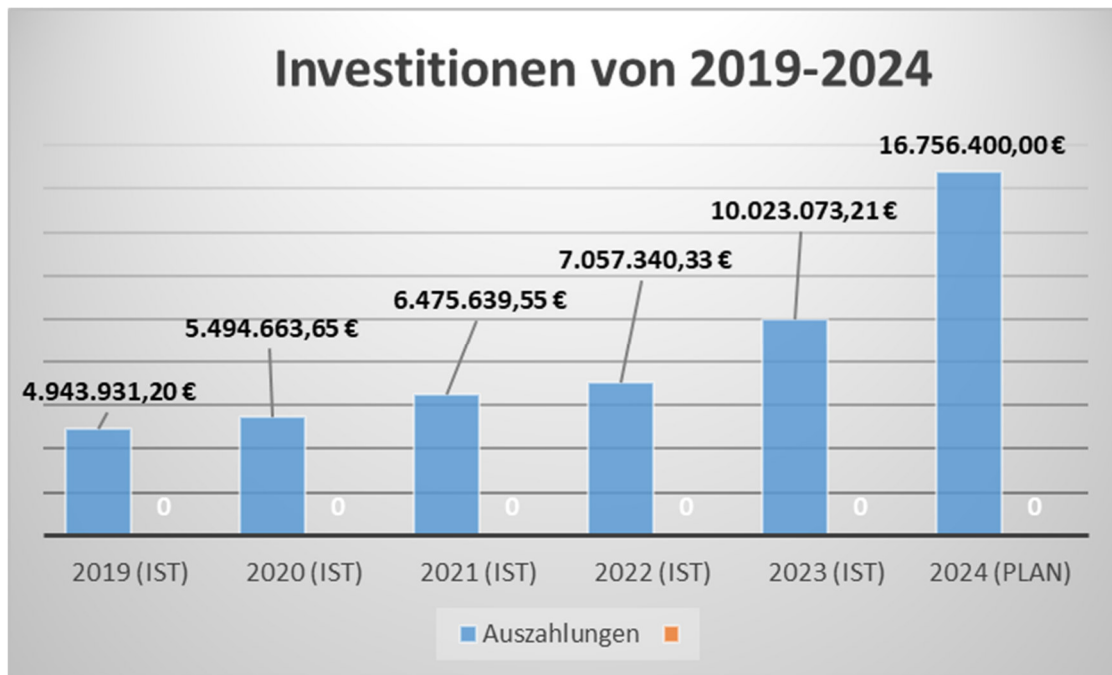
Gegen Ende 2024 wird gemäß Haushaltsplanung ein positives Eigenkapital in Höhe von 61,3 Mio. € prognostiziert. Während mit Aufstellung der Eröffnungsbilanz 2007 ein Eigenkapital von 58,6 Mio. € ausgewiesen wurde, erhöhte sich das Eigenkapital innerhalb der letzten 18 Jahre um 2,7 Mio. €. Dies spricht für eine solide Haushaltsführung der Stadt Bitburg.

Steuern:

Die Grund- und Gewerbesteuer ist nach wie vor die Haupteinnahmequelle der Stadt Bitburg. Das Landesgesetz zur Neuregelung der Finanzbeziehungen zwischen dem Land und den kommunalen Gebietskörperschaften (Landesfinanzausgleichsgesetz - LFAG-) sah zum 01.01.2023 die Anpassung der Nivellierungssätze vor. Um in der Folge keine erhöhten Umlageverpflichtungen zu zahlen, hat der Stadtrat in 2022 zeitnah und vorausschauend gehandelt.

In seiner Sitzung am 19.05.2022 hat dieser einstimmig beschlossen, die Steuersätze der Gewerbesteuer von 365 v. H. auf 400 v. H. sowie die Steuersätze für die Grundsteuer A und B von 425 v. H. auf 500 v. H. rückwirkend zum 01.01.2022 zu erhöhen. Die Erhöhung der Steuersätze machte eine 1. Nachtragshaushaltssatzung und einen 1. Nachtragshaushaltsplan für das Jahr 2022 erforderlich. Weiterhin wurden aus ordnungs- und finanzpolitischen Gründen die Hunde- und Vergnügungssteuer zum 01.10.2022 angehoben. Weitere Steueranpassungen sind innerhalb der Legislaturperiode nicht erfolgt.

Die kassenmäßigen Ausgaben für Baumaßnahmen und sonstige Investitionen betrugen im Zeitraum 2019-2023 rd. 34 Mio. €. Weitere 16,7 Mio. € sind darüber hinaus für das Jahr 2024 vorgesehen. Die Auszahlungen für Investitionen haben sich innerhalb der Legislaturperiode stetig nach oben entwickelt.



Die Finanzierung der Investitionstätigkeit der Stadt Bitburg wurde im Wesentlichen über die Aufnahme von Kommunaldarlehen realisiert. Die Ist-Verschuldung lag im Haushaltsjahr 2019 inkl. der Regiebetriebe bei 17,5 Mio. €. Bis zum Jahresende 2024 wird ein Anstieg auf 39,4 Mio. € erwartet. Aufgrund der hohen Investitionsauszahlungen innerhalb des Zeitraumes von 2019 – 2024 ist ein Anstieg der Verschuldung nicht aufzuhalten.

VII. Kindertagesstätten und Schulen

Bildung:

Für die strategischen Planungsprozesse auf kommunaler Ebene bedarf es einer kontinuierlichen Beobachtung und Analyse der demographischen Stadtentwicklungsplanung und somit der Gesamtsituation in der Bildungslandschaft. Daher wird die Kita- und Schulentwicklungsplanung jährlich fortgeschrieben.

Mit dem Kita-Zukunftsgesetz hat das Land einen notwendigen Schritt für Familien und Kinder beschlossen. Zum 1. Juli 2021 ist das neue KiTa-Zukunftsgesetz in Kraft getreten. Dies führt zwangsläufig zu einer Veränderung des Betreuungsangebotes und dadurch bedingt wird eine Erhöhung der Betreuungskapazitäten erforderlich. Einerseits durch Veränderungen in bestehende Einrichtungen, andererseits durch den Neubau von Kindertageseinrichtungen.

Ziel ist es, eine zukunftsfähige Entwicklung der Schul- und Kita-Landschaft in Bitburg sicherzustellen.

Kindertagesstätten:

Kita Abenteuerland:

In der konstituierenden Sitzung vom 27.06.2019 hat der Stadtrat den Umbau des Gebäudes 2001 zu einer 11-gruppigen Kindertagesstätte beschlossen. Die Inbetriebnahme mit dem Umzug der Kita Abenteuerland in die neue Kita erfolgte im Juli 2024. Parallel dazu konnte auch die VHS sowie das Sozialamt der Stadt die neuen Räumlichkeiten beziehen. Am 21.09.2024 fand die offizielle Eröffnungsfeier statt. Im Zielzustand sollen in der Kita Abenteuerland bis zu 185 Kinder betreut werden.



Kita Altes Gymnasium:

In der Kita Altes Gymnasium wurden in 2022 und 2023 umfassende Brandschutzmaßnahmen in Höhe von rd. 300 T€ durchgeführt, die nunmehr einen dauerhaften Weiterbetrieb der Kita gewährleisten. An diesem Standort können bis zu 65 Kinder betreut werden.

Kita Zuckerborn:

Ende Juli 2024 konnte die Kita Zuckerborn Haus 1 aufgrund anstehender Brandschutzmaßnahmen in die Räumlichkeiten der Übergangskita Sporthalle „Notte“ umziehen. Laut derzeitigem Bauzeitenplan sollen diese Brandschutzmaßnahmen im 1. Halbjahr 2025 abgeschlossen sein. Nach Umsetzung der Brandschutzmaßnahmen können an diesem Standort bis zu 110 Kinder betreut werden.

Kita Mötsch:

Am 17.06.2023 konnte die Kindertagesstätte Mötsch ihr 30-jähriges Bestehen feiern. Gleichzeitig wurde auch ein neues Außenspielgerät in Höhe von 30 T€ als Jubiläumsgeschenk von Bürgermeister Kandels angeschafft und symbolisch überreicht.



Kita Sportschule:

In seiner Sitzung am 20.05.2021 hat der Stadtrat den Grundsatzbeschluss zur Errichtung einer Übergangskita in der Sportschule Bitburg gefasst. Zum 01.08.2021 konnten die neuen Räume der Kita bezogen werden. In dieser temporären Kindertagesstätte können bis zu 75 Kinder betreut werden.



Kita Masholder:

In einer extra anberaumten Sondersitzung des Stadtrates vom 28.06.2024 erfolgte die Auftragsvergabe zur Errichtung einer fünfzügigen Kindertagesstätte in Bitburg-Masholder für 125 Kinder mit einem Auftragsvolumen in Höhe von rd. 8,2 Mio. €. Nach Abzug der Zuweisungen von Land und Kreis beträgt der städtische Eigenanteil an diesem Projekt rd. 4,9 Mio. €. Mit der Fertigstellung dieser Baumaßnahme wird im Jahr 2027 ausgegangen. Nach Fertigstellung dieser Kindertagesstätte können bis zu 125 Kinder betreut werden.

Kindertagesstätten in freier Trägerschaft:

1.2.6 Angemessene Beteiligung des örtlichen Trägers der öffentlichen Jugendhilfe

Gemäß § 27 Abs. 2 KiTaG Rheinland-Pfalz sollen sich bei freien Trägern die im Einzugsbereich liegenden Gemeinden entsprechend ihrer Finanzkraft an der Deckung der Kosten für den Neu- und Umbau von Kindertagesstätten beteiligen. Für die Stadt Bitburg sind das die Kindertageseinrichtungen Liebrauen und St. Peter. Während die Betriebsträgerschaft bei beiden Kindertagesstätten bei der KiTa gGmbH liegt, ist die Bauträgerschaft der Kita Liebrauen zusätzlich bei der Stadt Bitburg.

Größere Maßnahmen bei den freien Trägern:

- Sachkostenzuschuss Brandschutz-, Sicherungsmaßnahmen und Renovierungsarbeiten für die KiTa St. Peter
- Zuschuss zur Neuanschaffung verschiedener Geräte und Elektroarbeiten für die KiTa Liebfrauen
- Zuschuss Kombidämpfer für die KiTa Liebfrauen

Schulen:

Allgemein:

Die Stadt ist Schulträger der Grundschulen Bitburg-Nord und Bitburg-Süd und zuständig für die Rahmenbedingungen zur Aufrechterhaltung und Sicherstellung des laufenden Schulbetriebes, wie Hausmeister, Schulsekretariat, Unterhaltung und Bewirtschaftung der Gebäude mit den Außenanlagen. Die Grundschule Nord bietet „Betreuende Grundschule“ (einschl. Mittagsverpflegung) gegen Entgelt an. Die Grundschule Süd wird als Ganztagschule geführt und daneben wird „Betreuende Grundschule“ (einschl. Mittagsverpflegung) gegen Entgelt angeboten. Die Grundschule Nord wurde in der vergangenen Legislaturperiode erfolgreich geleitet von Frau Liane Gorges, die Grundschule Süd von Frau Uta Schorn.

Informationen – DigitalPakte

Für die Grundschule Bitburg-Süd und Bitburg-Nord wurden die Förderungen des DigitalPakt I (Basis), DigitalPakt II (Sofortausstattungsprogramm), DigitalPakt III (Administration) und DigitalPakt IV (Leihgeräte für Lehrkräfte) in Anspruch genommen.

Des Weiteren wurden iPads (inkl. Zubehör: Hüllen, Stifte, Ladekoffer) für die Schüler (Klassensätze) und iPads für die Lehrer beschafft. Zudem wurde die Administration und Wartung digitaler Infrastrukturen über den DigitalPakt finanziert.

In den Schuljahren 2021/2022, 2022/2023 und 2023/2024 wurde außerdem die Förderung des professionellen technischen Supports abgerufen.

Grundschule Bitburg Süd:

Mit dem Abriss der Turnhalle im Sommer 2023 sowie der Freiräumung des Grundstückes hat die Stadt Bitburg die Voraussetzungen zum Start des Großprojektes Neubau Turnhalle und Erweiterung Grundschule Süd geschaffen. Im März 2024 hat Bürgermeister Joachim Kandels mit dem Minister des Innern und für Sport RLP, Michael Ebling, den beauftragten Architekten sowie weiteren Beteiligten den symbolischen Spatenstich für das Großprojekt vollzogen. Mit der Fertigstellung der Baumaßnahmen wird im ersten Halbjahr 2026 gerechnet. Mit Gesamtkosten in Höhe von 21,2 Mio. € und einer Förderung von insgesamt 9,8 Mio. € gehört dieses Projekt zu dem größten Bauprojekt der Stadt Bitburg.

Die Stadt muss hierzu einen Eigenanteil in Höhe von 11,4 € Mio. beitragen.



VIII. Verkehrsentwicklung

- **Umsetzung des Radverkehrskonzepts**

Bitburg möchte fahrradfreundlicher werden. Die Umsetzung des Bitburger Radverkehrskonzepts wurde im August 2021 vom Stadtrat beschlossen und umfasst 128 von insgesamt 213 Maßnahmen. Der Kostenrahmen beträgt 4,2 Millionen Euro und wird vom Bund mit 90% gefördert. Bei der Umsetzung des Konzepts sollen vor allem drei Schwerpunkte berücksichtigt werden. Dazu zählt zum einen die Anbindung an das touristische Netz, des Weiteren eine alltagstaugliche Anbindung an die Bitburger Ortsteile und nicht zuletzt auch eine möglichst sichere Erschließung aller wichtigen Ziele. Gemeint sind damit vor allem die Schulen im Stadtgebiet. Die Umsetzung der Maßnahmen wird Anfang 2025 fertiggestellt sein. Eine zweite Phase mit weiteren Maßnahmen ist für 2026 geplant.

- **Parkraum**

Aufgrund erheblicher Betriebs- und Baumängel wurde das Parkhaus Annenhof zum 01. April 2022 geschlossen. Grund dafür war die schwächelnde Bausubstanz des mehr als 40 Jahre alten Gebäudes. Geplant war ein Neubau an gleicher Stelle. Fast acht Millionen Euro hätte der Neubau am Annenhof mit seinen 350 Stellplätzen kosten sollen und wäre nur mit Steuererhöhungen möglich gewesen. Also blieb nur der Verzicht auf den Neubau. Seit die Betriebserlaubnis für das Parkhaus Annenhof abgelaufen ist, hat die Stadt einige zusätzliche Stellplätze geschaffen – hinter dem

ehemaligen Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum in der Brodenheckstraße und am Ostring sowie gegenüber des Krankenhauses. Der Stadtrat fasste zudem am einen Aufstellungsbeschluss zur Planung eines großflächigen Parkplatzes im nördlichen Bereich der Stadt.

Seit dem Jahr 2022 ist es möglich Parkvorgänge auf kostenpflichtigen Parkplätzen in der Stadt Bitburg digital via „Handyparken“ zu bezahlen. Dafür kooperiert die Stadt mit smartparking, einer Initiative für digitale Parkraumbewirtschaftung. Als Handyparken-Anbieter stehen „EasyPark“, „moBiLET“, „Parkster“, „Yellowbrick/flowbird.“, „paybyphone“ und „PARCO“ zur Auswahl. Im Zusammenhang mit dem Bau der BIT-Galerie, dem Wegfall des Parkhauses Annenhof, der Umgestaltung des Beda Platzes wurde eine Parkraumbedarfsanalyse in Auftrag gegeben.

- **Schaffung von Wohnmobilstellplätzen**

Die Stadt Bitburg möchte Platz für Camper schaffen und hat Vorschläge zur Ausweisung von Wohnmobilstellplätzen erarbeitet. Seit März 2023 stehen auf dem Parkplatz „Altes Gymnasium“ vorübergehend sieben Wohnmobilstellplätze zur Verfügung bis eine finale Lösung gefunden wird. Der Preis pro Stellplatz und Übernachtung liegt bei zehn Euro.

- **Ampelanlage Karenweg / Trierer Straße / Borenweg**

Die 42 Jahre alte Ampelanlage im Karenweg / Trierer Straße / Borenweg ist seit März 2024 defekt und konnte nicht mehr wirtschaftlich repariert werden. Die Stadtverwaltung musste nach dem kurzfristigen Ausfall der Ampelanlage einige Maßnahmen zur Verkehrssicherheit ergreifen, so wurde z.B. die Abbiegespur vom Karenweg in den Borenweg gesperrt um eine Querungshilfe für Fußgänger herzustellen. Ein Verkehrsingenieur hat die Verkehrssituation im Auftrag der Stadt analysiert und bestätigt, dass die Ampel insbesondere im Hinblick auf eine gesicherte Führung des Fußgängerverkehrs an diesem verkehrswichtigen Knotenpunkt erneuert werden sollte. Deshalb hat der Stadtrat im Juni so auch einstimmig den Auftrag zur Erneuerung der Anlage erteilt. Seit November ist die neue Ampelanlage wieder in Betrieb.

- **Verkehrsberuhigung**

Verwaltung und Stadtrat legen ein besonderes Augenmerk auf die Verkehrsberuhigung in Wohngebieten oder sensiblen Bereichen. Vor diesem Hintergrund wurden beispielsweise in abgeschlossenen Wohngebieten Tempo-30-Zonen eingeführt sowie streckenabschnittsbezogene Geschwindigkeitsreduzierungen z.B. im Bereich des Kath. Schulzentrum sowie der St. Martin Schule angeordnet.

- **Verkehrsentwicklungsplan**

Nach Beauftragung der Erstellung eines Verkehrsentwicklungsplans hat das beauftragte Fachbüro die Zwischenergebnisse dem Stadtrat vorgestellt.



Abbildung 1: Mehrstufige Bearbeitung des VEP Bitburg

Aktuell wird die 4. Leistungsphase abschließend bearbeitet. Im Rahmen dieser finalen Bearbeitungsphase werden konkrete Maßnahmen entwickelt und deren Wirkungen beurteilt.

IX. Feuerwehr

Wahl von Wehrführern/Wehrleitung:

Die Stelle des Wehrleiters der Freiwilligen Feuerwehr Bitburg wurde am 14.06.2019 neu gewählt. Hier wurde Michael Becker vom Löschzug Stadtmitte durch die Mehrheit der Stimmberechtigten gewählt und mit der Wehrleitung beauftragt. Seine Amtszeit läuft noch bis zum Januar 2030. Zu seinem Stellvertreter wählten die Stimmberechtigten am 16.01.2020 Herrn Andreas Menne.

Mit Bescheid des Bürgermeisters wurde der zweite stellvertretende Wehrleiter Jürgen Dunkel im Oktober 2020 von seiner Funktion entbunden. Eine Neuwahl dieses Postens fand bislang nicht statt und wurde auch seitens der Wehrleitung als aktuell nicht erforderlich angesehen.

Aufgrund der bereits im letzten Legislatur-Report geschilderten Situation um die Niederlegung von Ämtern im Rahmen des sogenannten „Feuerwehr-Streits“ mussten weitere Wahlen von Wehrführern stattfinden:

Im Juni 2019 erfolgte die Neuwahl des Wehrführers der Löschgruppe Stahl, bei der der vorangegangene Amtsinhaber Matthias Zens erneut zum Wehrführer gewählt wurde. Dieses Amt legte er im Juli 2020 nieder, weshalb Thomas Kreuz am 10.07.2020 zum Wehrführer gewählt wurde. Sein Stellvertreter wurde ebenfalls mit Wahl vom 10.07.2020 Maximilian Kricheldorf.

Im September 2019 erfolgte die erforderliche Neuwahl des stellvertretenden Wehrführers der Löschgruppe in Matzen, da die Amtszeit von Peter Richertz abgelaufen war. Herr Richertz wurde einstimmig wiedergewählt, legte sein Amt jedoch im September 2020 nieder. Die Position blieb einige Zeit vakant, wurde jedoch mit der Wahl von Sebastian Sonnen am 24.03.2023 neu besetzt.

Im August 2020 legte der stellvertretende Wehrführer der Löschgruppe Mötsch Kay Baldus sein Amt nieder. Zu dieser Zeit übte er kommissarisch die Funktion des Wehrführers aus, da dieser Posten vakant war. In der Folgezeit war die Löschgruppe Mötsch ohne Wehrführung. Die Einheit wurde durch die vorhandenen Führungskräfte der Löschgruppe geleitet. Eine Neuwahl der Wehrführung fand am 14.05.2024 statt. Bei der Wahl wurde Marco Wallenborn zum Wehrführer und Eric Görden zu seinem Stellvertreter gewählt.

Im Dezember 2020 endete die Amtszeit des bisherigen stellvertretenden Wehrführers der Löschgruppe Erdorf, Herrn Stephan Zahren. Aufgrund dessen wurde eine Neuwahl erforderlich, bei der Markus Clemens am 30.11.2020 zum Stellvertreter gewählt wurde.

Da der Wehrleiter Michael Becker ebenfalls noch die Funktion des Ersten Stellvertretenden Wehrführers des Löschzugs Stadtmitte innehatte und Doppelfunktionen, wenn möglich, vermieden werden sollen, legte er im Januar 2022 sein Amt als Stellvertretender Wehrführer nieder. In der Wahl am 14.02.2022 erhielt Florian Haus die erforderliche Mehrheit bei der Wahl zum Ersten Stellvertretenden Wehrführer.

Diese Doppelfunktion hatte der stellvertretende Wehrleiter Andreas Menne ebenfalls inne. Er war zeitgleich Zweiter Stellvertretender Wehrführer des Löschzugs Stadtmitte. Daher legte er ebenfalls sein Amt im Februar 2023 nieder. In der Wahl am 27.03.2023 wurde Tim Belling zum Zweiten Stellvertretenden Wehrführer gewählt.

Die Amtszeit des Wehrführers der Löschgruppe Masholder Alexander Kewes endete im Januar 2024, weshalb eine Neuwahl am 20.12.2023 stattfand, bei der Alexander Kewes einstimmig wiedergewählt wurde.

Allgemeines:

Im Februar 2020 wurde durch den Stadtrat der Stadt Bitburg ein Brandschutzbedarfsplan beschlossen, der von der Firma Luelf & Rinke Sicherheitsberatung GmbH aus Viersen gemeinsam mit der Verwaltung und der Feuerwehr erarbeitet wurde.

Ziel dieses Brandschutzbedarfsplans war die Erstellung einer Ist-Analyse, sowie die Bedarfsfeststellung des Brandschutzes der Stadt Bitburg für die Zukunft gutachterlich festzustellen. Außerdem wurden Kriterien und Ziele aufgestellt, die erforderlich sind um eine den Vorschriften entsprechende Gefahrenabwehr leisten zu können. Die beschlossenen Maßnahmen aus dem Brandschutzbedarfsplan hinsichtlich der vorzuhaltenden Fahrzeugtechnik konnten zwischenzeitlich fast alle umgesetzt und beschafft werden. Hierzu mehr bei den Investitionen.

Der im September 2018 eingerichtete Feuerwehrbeirat mit Vertretern aus Politik, Feuerwehr und Verwaltung besteht weiterhin und tagt mindestens zwei Mal jährlich. Die Zusammenarbeit in dem Gremium kann als äußerst konstruktiv und gut bezeichnet werden.

Im Februar 2019 einigte man sich im Stadtrat auf die Einführung eines Feuerwehrbeauftragten für die Stadt Bitburg. Dieser sollte durch den Feuerwehrbeirat gewählt und durch den Stadtrat bestätigt werden. Dieser Posten konnte in der vergangenen Legislatur jedoch nicht besetzt werden. Zwischenzeitlich sind sich alle Beteiligten einig, dass es aufgrund der guten Zusammenarbeit zwischen Bürgermeister, Verwaltung und Feuerwehr eines solchen Postens nicht mehr bedarf.

Im Laufe der Corona-Pandemie musste der Dienstbetrieb erheblich eingeschränkt werden. Die Einsatzbereitschaft der Feuerwehr Bitburg konnte jedoch durch die ergriffenen Schutzmaßnahmen und organisatorischen Maßnahmen zu jedem Zeitpunkt aufrechterhalten werden.

Die Personalstruktur der Feuerwehr Bitburg konnte erheblich gestärkt werden. Im vergangenen Legislatur-Report war die Mitgliederzahl noch auf rund 150 Einsatzkräfte abgefallen. Zwischenzeitlich konnte diese Zahl wieder auf rund 190 Mitgliederinnen und Mitglieder gesteigert werden.

Investitionen:

Im Zeitraum der Legislatur 2019-2024 wurden zahlreiche große Investitionen getätigt.

So konnten im Jahr 2019 drei Großfahrzeuge beauftragt werden.

- Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug (HLF 20) für rund 420.000 € (123.000 € Landesförderung) für den Löschzug Stadtmitte, Auslieferung 2021
- Mehrzwecktransportfahrzeug 3 (MZF 3) für rund 195.000 € (55.000 € Landesförderung) für die Löschgruppe Masholder, Auslieferung 2021
- Wechselladerfahrzeug (WLF) für rund 220.000 € (59.000 € Landesförderung) für den Löschzug Stadtmitte, Auslieferung 2021

Das WLF wurde in einer gemeinsamen Ausschreibung mit der Stadt Trier, dem Landkreis Trier-Saarburg, der Verbandsgemeinde Konz und dem Land Rheinland-Pfalz beschafft.



Darauf folgte im Jahr 2020 die Ersatzbeschaffung des Kommandowagens KdW für rund 40.000 € (12.000 € Landesförderung). Des Weiteren wurden ein Abrollbehälter Pritsche und ein Abrollbehälter Strom beschafft, um bei großflächigem Stromausfall Gebäude der kritischen Infrastruktur einspeisen zu können.

Im Rahmen der Umstellung der analogen auf die digitale Alarmierung wurden Digitale Meldeempfänger und Digitale Sirenenempfänger im Rahmen des Landesabrufvertrages für die Einsatzkräfte der Feuerwehr Bitburg beschafft. Hierfür mussten rund 50.000 € aufgewendet werden. Der Großteil der Kosten wurde durch das Land erstattet.

Die digitale Alarmierung ist zwischenzeitlich größtenteils im ganzen Leitstellenbezirk Trier eingeführt. Das primäre Alarmierungsmittel ist aber nach wie vor die analoge Alarmierung, bis ausreichend Funkmasten aufgebaut wurden und keine Lücken mehr im Netz bestehen. In der laufenden Legislatur soll dann die digitale Alarmierung primäres Alarmierungsmittel im Leitstellenbezirk werden.

Im Jahr 2021 wurde dann für die Löschgruppe Matzen ein neues Tragkraftspritzenfahrzeug mit Wasser in Auftrag gegeben, welches Ende 2023 ausgeliefert werden konnte. Die Kosten beliefen sich auf rund 150.000 €, abzüglich der Landesförderung von 41.000 €.

Aufgrund der Hochwasserkatastrophe und der veränderten Bedingungen hinsichtlich der Vegetationsbrände wurde im Jahr 2022 ein Pick-Up Ford Ranger im Wert von rund 65.000 € angeschafft. Hierzu erhielt die Stadt eine Zuwendung des Landes in Höhe von 20.000 €. Als eine der letzten Maßnahmen des Brandschutzbedarfsplans wurde die Ersatzbeschaffung des MZF 1 der Löschgruppe Mötsch in Auftrag gegeben. Das Fahrzeug konnte im März 2024 abgeholt werden. Der Auftrag belief sich auf rund 105.000 €. Das Land wird sich voraussichtlich mit einer Förderung in Höhe von 15.000 € beteiligen. Seitens des Eifelkreises wurde der Stadt Bitburg eine Sandsackfüllanlage zur Verfügung gestellt, für die im Jahr 2023 ein entsprechender Anhänger erworben wurde. In den Jahren 2022 und 2023 wurden insgesamt drei mobile Sirenen im Wert von rund 18.000 € beschafft, die auf Fahrzeugen montiert und überall im Stadtgebiet zur Warnung eingesetzt werden können.

Mit der beauftragten Fortschreibung des Brandschutzbedarfsplans werden weitere Maßnahmen und Investitionen erforderlich werden, die dann den Gremien in der laufenden Legislatur zur Beschlussfassung vorgelegt werden.

Der Anbau des Feuerwehrhauses in Masholder wurde in der vergangenen Legislatur abgeschlossen und der Anbau und die Sanierung des Feuerwehrhauses in Matzen wurde in Angriff genommen. Der Bauantrag wurde eingereicht und es wird mit einem Baubeginn im Laufe des Jahres 2025 gerechnet.

Die seit vielen Jahren geplante Errichtung eines Neubaus der Feuerwache Bitburg wurde ebenfalls fortlaufend weitergeführt. Nach der Auslobung eines Architektenwettbewerbs hat der Stadtrat den Auftrag zur Objektplanung des neuen Feuerwehrhauses im Juli 2021 an die Architekten Scheidt + Kasprusch, Berlin vergeben. Durch die Verwaltung und die beteiligten Planer wurden unter Federführung des Projektleiters und Beigeordneten Josef Heuzeroth viele Gespräche mit dem Fördermittelgeber des Landes Rheinland-Pfalz und weiteren beteiligten Behörden geführt, sodass die Entwurfsplanung für den Neubau weitestgehend abgeschlossen ist.



Einsatzgeschehen:

Die Einsatzzahlen haben sich zwischen 220 und 250 Einsätzen jährlich eingependelt, wobei aufgrund der Corona-Pandemie in den Jahren 2020 und 2021 weniger Einsätze abgearbeitet werden mussten.



X. Friedhofswesen

Neubeschaffung gestohlener Gedenktafeln auf dem Ehrenfriedhof Kolmeshöh

Nachdem im Jahr 2017 die beiden bronzenen Gedenktafeln, die vor dem Eingang des Turmes auf dem Ehrenfriedhof Kolmeshöh verlegt waren, gestohlen wurden, konnten 2020 zwei neue Gedenktafeln aus Bronzeguss mit den Namen der 61 Gefallenen aus dem Zweiten Weltkrieg, die in dem sog. Kameradengrab bestattet wurden, angebracht werden.



Neue Gedenk-Stele „Der Riss“ zum Gedenken an die Opfer der jüdischen Gemeinde Bitburgs

Mit der Fertigstellung des neu gestalteten Platzes „Am Markt“ wurde 2020 auch die Stele zum Gedenken an die Opfer der jüdischen Gemeinde Bitburgs enthüllt bzw. eingeweiht. Der „Riss“ weist in Richtung des Standorts der ehemaligen Synagoge, womit der Standort des Mahnmals am Markt bewusst gewählt wurde, da in dieser Nachbarschaft etliche jüdische Familien wohnten. Auf der Gedenk-Stele sind die Namen der 22 Opfer eingetragen, die im „Dritten Reich“ von den Nationalsozialisten ermordet wurden.



Neue (Rasen-) Urnengräber auf den städtischen Friedhöfen

Aufgrund der sich wandelnden Bestattungskultur durch stetig mehr Urnenbestattungen im Vergleich zu den traditionellen Erdbestattungen sowie einer vermehrten Nachfrage nach pflegefreien Bestattungsmöglichkeiten wurden in den letzten fünf Jahren auf allen städtischen Friedhöfen neue (Rasen-) Urnenfelder angelegt bzw. bestehende Flächen erweitert. Insgesamt wurden seit der letzten Legislaturperiode auf allen städtischen Friedhöfen 524 Urnenbeisetzungen durchgeführt; davon 249 in pflegefreie Rasen-Urnengräbern, 203 in klassischen Urnengräbern und 72 in anonymen Rasengräbern (Stand 12.11.2024).

Vor dem Hintergrund der weiterhin hohen Nachfrage nach pflegefreien Urnengrabstätten wird die Stadt Bitburg in den kommenden Jahren voraussichtlich zusätzlich zu den bislang angebotenen Rasengräbern weitere pflegefreie Bestattungsmöglichkeiten anbieten.

Gebührenanpassungen und Änderung der Friedhofssatzung

Die Bestimmungen der Friedhofssatzung wurden überarbeitet und neu gefasst (09/2022). Friedhöfe sind als öffentliche Einrichtung kostendeckend zu bewirtschaften. Aus diesem Grunde wurden die Kalkulationen periodisch überprüft und die Friedhofsgebührensatzung ebenfalls entsprechend angepasst (09/2022).

XI. Vereine/Jugend

Jugendförderung und Vereinsförderung

Auch in der Legislaturperiode 2019 - 2024 hat die Stadt Bitburg Zuschüsse zur Förderung von Maßnahmen der freien Jugendarbeit geleistet. Förderfähig sind hier Maßnahmen, die

dazu geeignet sind, junge Menschen zur Selbstbestimmung zu befähigen. Erfreulich ist, dass trotz der angespannten Finanzlage in der zurückliegenden Legislaturperiode die finanziellen Mittel zur Jugendförderung in gleichbleibender Höhe zur Verfügung gestellt wurden. Die Anzahl der eingegangenen Anträge ist im Zeitraum von 2020 – 2022 auf Grund der Corona Pandemie jedoch stark zurückgegangen, ab dem Jahr 2023 normalisierte sich die Anzahl der eingegangenen Anträge auf das vorherige Niveau.

Als freiwillige Leistung der Stadt Bitburg werden Zuschüsse auch an Sportvereine und Kultur treibende Vereine gewährt. Auch hier wurden die finanziellen Mittel in den Jahren 2019 – 2024 in gleichbleibender Höhe zur Verfügung gestellt. Zur Aufrechterhaltung und Durchführung der Vereinsaktivitäten wird eine Mitgliederförderung gewährt, die sich an der Zahl der aktiven Mitglieder berechnet. Ebenso kann eine Investitionsförderung erfolgen, welche sich an der Höhe der im Vorjahr geleisteten Investitionen errechnet.

Die Anzahl der Anträge, sowohl für die Mitgliederförderung als auch für die Investitionsförderung, in der vergangenen Legislaturperiode kaum Schwankungen vorweist.

Europäisches Jugendsportfest

Europäisches Jugendsportfest 2019 in Bitburg

Seit dem Jahr 1976 beteiligt sich die Stadt Bitburg am „Europäischen Jugendsportfest“, das bis zum Jahr 1998 noch unter dem Namen „Internationale Jugendsporttage“ bekannt war. Beim Europäischen Jugendsportfest handelt es sich um sportliche Wettkämpfe und Spiele, bei denen die europäische Begegnung im Vordergrund steht. Die Jugendlichen der fünf teilnehmenden Nationen treten in den Sportarten Fußball, Basketball, Volleyball, Schwimmen und Leichtathletik gegeneinander an. Die Veranstaltung findet seit dem Jahr 1968 einmal jährlich im Wechsel unter der Beteiligung der Gemeinden Blankenberge/Belgien, Differdingen/Luxemburg, Rethel/Frankreich, Cranendonck/ Niederlande und Bitburg/Deutschland statt. Im Jahr 2019 war die Stadt Bitburg Gastgeber der Spiele und freute sich, die Sportlerinnen, Sportler und Betreuer der teilnehmenden Nationen begrüßen zu dürfen. In den Jahren 2020 – 2022 konnten die Europäischen Jugendsporttage aufgrund der Corona-Pandemie nicht stattfinden. Im Jahr 2023 haben die Europäischen Jugendsporttage in Cranendonck/Niederlande und im Jahr 2024 in Blankenberge/Belgien stattgefunden.

Fairplay Tour der Großregion

In den Jahren 2019, 2022 und 2023 war Bitburg Etappenort der Fairplay Tour der Großregion.

Die Fairplay Tour der Großregion existiert seit 1999 und bringt jedes Jahr junge Menschen auf die Fahrräder, um u.a. Spenden für einen guten Zweck zu sammeln. Beim Zurücklegen der Strecke von rund 530 Kilometern lernen die Teilnehmer, was es heißt, sich gegenseitig zu helfen, manchmal auch aufeinander angewiesen zu sein und sich für andere zu engagieren. Denn auch der Erlös der Fairplay Tour der Großregion, die von der Europäischen Akademie des rheinland-pfälzischen Sports Trier und vom EuroSportPool ausgerichtet wird, unterstützt insbesondere Schulbauprojekte in Ruanda, die in Zusammenarbeit mit dem Land Rheinland-Pfalz

sowie dem Partnerschaftsverein Ruanda-Rheinland-Pfalz bereits seit 1999 realisiert werden. Zwanzig Schulen und Projekte sowie je eine Schule in Peru, in Burundi und in Mosambik konnten so schon gebaut werden.

Die Teilnehmer kommen von Gymnasien, Realschulen und Hauptschulen sowie Jugendeinrichtungen und Förderschulen aus der gesamten Großregion. Auch ein Team aus Ruanda ist am Start. Durch ihre eigene Vielfalt und Heterogenität stehen sie symbolisch für die Werte, die die Fairplay Tour der Großregion transportiert: Europa, Fairplay, Toleranz, Integration, Respekt und Hilfsbereitschaft. Dennoch ist auch der sportliche Aspekt der Fairplay Tour der Großregion nicht außer Acht zu lassen: bei einer durchschnittlichen täglichen Strecke von 75-110 Kilometern lernen die Teilnehmer die gesamte Großregion kennen und erfahren außerdem, dass sie körperlich vielleicht doch mehr leisten können, als sie sich bisher zugetraut haben.

Zuschuss Personalkosten Haus der Jugend

Das Haus der Jugend ist eine Einrichtung der offenen Kinder- und Jugendarbeit in Trägerschaft des Bistums Trier. In der vergangenen Legislaturperiode wurde das Haus der Jugend, wie in den Jahren zuvor, mit einem Zuschuss zu den Personalkosten finanziell durch die Stadt Bitburg unterstützt.

XII. Kultur

Städtische Bibliothek der Dr. Hanns Simon Stiftung

Als eine private Einrichtung der Dr.-Hanns-Simon-Stiftung, übernimmt sie alle Aufgaben einer städtischen öffentlichen Bibliothek. Das Buch bleibt auch im Zeitalter audiovisueller Medien ein unverzichtbarer Bestandteil der Informationsvermittlung und die Städtische Bibliothek der Dr. Hanns Simon Stiftung gehört zur kulturellen Grundausstattung unserer Stadt. Investitionen in Bildungseinrichtungen wie Bibliotheken sind in der heutigen Zeit besonders wichtig.

Die Stadt Bitburg gewährte auch in den Jahren 2019 - 2024 einen jährlichen Zuschuss zu den Personalkosten und zum Bestandsaufbau und –erhalt der Städtischen Bibliothek.

Europäisches Folklore Festival

Das Europäische Folklore-Festival Bitburg wurde erstmals im Jahre 1965 als Grenzlandtreffen aus Anlass der 1250-Jahr-Feier der Stadt Bitburg durchgeführt. Das Europäische Folklore-Festival ist überregional bedeutend und zieht jährlich viele tausend Besucher an.

Obwohl das Festival sehr gut besucht und von Besuchern und Gruppenmitglieder durchweg positiv bewertet wird, wurde das Festival 2015/2016 neu überdacht und optimiert.

In der Stadtratssitzung vom 24.11.2016 wurde das neue Konzept vorgestellt und verabschiedet. Dabei wurde beschlossen, den Standort vom Festplatz „Altes Gymnasium“ in

die Innenstadt (Stadthalle, Vorplatz Stadthalle, Parkplatz Grüner See) zu verlagern. Dabei wurde ab 2017 mehr Programm auf den Außenbühnen und Plätzen in der Innenstadt angeboten. Im Rückblick auf die vergangenen Jahre kam das neue Standortkonzept gut an und soll auch zukünftig so stattfinden.

Leider mussten die Festivals 2020 und 2021 aufgrund der Corona-Pandemie ausfallen und auch 2022 startet man mit einem kleinen – regionalen – Festival, da die Corona-Pandemie zwar wieder Festveranstaltungen zuließ, aber die Quarantäne-Vorgaben Einladungen ins Ausland nicht zuließen. Daher entschied man sich dem Festival einen Untertitel „Sommer-Festival“ zu geben.

2023 und 2024 wurde dieses Sommer-Festival ebenfalls durchgeführt – diesmal allerdings wegen der prekären Haushaltslage.



Entwicklung Volkshochschule

Die Kulturgemeinschaft Bitburg e.V. ist Trägerin der Volkshochschule Bitburg. Die Volkshochschule Bitburg als Mitglied im Verband der Volkshochschulen von Rheinland-Pfalz, ist gemäß dem rheinland-pfälzischen Weiterbildungsgesetz staatlich anerkannt. Am 16. März 1961 fasste der Stadtrat den einstimmigen Beschluss, die Geschäftsführung der Kulturgemeinschaft Bitburg der Stadt Bitburg zu übertragen. Zurzeit ist die Geschäftsstelle mit vier Verwaltungsmitarbeiter/innen besetzt. Des Weiteren wird die pädagogische Leitung ehrenamtlich wahrgenommen.

Die VHS Bitburg stellt ein aktuelles, breit gefächertes und kundenorientiertes Bildungsangebot bereit, das sowohl kostengünstig als auch gemeinwohlorientiert ist. So bietet sie

- ein sehr differenziertes und umfangreiches Angebot im Bereich Deutsch als Zweitsprache mit Integrationskursen, Zertifikatsprüfungen und Einbürgerungstest und Alphabetisierung
- ein breites Spektrum an Angeboten der gesundheitlichen Bildung
- ein breites EDV-Angebot mit aktueller Software und leistungsfähiger Hardware,
- einen großen Fremdsprachenbereich mit unterschiedlichen Referenzstufen und Möglichkeiten zum Erwerb international anerkannter Zertifikate wie TELC,
- vielfältige Möglichkeiten des kreativen Lernens im Bereich der kulturellen Bildung
- Bildungsangebote, die besonders auf die Bedürfnisse Älterer zugeschnitten sind und
- attraktive Kursangebote für Schüler und Schülerinnen
- Vorträge, Workshops, Exkursionen in die nähere Umgebung und Studienfahrten runden das Programm ab. Dabei nutzt sie vielfältige Kooperationen mit kompetenten Institutionen und Einrichtungen auf lokaler und regionaler Ebene.

Im Sommer 2024 konnte die VHS die neuen Schulungsräume in der Maria-Kundenreich-Str. 2 beziehen und hier auch dem modernen Lernen durch Clever-Touch-Boards in allen Schulungsräumen gerecht werden.

In der aktuellen Legislaturperiode wusste sie mit einem qualitativ hochwertigen Programm, einer effektiven Öffentlichkeitsarbeit und einem kundenorientierten Service in den zurückliegenden Jahren zu überzeugen. Die Corona-Jahre 2020-2022 hatten enorme Einbußen in den Zahlen und Einnahmen zur Folge. Durch Umstellung vieler Kurse in Online-Formate konnten einige – insbesondere die Integrationskurse – weiterlaufen. Wie folgende Zahlen aus der Statistik belegen:

Jahr	Kurse/ Lehrgänge	Unterrichtsstunden	Belegungen
2019	320	16981	3684
2020	240	11236	1874
2021	186	10708	1528
2022	298	14222	2685
2023	364	17085	4002

In Zeiten wachsender Angebotsvielfalt und einer hohen Anzahl an Neubürgern strebt die VHS Bitburg jedoch auch zukünftig eine eindeutige Positionierung innerhalb der Weiterbildungsanbieter an.

Darüber hinaus konnte die lern- und kundenorientierte Qualitätstestierung (LQW) - Retestierung 2023 wiedererfolgreich abgeschlossen werden. Diese Testierung befähigt die Volkshochschule Bitburg weiterhin Integrationskurse und berufsbezogenen Deutschsprachkurse anzubieten.

XIII. Wirtschaft/Konversion

A. Konversion

- Ehemalige US-Housing



- **19. Dezember 2019:**
Der Stadtrat stimmt der Erweiterung des Verbandsgebietes und damit der Aufgabenübertragung der Konversion US-Housing auf den Zweckverband Flugplatz Bitburg zu.
- **01. Juli 2020:**
Nach den Zustimmungen durch den Kreistag des Eifelkreises Bitburg-Prüm, den Verbandsgemeinderat Bitburger Land und die Ortsgemeinderäte Scharbillig und Röhl beschließt die Verbandsversammlung des Zweckverbandes Flugplatz Bitburg die Erweiterung des Verbandsgebietes auf das Gelände der ehemaligen US-Housing Bitburg.
- **26. November 2020:**
Der Stadtrat nimmt die Ergebnisse der vom Büro FIRU erstellten Machbarkeitsstudie „Konversion Housing Bitburg“ zur Kenntnis und sieht darin eine gute Grundlage zur weiteren Entwicklung des Konzeptes durch den Zweckverband Flugplatz Bitburg.

Der Stadtrat beschließt, dass sich der Zweckverband um die Landesgartenschau 2026 bewirbt und beauftragt die Verwaltung des Zweckverbandes, die Bewerbung zu erstellen bzw. erstellen zu lassen. Die Vertretungsorgane der Mitgliedskörperschaften des Eifelkreises Bitburg-Prüm, der Verbandsgemeinde Bitburger Land und der Ortsgemeinden Scharbillig und Röhl fassen bis Mai 2021 entsprechende Beschlüsse.

- **04. Oktober 2021:**

In gemeinsamer Sitzung stimmen der Kreistag des Eifelkreises Bitburg-Prüm, der Stadtrat, der Verbandsgemeinderat Bitburger Land, die Ortsgemeinderäte Scharfbillig und Röhl und die Verbandsversammlung des Zweckverbandes Flugplatz Bitburg der Einreichung der Bewerbung durch den Zweckverband zu.



- **29. März 2022:**

Entscheidung um die LGS 2027, der Zuschlag geht an die Stadt Neustadt an der Weinstraße

- **28. Juni 2022:**

Der Stadtrat spricht sich für die Gründung einer Entwicklungsgesellschaft aus und stimmt in gemeinsamer Sitzung mit den Beschlussgremien der übrigen Mitgliedskörperschaften im Zweckverband Flugplatz Bitburg und der Verbandsversammlung einem europaweiten Vergabeverfahren zur Gewinnung von Projektpartnern für die Gründung der Gesellschaft zu.

- **23. April 2024:**

In gemeinsamer Sitzung vergeben der Stadtrat, die Beschlussgremien der übrigen Mitgliedskörperschaften im Zweckverband Flugplatz Bitburg und die Verbandsversammlung die Zuschläge für die Geschäftsanteile an der zu gründenden Entwicklungsgesellschaft an die

- Quartiersmanufaktur GmbH & Co. KG mit 25 %,
- Kreissparkasse Bitburg-Prüm,
- Volksbank Trier Eifel eG und
- E.ON Energy Solutions GmbH mit jeweils 15 %

Die Beteiligung des Zweckverbandes Flugplatz Bitburg beträgt 30%.



- **28. Juni 2024**

Die Verbandsversammlung des Zweckverbandes Flugplatz Bitburg stimmt der Gründung einer Projektgesellschaft für die Entwicklung des Housing-Geländes in Bitburg zu. Das Unternehmen firmiert unter dem Namen „Projektgesellschaft Bitburg Housing GmbH“.

B. Wirtschaftsförderung

Nach Ende der Corona-Pandemie konnte der Bürgermeister sich im Rahmen von Betriebsbesichtigungen erneut einen Eindruck von der Leistungsfähigkeit des Bitburger Gewerbes machen und gleichzeitig hören, wo den Unternehmen der Schuh drückt.

Veräußerung von Gewerbegrundstücken/Gewerbeansiedlung

Mit der Veräußerung von knapp 4 ha an der Daimlerstraße konnten die letzten freien Gewerbeflächen im IV. Erweiterungsabschnitt Merlick IV vermarktet werden. Dort konnten rd. 20 Unternehmen mit insgesamt fast 400 Mitarbeitern angesiedelt werden.



Gewerbegebiet Merlick – Erweiterungsabschnitt IV (Daimlerstraße)

Da auch die Vermarktung der Gewerbeflächen auf dem Flugplatz Bitburg schneller als erwartet erfolgt ist, wurden bereits zusätzliche Gewerbeflächenpotenziale identifiziert, die es nun zu entwickeln gilt.

XIV. Baumaßnahmen der Stadt Bitburg

1. Bauleitplanung

- Der Stadtrat der Stadt Bitburg hat in seiner Sitzung am 13.10.2022 den Vorhabenbezogenen Bebauungsplan der Stadt Bitburg Bereich „Rewe-Aldi, Saarstraße“ als Satzung beschlossen. Mit öffentlicher Bekanntmachung vom 17.07.2023 in den Bitburger Rathaus Nachrichten ist dieser Vorhabenbezogene Bebauungsplan in Kraft getreten. Zuvor ist mit öffentlicher Bekanntmachung vom 28.09.2022 die entsprechende Änderung des Flächennutzungsplanes in Kraft getreten. Auf dieser Grundlage konnte die Baugenehmigung für die Umsiedlung des Aldi-Marktes und des Rewe-Marktes erteilt werden.
- In der Zeit zwischen März und April 2021 konnte im Bauleitplanverfahren als planungsrechtliche Grundlage für die Umsiedlung des Lidl-Marktes die für die Erteilung der Baugenehmigung entscheidende Fachbehörden- und Öffentlichkeitsbeteiligung abgeschlossen werden. Der Stadtrat der Stadt Bitburg hat in seiner Sitzung am 16.06.2021 sowohl die Änderung des Flächennutzungsplanes als auch den Vorhabenbezogenen Bebauungsplan „Lidl, Saarstraße“ als Satzung beschlossen.
- Der Stadtrat der Stadt Bitburg hat in seiner Sitzung am 21.07.2022 den Bebauungsplan der Stadt Bitburg Nr. 57c Bereich „Östlich des Bedaplatzes“ als planungsrechtliche

Voraussetzung für die Verbesserung der städtebaulichen Situation im Bereich des Bedaplatzes und als Voraussetzung für die Ansiedlung von großflächigem Einzelhandel beschlossen. Mit öffentlicher Bekanntmachung vom 29.03.2023 wurde dieser Bebauungsplan rechtsverbindlich.

- Der Stadtrat der Stadt Bitburg hat in seiner Sitzung am 20.07.2023 den Bebauungsplan Bereich „Südschule“ als planungsrechtliche Voraussetzung für die Erweiterung der Südschule gemäß des Wettbewerbsentwurfes „Erweiterung Grundschule Bitburg-Süd“ beschlossen. Mit öffentlicher Bekanntmachung vom 01.02.2023 wurde dieser Bebauungsplan rechtsverbindlich und die erforderliche Baugenehmigung für das Bauvorhaben konnte erteilt werden.
- Im Bitburger Stadtteil Masholder konnte der Bebauungsplan Bereich „Am Boden“ in der Sitzung des Stadtrates am 25.03.2021 als planungsrechtliche Voraussetzung für die Erschließung weiterer Wohnbauflächen beschlossen werden. Mit öffentlicher Bekanntmachung vom 30.06.2021 wurde dieser Bebauungsplan rechtsverbindlich.
- Im Stadtteil Matzen wurde ein Bebauungsplan für den Bereich „Dorfwiese“ als planungsrechtliche Voraussetzung für die Erschließung weiterer Wohnbauflächen aufgestellt. Dieser Bebauungsplan wurde mit Bekanntmachung vom 12.01.2022 rechtsverbindlich und mit der Bebauung der einzelnen Grundstücke wurde begonnen.
- Für erste Bebauungspläne als planungsrechtliche Grundlage für die Errichtung von großflächigen erdgebundenen Freiflächenphotovoltaikanlagen in den Bereichen „Auf Forst“ und „In Burgeich“ im Stadtteil Matzen wurde in der Sitzung des Stadtrates am 20.07.2023 grundsätzlich beschlossen, Bauleitplanverfahren einzuleiten. Zu beiden Plangebieten wurde sowohl die Änderung des Flächennutzungsplanes als auch der Vorentwurf des Bebauungsplanes auf den Weg gebracht.
- Für die vorgesehene Erschließung des Baugebietes „Messenhöhe“ wurde im Rahmen des Bebauungsplanverfahrens im Sommer 2022 sowohl die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit als auch der Fachbehörden durchgeführt. Hiernach wurden verschiedene Untersuchungen durchgeführt und die Planung konkretisiert.
- Der Stadtrat hat in seiner Sitzung am 26.09.2024 den Bebauungsplan Bereich „Neue Straßenanbindung Auf Paulskreuz - Kreisverkehrsplatz B 50“ zur Schaffung von Baurecht für die Herstellung dieser Straßenanbindung geschaffen. Parallel hierzu wurde auch der Flächennutzungsplan für diesen Bereich geändert.
- Für die Umgestaltung der Parkanlage Maximinerwäldchen als Ort der generationenübergreifenden Freizeitgestaltung und Erholung wurde auch Baurecht für die Errichtung eines Kiosks mit Sanitäranlage geschaffen. Der Stadtrat hat hierzu in seiner Sitzung am 19.01.2022 eine entsprechende Bebauungsplanänderung beschlossen.
- Für den Bereich „Stadtmühle“ im Stadtteil Stahl wurde eine Entwicklungssatzung i.V.m. einer Einbeziehungssatzung als planungsrechtliche Voraussetzung für die Ausweitung und Ergänzung der vorhandenen Wohnbebauung sowie für die Umgestaltung der Verkehrsführung auf die angrenzende Bundesstraße B 50 geschaffen. Hierzu wurde auch der Flächennutzungsplan für diesen Bereich geändert. Mit öffentlicher Bekanntmachung vom 17.07.2024 ist diese Satzung in Kraft getreten.

2. Bauen

Ausbau der Innenstadt

Die Stadt Bitburg hat den Innenstadtbereiches stufenweise ausgebaut. Bis 2019 wurden die ersten drei Abschnitte sowie die Murengasse, bereits ausgebaut. Der Ausbau des Bereiches IV Petersplatz, sowie anliegende Hauptstr, Petersstraße, sowie Schakengasse wurde Ende 2019 fertiggestellt. In den darauffolgenden Jahren folgten Abschnitt V Am Markt, Abschnitt VI Grüner See, Abschnitt VII Rund um die Liebfrauenkirche, Abschnitt VIII Pelzersgässchen / Schleifstein, sowie die kleinen Plätze Sackgasse /Geibengasse in der Altstadt.

Für die Plätze der Innenstadt sind Realisierungswettbewerbe nach RPW 2013 durchgeführt worden. Der Petersplatz und Liebfrauenkirche/Rathausplatz wurden zu „Stadtplätzen“, sowie die Plätze Am Markt und Grüner See zu „Flankierenden Plätzen“ zusammengefasst.

Die Kosten von 2019 bis 2024 belaufen sich auf 8,1 Mio € Es wurden 18 Tsd m² Fläche ausgebaut.

Am Markt wurde das Denkmal „Gedenkstelle für die jüdischen Mitbürgerinnen und Mitbürger Bitburgs, die Opfer des Nationalsozialismus wurden“ 2020 durch den Künstler Sebastian Langner aufgestellt.



Maximinerwäldchen

Im Jahr 2019 hat die Stadt rd. 490,0 T€ durch die Auflösung des Bauvereins erhalten. Aufgrund dieser beträchtlichen und unerwarteten Unterstützung durch den Bauverein wurde die Stadt Bitburg in die Lage versetzt, die Neugestaltung des Maximiner Wäldchens als Teil des vom Stadtrat im Juli 2015 beschlossenen Spielplatzkonzeptes früher, umfänglicher und in anderer Qualität umzusetzen, als es ursprünglich vorgesehen war. Die Stadt hat das Projekt Umgestaltung des Maximinerwäldchen mit einem Planungsdialog gestartet, bei dem die Bürger ihre Wünsche und Vorstellungen zum Maximinerwäldchen äußern konnten.

Ziel war es, einen Ort der generationenübergreifenden Freizeitgestaltung und Erholung zu schaffen. Dazu gehört ein gut gestalteter, attraktiver Vorplatz mit Wasser und kleinen Gastronomie Möglichkeiten, ein neuer phantasievoller Spielplatz im vorderen Bereich, bequem nutzbare Wege und eine Parkgestaltung, die Raum lässt für verschiedensten Aktivitäten.

Im Laufe des dann gestarteten Erneuerungsprozesses haben sich viele Bürger und Intuitionen, allen voran die Dr.-Hanns-Simon-Stiftung an der Umgestaltung des Maximiner Wäldchens beteiligt.

In der Sitzung des Stadtrates im September 2019 wurde die Planung mit Gesamtkosten von rd. 0,95 Mio. € vorgestellt und die Verwaltung mit der Ausschreibung und Umsetzung der Maßnahmen beauftragt. Das fast 15.000 qm große Maximiner Wäldchen wurde komplett mit folgenden Bausteinen erneuert.

Der ehemalige Springbrunnen wird nun durch ein Fontänenfeld neu interpretiert. Die 4 formalen Düsenreihen lassen sich unabhängig voneinander schalten und so entsteht ein lebendiges Wasserspiel. Zugunsten einer großzügigen Begrünung mit Bäumen, Pflanzbeeten und Pflanzkübeln wird der Platz erweitert. Ziel ist eine durchlässig wirkende Abgrenzung zur Echternacher Straße und Kreisverkehr, die Voraussetzung ist, um Aufenthaltsqualität zu schaffen. Die Pflasterflächen wurden in organischen beige Tönen ausgeführt und alle Wege wurden in wassergebundener Wegedecke gebaut. Damit fügen sich alle Befestigungen in die natürliche Atmosphäre des Parks ein.

Ein Kiosk mit Toilettenanlage kommt den Bedürfnissen der kleinen und großen Besucher entgegen und hat sich zum Treffpunkt für alle Besucher des Parks entwickelt. Passend zur Atmosphäre der Anlage ist angrenzend zum Vorplatz ein Spielplatz aus sehr haltbaren bunten Robinienbaumstämmen entstanden. Die Anlage ist mit einem U3 Spielturm, Miniwippgeräten, Trampolin, 4 sitziger Wippe, Schaukelkombination, Balancierparcours, Wasserspielanlage und Kletterwald ausgestattet.

Im alten Spielplatzbereich ein Garten der Generationen entstanden

Kinder sollen an den Umgang mit Natur, Pflanzen und Früchten herangeführt werden und vielen Senioren ist es eine Freude, ihr Wissen rund um den Garten weitergeben zu können.

Bei dieser gemeinsamen Aufgabe kommen Jung und Alt miteinander spielerisch in Kontakt.

Da im gesamten Maximinerwäldchen in Zukunft großen Wert auf Barrierefreiheit gelegt wird und gerade die Beteiligten vom „DRK-Mehrgenerationenhaus Bitburg“ öfter auch mit Rollstuhl und Rollator unterwegs sind, werden 4 Hochbeete unterfahrbar angelegt. Für den Bereich Garten der Generationen wurde ein Leader Antrag eingereicht und es wird mit einer 70% Förderung gerechnet.

In einem künstlerischen Wettbewerb wurde das Kunstobjekt für das Maximinerwäldchen gefunden. Die „Endlos Schleife“ der Künstlerin Sonja Edle von Höhle passt sich harmonisch in den westlichen Baumbestand ein. Finanziert wird die Skulptur durch die Spende der Dr. Hanns-Simon-Stiftung für Kunst und Kultur.

Es wurde eine neue LED Ausleuchtung des Platzes, der Hauptwegen und der Nebenbereichen gebaut. So wurden Voraussetzungen geschaffen, um ein sicheres Durchqueren der Parkanlage auch in den Abendstunden zu gewährleisten.

Nach den Baumaßnahmen wurden alle Rasen und Wiesenflächen neu eingesät. Die vergreisten Hecken wurden erneuert und Baumpflanzungen Richtung Echternacher Straße sollen das Grün verdichten. 16 neue Parkbänke laden ein, die erneuerte Anlage zu genießen.

Am 02. Juli 2023 wurde das Maximiner Wäldchen mit einem Maximiner Festes eröffnet.

80 Bäume für Bitburg

Durch eine Spende der ehemaligen Bitburgerin Ulrike Jauslin-Simon wurden auf dem Friedhof Erdorfer Straße 80 klimatolerante Bäume gepflanzt werden und tragen so schattenspendend zur Abkühlung auf dem Friedhof bei.

Friedhof

Auf dem Friedhof Masholder wurde mit dem Abschnitt VI die Wegerneuerung abgeschlossen

3 Hilfsgeräte Routen

"Mit dem Zuschlag für Fördermittel aus dem Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE-Strukturfonds), gemäß den Kriterien „Reisen für Alle“, werden in der Modellregion Nord- und Südeifel u.a. Wanderwege für Rollator-Nutzer, Menschen mit Gehbeeinträchtigung und Rollstuhlfahrer nutzbar gemacht. Dabei kommen in Bitburg 2 Zuggeräte für die Rollstuhlfahrer zum Einsatz. Es wurden 3 Routen sind realisiert:

1. Königswäldchen: „Mit Rollstuhlzuggerät im Königswäldchen unterwegs“: 1,75 km langer Rundweg ab dem vorhandenen Parkplatz beim Tiefbrunnen der Stadtwerke
2. Kolmeshöh: „Zur Kolmeshöh mit Rollstuhlzuggerät“: 4,25 km langer Rundweg von der Tourist-Information beginnend zum Friedhof Kolmeshöh durch den Wald wieder zurück
3. Bitburg-Mötsch: „Wald, Felder und Blumenwiesen mit Rollstuhlzuggerät erkunden“: 4,2 km langer Rundweg (Nordic-Walking-Route) vom Parkplatz an der Grillhütte beginnend.

Gesamtkosten: 126.596,40 € bei einem Eigenanteil von rd. 15% ca. 23 T€

Archäologischer Parcours

Das spätrömische Kastell Bitburg zählt - neben dem Kastell Boppard - zu den besten erhaltenen spätantiken Befestigungsanlagen nördlich der Alpen. Im 2. Viertel des 4. Jahrhunderts entsteht im Kernbereich des älteren Vicus ein im Grundriss ovales Kastell mit mächtigen Mauern, Toren und Türmen. Mitte der 90er Jahre ist ein römischer Rundweg entstanden, auf dem Hinweistafeln, Abgüsse der wichtigsten Skulpturen, Reliefs und Inschriften aufgestellt worden sind. Um der Nachwelt die neu gewonnenen Erkenntnisse der archäologischen Ausgrabung des spätrömischen Kastells in Bitburg präsentieren zu können, war eine Erweiterung und Neugestaltung des römischen Rundweges in Bitburg geplant. Um die Präsentation des römischen Rundenweges für die Besucher attraktiver und innovativer zu gestalten, wurden nachfolgende aufgeführten Maßnahmen realisiert:

- Erstellung von 16 Stationen mit Stelen,
- Erstellung einer APP mit Integration von Film und Stil,
- Individuell erstellte Karte auf 16 Orte über GPS lokalisiert,
- Erstellung einer neuen Beschilderung des römischen Rundweges auf Grundlage der 3-D-Animation,
- Erstellung eines Modells in 3-D-Darstellung und jetzige vorhandene Bebauung in 2-D,
- Darstellung Südturm und Nordturm mit Stelen.

Ein Gesamtkonzept hierzu wurde vom Büro Reiser aus Trier erstellt. Für Teil I der Umsetzung des Projektes wurde eine Zuwendung aus dem LEADER-Programm mit i. H. v. rd. 65,9 T€ bewilligt. Die Dr.-Hanns-Simon-Stiftung stellte der Stadt einen einmaligen Betrag von 250,0 T€ für besonders herausragende gemeinnützige kulturelle Projekte zur Verfügung stellt. Von dieser Spende wurden für Teil II der Umsetzung des Projektes Römischer Rundweg 170,0 T€ angerechnet.

Der Parcours wurde am Samstag, 11. Juli 2020 eröffnet.

Straßenunterhaltungen 2019 2024

Straßensanierung nach Erneuerung von Kanal und Wasser durch die Werke

Goethestraße, Heinrichstraße , Fahrbahn mit Gehweg von Nasenstraße bis Stadion

Asphaltsanierungen Karenweg , Kreuzungsbereich, Prümer Straße , Saarstraße, Kreisel bis Sauerstraße, Krankenhausstraße, Prälat-Benz-Straße, Trierer Straße,

DSK

Rautenberg DSK

Rittersdorfer Straße , DSK

Karenweg, DSK

Diekircher Straße, DSK

Südring , DSK

Weilertrasse , Endausbau

In der Reusch, Endausbau

Jährliche Asphaltsanierung durch den Bauhof

XV. Städtebauförderung | Stadtkernsanierung

Sanierungsgebiet „Aktive Innenstadt Bitburg“

Allgemeine Info:

Beschlussfassung Satzung Sanierungsgebiet „Aktive Innenstadt Bitburg“ am 15.12.2016. Das Sanierungsverfahren wird im vereinfachten Verfahren durchgeführt. Die Durchführung der Sanierung wurde gemäß § 142 Abs.3 Satz 3 BauGB befristet bis zum 31.12.2026.

Ausbau der Innenstadt

Der Ausbau des Innenstadtbereiches der Stadt Bitburg erfolgte stufenweise - bis zum Jahr 2019 wurden der erste, zweite und dritte Abschnitt sowie die Murengasse bereits ausgebaut. Der Ausbau des Bereiches IV, der den Petersplatz sowie die anliegende Hauptstraße, die Petersstraße, sowie die Schakengasse umfasst, wurde Ende des Jahres 2019 fertiggestellt. In den darauffolgenden Jahren folgte der Ausbau der Abschnitte V Am Markt, Abschnitt VI

Grüner See, Abschnitt VII Rund um die Liebfrauenkirche, Abschnitt VIII Pelzers Gäßchen/Schleifstein sowie der Ausbau der kleinen Plätze Sackgasse/Geibengasse im Bereich der Bitburger Altstadt („Blühende Altstadt“ und „Römischer Garten“).

Für die Plätze der Innenstadt wurden Realisierungswettbewerbe nach RPW 2013 durchgeführt. Der Petersplatz sowie der Bereich Liebfrauenkirche/Rathausplatz wurden zu „Stadtplätzen“, die Plätze Am Markt und Grüner See zu „Flankierenden Plätzen“ zusammengefasst.

Die Kosten im Zeitraum der Jahre 2019 bis 2024 beliefen sich auf rund 8,1 Mio. €, insgesamt wurde eine Fläche von rund 18T m² ausgebaut.

Weitere Maßnahmen:

- Durch- und Fortführung des Bebauungsplanverfahrens Nr. 57c östlich des Bedaplatzes („Areal Bedaplatz“).
- Konservierung und Sanierung der Römischen Mauer „Grüner See“
- Lichtkonzept für die Bitburger Innenstadt und Illumination der Bereiche „Römermauer | Grüner See“ und „Rathausplatz | Rund um die Liebfrauenkirche“
- Diverse private Modernisierungen

Die Maßnahmen erfuhren eine Förderung aus dem Bund-/Länderprogramm der städtebaulichen Erneuerung (Städtebauförderung) „Lebendige Zentren“ im Gebiet „Aktive Innenstadt Bitburg“.

Am Markt wurde das Denkmal „Gedenkstelle für die jüdischen Mitbürgerinnen und Mitbürger Bitburgs, die Opfer des Nationalsozialismus“ im Jahr 2020 durch den Künstler Sebastian Langner aufgestellt.

Ersatzneubau der Grundschulturnhalle Bitburg-Süd

Städtebauförderung - städtebauliches Förderprogramm "Investitionspakt zur Förderung von Sportstätten"

Förderquote 90 % der förderfähigen Kosten.

Die Grundschule Bitburg-Süd liegt mit ihrer Sporthalle innerhalb des Sanierungsgebietes „Aktive Innenstadt Bitburg“. Sie ist fester Bestandteil der Bitburger Innenstadt und stellt sozusagen das „Herzstück“ des schulischen, sportlichen, gesellschaftlichen, integrativen und sozialen innerstädtischen Lebens dar. Der Neubau der Eineinhalbfachhalle als Sporthalle mit Mehrzwecknutzung mit einer Hallengröße von 19,00 m x 36,00 m x 7,00 m Höhe ist im Vergleich zur Bestandssanierung eindeutig die wirtschaftlichere und nachhaltigere Variante und an diesem Standort zwingend erforderlich. Des Weiteren soll der Neubau u.a. eine Zuschaueranlage/-tribüne, einen Trennvorhang, Kommunikationsflächen im Eingangsbereich sowie Lagerflächen und einen Fitnessraum zur integrativen schulischen Nutzung erhalten.

In 2021 wurde ein EU-weiter Wettbewerb „Erweiterung Grundschule Bitburg-Süd“ durchgeführt.

Hier wurde die Stadt Bitburg durch das Büro „Hille Tesch Architekten + Stadtplaner PartGmbH“ aus Ingelheim unterstützt. Die Preisgerichtssitzung fand am 14.07.2021 in der Bitburger Stadthalle statt.

Der 1. Preis ging an die Arbeit von „H III S - harder stumpfl schramm - freie architekten, Part mbH“, Stuttgart. Die Vergabe der Objektplanung / Architektenleistung erfolgte im Dezember 2021. Das Büro „H III S“ hat im Januar 2022 eine Kostenschätzung nach DIN 276 unter

Zugrundelegung des Wettbewerbsergebnisses für den Ersatzneubau der Grundschulturnhalle erarbeitet.

Auf dieser Grundlage wurde in der Folge durch die Rotermund Ingenieure, Höxter das bestehende Gutachten vom 22.09.2020 zur Berechnung der Baunutzungs- und Lebenszykluskosten für die Sporthalle der Grundschule Bitburg-Süd mit Datum vom 31.01.2022 fortgeschrieben.

Dem Bau- und Raumprogramm für den Ersatzneubau der Grundschulturnhalle Bitburg-Süd wurde gemäß Ziffer 5.1.1 der baufachlichen Ergänzungsbestimmungen für Zuwendungen (ZBau) am 26. Juni 2020 zugestimmt (netto 1.520 m²).

Im Rahmen der Entwurfsplanung für den Ersatzneubau der Grundschulturnhalle waren einige Anpassungen und Verschiebungen zum bereits genehmigten Raumprogramm erforderlich.

Das Raumprogramm schloss mit 2.035,49 m² ab. Dies entspricht einer Mehrung von nun 515,49 m² gegenüber dem Genehmigungsstand (Stand: 12.08.2022). Das Ministerium des Innern und für Sport hat mit Schreiben vom 11.10.2022 dem geänderten Bau- und Raumprogramm für die Revitalisierung der Sporthalle Grundschule-Süd gemäß Ziffer 5.1.1 der baufachlichen Ergänzungsbestimmungen für Zuwendungen (ZBau) nach Vorprüfung durch die ADD und interner Abstimmung zugestimmt und einen Flächenbedarf von 1.863,99 m² förderrechtlich anerkannt hat.

Auf der Grundlage des geänderten Bau- und Raumprogramms erfolgte die baufachliche Prüfung durch die SGD Nord. Aufgrund der Prüfung vom 13.10.2022 i. S. von Nr. 6.2.2 der ZBau wurden Baukosten in Höhe von 8.503.400,00 € als zuwendungsfähig festgelegt.

Ergebnis der baufachlichen Prüfung:

Als angemessen erachtete Baukosten (gerundet): 10.323.300,00 €

Festgestellte zuwendungsfähige Baukosten: 8.503.400,00 €

Bewilligungen:

Bewilligung 1. Finanzierungsabschnitt 2020: 3.600.000,00 €

Bewilligung 2. Finanzierungsabschnitt 2022: 3.294.900,00 €

Bereits bewilligte Fördermittel: 6.894.900,00 €

Erwartete Bewilligung 3. Finanzierungsabschnitt 2023: 758.160,00 €

Gesamtförderung: 7.653.060,00 €

Eigenanteil der Stadt Bitburg:

Nicht berücksichtigte Kosten aus baufachlicher Prüfung 1.819.900,00 €

10 % Eigenanteil der zuwendungsfähigen Kosten 850.340,00 €

Gesamt: 2.670.240,00 €

Die Baumaßnahmen für den Ersatzneubau der Grundschulturnhalle Bitburg-Süd haben im Februar 2024 begonnen. Mit dieser Maßnahme am Borenweg setzt die Stadt Bitburg einen weiteren städtebaulichen Akzent inmitten des Stadtkerns von Bitburg.

Gleichzeitig geht mit dem Neubau der Eineinhalbfachhalle als Sporthalle mit Mehrzwecknutzung für den Schul- und Vereinssport eine Verbesserung der sozialen Infrastruktur und bedeutende Attraktivierung des Bewegungs- und Sportangebotes einher.

Für den Ersatzneubau der Turnhalle erhält die Stadt Bitburg erfreulicherweise eine Förderung mit einer Förderquote von 90 % der zuwendungsfähigen Gesamtkosten aus dem städtebaulichen Förderprogramm "Investitionspakt zur Förderung von Sportstätten". Mit diesem Sonderprogramm unterstützen Bund und Länder die Städte und Gemeinden dabei, Sportstätten zukunftsfähig, nachhaltig und modern zu entwickeln.

Der Spatenstich fand am 08.03.2024 unter der Anwesenheit des Ministers des Innern und für Sport Rheinland-Pfalz, Herrn Michael Ebling, statt.

Leitbild Bitburg 2040 & Stadtmarketingkonzept

Der Stadtrat der Stadt Bitburg hat in seiner Sitzung am 18. Juni 2020 den Beschluss zur Entwicklung eines Stadtleitbildes als Grundlage für die Etablierung eines themenübergreifenden Stadtmarketings beschlossen. In Folge dessen wurde die cima Beratung + Management GmbH, Köln, im Juli 2021 mit der Erarbeitung eines Leitbildes für die Stadt Bitburg beauftragt. Der bisherige Prozess wurde in mehreren Sitzungen der Lenkungsgruppe „Stadtmarketingprozess“ abgestimmt. Die Lenkungsgruppe besteht aus politischen Vertreter*innen, Vertretern des Gewerbevereins, Vertreter*innen der Bitburger Braugruppe, Vertreter*innen aus verschiedenen sozialen, kulturellen und touristischen Institutionen sowie den Projektmitarbeitenden der Stadtverwaltung Bitburg. Ebenso wurden die Bürgerinnen und Bürger in verschiedenen öffentlichen Beteiligungsformaten in den Prozess einbezogen.

Zum Projektbeginn wurde im September 2021 eine Online-Bürgerbefragung durchgeführt, bei der sich insgesamt 656 Bürger*innen beteiligten. Im öffentlichen Forum 01 wurden am 03. November 2021 die Ergebnisse der Onlinebefragung sowie eine neutrale, fachgutachtliche Einschätzung der Stadt Bitburg durch die cima Beratung + Management GmbH, Köln, vorgestellt. Neben Expertengesprächen mit verschiedenen lokalen Akteuren stellte die Veranstaltung „Jugendwerkstatt Bitburg 2040 - Snack & Talk“ am 01. April 2022 mit rund 80 Teilnehmenden ein weiteres wichtiges Element des Beteiligungsprozesses dar.

Auf der Grundlage aller gesammelten Ergebnisse formulierte die cima Beratung + Management GmbH, Köln, das Leitbild Bitburg 2040 sowie die zu priorisierenden Maßnahmen im weiteren Verlauf des Stadtmarketingprozesses.

Der Beschluss des „Leitbildes Bitburg 2040 & Stadtmarketingkonzeptes“ erfolgte in der Stadtratssitzung im Dezember 2022.

Städtebauförderung – Modellprojekt „Innenstadt-Impulse“

Antragstellung im Modellvorhaben „Innenstadt-Impulse“ (90% Förderung) erfolgte am 01.07.2022 (Fördervolumen rd. 248 T€):

224.000 € Förderung

Förderquote: 90 % der förderfähigen Kosten

Erhalt Bewilligungsbescheid des MDI im Dezember 2022 und Aufnahme in das rheinland-pfälzische Modellvorhaben „Innenstadt-Impulse“.

Bescheidübergabe in Bitburg im Januar 2023 durch Innenminister Michael Ebling.

Fördergegenstände sind u.a.:

Erstellung eines Innenstadtmarketingkonzeptes für die Stadt Bitburg

Erstellung eines quartierbezogenen Klimaanpassungskonzeptes „Gutes Klima für Bitburg“ (Ausschreibung erfolgt Ende 2024)

Anschaffung von mobilem Grün im Projektgebiet (Anschaffung in 2023 erfolgt)

Erstellung eines Leerstandskatasters und eines Konzepts zur Leerstandsaktivierung (perspektivisch in 2025)

Aktionstage / Workshops (perspektivisch in 2025)

Erstellung eines Innenstadtmarketingkonzeptes für die Stadt Bitburg

Nach Durchführung des nationalen Vergabeverfahrens hat der Stadtrat der Stadt Bitburg in seiner Sitzung am 06. Juni 2024 beschlossen, den Auftrag zur Erstellung des Innenstadtmarketingkonzeptes für die Stadt Bitburg an das Büro Stadtmanufaktur GmbH, Hamburg, zu erteilen.

Der Kick-Off Termin zur Erstellung des Innenstadtmarketingkonzeptes fand bereits am 31. Juli 2024 unter der Teilnahme von Herrn Bürgermeister Kandels, den Vertreterinnen des Büros STADTMANUFAKTUR GmbH, Hamburg, Frau Ebeling und Frau Staron sowie den zuständigen Verwaltungsmitarbeitern Herr Meier-Prümm und Frau Becker statt.

Im Zuge der strategischen Innenstadtentwicklung der Stadt Bitburg sollen konkrete Handlungspläne erarbeitet und priorisiert werden sowie eine Verstetigung des Innenstadtmarketingprozesses in den folgenden Jahren stattfinden.

Die konzeptionelle Grundlage des Innenstadtmarketingkonzeptes bildet das bereits formulierte „Leitbild Bitburg 2040“.

Projektgebiet ist die Bitburger Altstadt, die Fußgängerzone und die Innenstadt mit deren Randbereichen, welche für Bürger*innen sowie Besucher*innen den wahrnehmbaren Mittelpunkt und Begegnungsort darstellt.

Das auszuarbeitende Innenstadtmarketingkonzept beinhaltet unter anderem die Festlegung von Handlungsfeldern des Innenstadtmarketings, die Konkretisierung der Markenbotschaft und des Alleinstellungsmerkmals Bitburgs sowie die Entwicklung von kurz- und mittelfristig umzusetzenden Projekten.

Zur Erstellung des Konzeptes erhält die Stadt Bitburg eine 90%ige Förderung durch das Land Rheinland-Pfalz im Modellvorhaben „Innenstadt-Impulse“.

Zuständigkeitsabgrenzung:

Strategische Innenstadtentwicklung
Stadtverwaltung Bitburg, Team 3.3:
Julia Becker | Jörg Meier-Prümm

Operatives Stadtmarketing
Regiebetrieb Stadtmarketing / BVB

Erstvorhaben Integriertes Klimaschutzkonzept mit dem Eifelkreis Bitburg-Prüm & Anschlussvorhaben Klimaschutzmanagement für die Stadt Bitburg

Kooperationsvorhaben „Integriertes Klimaschutzkonzept“

Stadt Bitburg - Eifelkreis Bitburg-Prüm:

Bei der Erstellung des Klimaschutzkonzeptes für den Eifelkreis Bitburg-Prüm und die Kooperationspartner Stadt Bitburg sowie die Verbandsgemeinden Arzfeld, Bitburger Land, Speicher und Südeifel konnte das Klimaschutzmanagement - zum Beispiel durch organisatorische Vereinfachung und koordinierte Sachbearbeitung - erhebliche Synergien schaffen.

Gemäß Auskunft des Fördermittelgebers ist eine Fortführung des Kooperationsvorhabens zwischen dem Landkreis und den (Verbands-)Gemeinden sowie der verbandsfreien Stadt Bitburg in Zukunft nicht mehr möglich. In dieser bisher bestehenden Konstellation wäre nicht sichergestellt, u.a. bedingt durch Zuständigkeitsabgrenzungen, dass die Vorhabenziele in den Kommunen umgesetzt werden können. In der Konsequenz können nur noch Städte, Gemeinden und Zusammenschlüsse zwischen diesen eine Anschlussförderung erhalten. Eine Kooperation zwischen der Stadt und den Verbandsgemeinden wäre somit weiterhin möglich.

Die Kreisverwaltung des Eifelkreises Bitburg-Prüm empfiehlt den Kooperationspartnern eigenständige Antragsverfahren für die Anschlussvorhaben. Die Antragstellung für die Anschlussvorhaben kann im Rahmen der derzeitigen Kooperation mit dem Eifelkreis Bitburg-Prüm (Projektlaufzeit bis zum 30. April 2023) in Zusammenarbeit mit dem aktuell tätigen Team des Klimaschutzmanagements durchgeführt werden. Gleichwohl ist beabsichtigt, die enge Abstimmung zwischen der Stadt Bitburg und dem Klimaschutzmanagement des Eifelkreises Bitburg-Prüm beizubehalten, um weiterhin die fachlichen und organisatorischen Synergien nutzen zu können.

Nach Projektabschluss des Erstvorhabens zum 30. April 2023 bestehen unter anderem folgende Möglichkeiten von (Anschluss)Vorhaben, die im Rahmen der Kommunalrichtlinie unterschiedlich gefördert werden können.

Anschlussvorhaben „Klimaschutzmanagement“:

Zur Umsetzung des im Integrierten Klimaschutzkonzept definierten Maßnahmenkataloges besteht die Möglichkeit, für Anschlussvorhaben Zuwendungen aus den Mitteln der Nationalen Klimaschutzinitiative (NKI) des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz für die Dauer von drei Jahren zu beantragen.

Unter anderem ist die Förderung der Beschäftigung eines Klimaschutzmanagers (m-w-d) zur fachlich-inhaltlichen Unterstützung der Maßnahmenträger förderfähig. Aufgaben des Klimaschutzmanagers wären u.a. die federführende Koordination des Prozesses der Maßnahmenumsetzung sowie die Umsetzung der wesentlichen Teile des Klimaschutzkonzeptes mit den entsprechenden Fachbereichen.

Ein Antrag zur Förderung des Klimaschutzmanagement ist bei der Projektträgergesellschaft Zukunft-Umwelt Gesellschaft gGmbH (ZUG), Berlin, einzureichen. Die Förderquote für (finanzschwache) Kommunen mit einem gesicherten Haushaltssicherungskonzept beträgt 60 v.H. der zuwendungsfähigen Ausgaben des Anschlussvorhabens „Klimaschutzmanagement“. Grundlegende Bewilligungsvoraussetzung für die Förderung einer Personalstelle Klimaschutzmanagement ist ein Beschluss vom obersten Entscheidungsgremium des Antragstellers zur Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes sowie zum Aufbau eines Klimaschutz-Controllings. Sofern das Anschlussvorhaben einer Kommune auf der Basis einer Beteiligung an einem Klimaschutzkonzept des Landkreises beantragt wird (vgl. Kooperationsvorhaben Stadt Bitburg - Eifelkreis Bitburg-Prüm), ist der Antrag auf Förderung bis spätestens zwölf Monate nach Ende des Bewilligungszeitraumes des

Erstvorhabens (hier: 30. April 2023) einzureichen. Aufgrund der Bearbeitungszeit von ca. 6 Monaten sollte der Antrag zeitnah beim Projektträger eingereicht werden (vgl. Richtlinie zur Förderung von Klimaschutzprojekten im kommunalen Umfeld - „Kommunalrichtlinie“ (KRL)). Die

Kosten für die eigentliche Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes sowie die damit verbundenen Investitionen sind vom Antragsteller zu tragen. Die Beantragung von Fördermitteln für diverse Investitionsvorhaben zur Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes ist möglich (gemäß der Kommunalrichtlinie beispielsweise für Maßnahmen wie energieeffiziente Außen- und Innenbeleuchtung, Sanierung von Innen- und Hallenbeleuchtung oder Sanierung und Nachrüstung von raumluftechnischen Anlagen).

Bewilligung vorzeitiger Maßnahmenbeginn August 2023.

Beginn der Projektlaufzeit des Anschlussvorhabens zum 01. Mai 2024.

Einer der ersten 50 Kommunen kommunaler Klimapakt

Der Beitritt zum Kommunalen Klimapakt Rheinland-Pfalz beruht auf freiwilliger Basis, ist für alle Landkreise, kreisfreien und kreisangehörigen Städte sowie Verbands- und Ortsgemeinden möglich und erfolgt durch die Abgabe der entsprechenden Beitrittserklärung, die unter anderem einen Beschluss des Rates beinhaltet. Der Beitritt zum Kommunalen Klimapakt erfolgte zum 01. März 2023.

Mit dem Beitritt zum Kommunalen Klimapakt forcieren die Kommunen mit ihrem Bekenntnis zu den Klimaschutzzielen des Landes Rheinland-Pfalz ihr Engagement im Klimaschutz ebenso wie bei der Anpassung an die Folgen des Klimawandels. Die Kommunen verpflichten sich mit dem Beitritt zum Kommunalen Klimapakt dazu, verschiedene Maßnahmen zum Klimaschutz und der Anpassung an die Klimawandelfolgen zu benennen, die nach dem Beitritt bearbeitet und umgesetzt werden sollen.

Die Landesregierung des Landes Rheinland-Pfalz fördert und begleitet die Kommunen bei der Umsetzung der konkreten Maßnahmen mit individuell abgestimmten Angeboten und Leistungen.

KIPKI

Das Gesamtfördervolumen des Kommunalen Investitionsprogrammes „Klimaschutz und Innovation“ beträgt 250 Millionen Euro; zur Umsetzung von kommunalen Klimaschutzmaßnahmen sowie Maßnahmen zur Anpassung an die Folgen des Klimawandels werden den Kommunen 180 Millionen Euro zur Verfügung gestellt.

Der Verteilungsschlüssel dieser Fördersumme richtet sich nach den Bevölkerungszahlen des Statistischen Landesamtes zum 31. Dezember 2021. Hieraus ergibt sich nach der Einwohnerzahl von 4.106.485 Menschen bei der Pauschalfördersumme von 180 Millionen Euro ein Betrag i.H.v. 43,83€ pro Einwohner*in. Bei kreisfreien Städten wird dieser Anteil vollständig zugrunde gelegt, bei kreisgebundenen Kommunen wird eine Aufteilung von einem Drittel für den Landkreis ($\triangleq$ 14,61€ / Einwohner*in) und zwei Dritteln für die kreisangehörige Stadt / Verbandsgemeinde ($\triangleq$ 29,22€ / Einwohner*in) vorgesehen. Aufgrund dieses Verteilungsschlüssels resultiert für die Stadt Bitburg eine einwohnergebundene Pauschalfördersumme i.H.v. 458.786,53€ (Bevölkerungsstand zum 31.12.2021: 15.700 Einwohner*innen (Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz)).

Der Gesetzesentwurf der rheinland-pfälzischen Landesregierung zum Kommunalen Investitionsprogramm „Klimaschutz und Innovation“ (KIPKI) wird Anfang des Jahres 2023 das parlamentarische Verfahren durchlaufen, sodass im ersten Halbjahr 2023 eine Beschlussfassung durch den rheinland-pfälzischen Landtag erfolgen kann. Die Zustimmung des Parlamentes vorausgesetzt, soll eine Beantragung der Auszahlung der Pauschalfördersumme für die Kommunen ab dem 01. Juli 2023 möglich sein. Die Bearbeitung der Anträge erfolgt sodann im eigens eingerichteten KIPKI-Referat des Ministeriums für Klimaschutz, Umwelt, Energie und Mobilität Rheinland-Pfalz. Nach der Beantragung auf Förderung ist durch die Kommunen bis Ende Oktober 2023 eine Entscheidung zu treffen, welche Projekte mit den Zuwendungen des Kommunalen Investitionsprogrammes umgesetzt werden sollen. Die Projektumsetzung muss bis zum 31. Juli 2026 durch die Kommunen erfolgt sein, der Nachweis der Mittelverwendung ist dem Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie und Mobilität Rheinland-Pfalz sowie dem Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau Rheinland-Pfalz bis spätestens zum 31. Juli 2026 vorzulegen.

Von den zur Verfügung stehenden Mitteln sind mindestens 75% für kommunale Klimaschutzmaßnahmen und maximal 25% der Pauschalfördersumme zur Umsetzung von Maßnahmen zur Klimawandelanpassung zu verwenden.

Die Verwaltung schlägt vor, die für die Stadt Bitburg zur Verfügung stehenden Finanzmittel - vorbehaltlich der Zustimmung des Ministeriums für Klimaschutz, Umwelt, Energie und Mobilität Rheinland-Pfalz - für die folgenden Maßnahmen zum Klimaschutz sowie zur Anpassung an die Folgen des Klimawandels zu nutzen:

Mögliche Verwendung der KIPKI-Fördermittel	
Maßnahme	Kostenschätzung
Umstellung der kommunalen Flotte auf E-Fahrzeuge inkl. Ladeinfrastruktur - Anschaffung E-Dienstfahrzeuge - Anschaffung E-Scooter - Anschaffung E-Bike - Anschaffung E-Kehrmaschine	355.000 €
Beschattungsmaßnahmen auf dem Gelände der Kindertagesstätten und der GS Bitburg-Süd	103.000 €

Die Bewilligung erfolgte im April 2024.

Antrag Kommunale Wärmeplanung (01.12.2023)

Die Bundesregierung hat sich zum Ziel gesetzt, bis zum Jahre 2045 klimaneutral zu sein. Die Kommunale Wärmeplanung ist ein Planungsinstrument mit einem langfristig und strategisch angelegten Prozess, welches einen Beitrag zum Ziel einer weitgehend klimaneutralen Wärmeversorgung und -nutzung für alle rheinland-pfälzischen Kommunen bis zum Jahr 2040 leistet. Die aus der Wärmeplanung resultierenden Maßnahmen haben einen positiven Effekt auf den Klimaschutz und stellen ein zentrales Instrument für eine klimaneutrale Stadtentwicklung und für das Erreichen eines klimaneutralen Gebäudebestandes dar.

Die Kommunale Wärmeplanung umfasst folgende Bestandteile:

1. Ausgangspunkt der kommunalen Wärmeplanung ist die Bestandsanalyse, die neben den folgenden Aspekten ebenso die Gebäudewärmebedarfe, die Wärmeversorgungsinfrastruktur sowie eine Energie- und THG-Bilanz umfasst

- heutiger und zukünftiger Wärmebedarf (der Liegenschaften)
- Gebäudestruktur (Alter, Typ, Sanierungsstand)

- vorhandene Energieinfrastrukturen
 - vorhandene, nachhaltige Wärmequellen
2. (Räumliche) Potenzialanalyse
- Identifikation von Potenzialen zur Energieeinsparung für Raumwärme, Warmwasser und Prozesswärme in den Sektoren Haushalte, Gewerbe-Handel-Dienstleistungen, Industrie sowie in den kommunalen Liegenschaften
 - Identifikation lokaler Potenziale erneuerbarer Energien und Abwärme
3. Basierend auf der Potenzialanalyse werden mögliche Szenarien entwickelt, wie eine zukunftsfähige kommunale Wärmeversorgung aussehen könnte.
4. Entwicklung eines Maßnahmenkatalogs mit Zeitplan
- zusätzliche Erarbeitung von räumlich verorteten Umsetzungsplänen für zwei bis drei Fokusgebiete

XVI. Entwicklung der Stadtwerke Bitburg

Die Stadtwerke Bitburg haben auch in dieser Legislaturperiode mit den von ihnen umgesetzten Projekten und den damit verbundenen Investitionen einen wesentlichen Beitrag zur Erhaltung und Verbesserung der Infrastruktur, Sicherung der Lebensqualität, aktivem Umweltschutz zur Reinhaltung der Gewässer und Energieeinsparung sowie zur Stärkung der heimischen Wirtschaft beigetragen.

Wasserversorgung

Im Bereich der Wasserversorgung wurden in der Zeit von 2020 – 2023 bisher insgesamt **4,037 Mio. €**

investiert, die sich wie folgt verteilen:

- Immaterielle Vermögensgegenstände	29.352,-	Euro
- Grundstücke mit Geschäfts- und Betriebsbauten	70.733,-	Euro
- Wassergewinnungs- und Bezugsanlagen	293.377,-	Euro
- Speicheranlagen	95.000,-	Euro
- Verteilungsanlagen (VW's, AW's, WZ's)	3.340.355,-	Euro
- Betriebs- und Geschäftsausstattung	303.772,-	Euro

Mit dem Neubau des Tiefbrunnens Königswäldchen wurden erhöhte Uranbelastungen des Rohwassers festgestellt. Zur sicheren Trinkwasserversorgung der im Versorgungsgebiet lebenden Bevölkerung entschlossen sich die Stadtwerke dazu, eine Uranentfernungsanlage im Bereich des Königswäldchens zu errichten. Diese ist seit 2011 in Betrieb und arbeitet zuverlässig. Der Austausch des Filtermaterials ist ca. alle 3 Jahre erforderlich. Die Entsorgung ist sowohl personell als auch finanziell aufwändig, aber gesichert. Durch den Betrieb der Anlage wird sichergestellt, dass der Grenzwert nach Trinkwasserverordnung kleiner 10 µg pro Liter Trinkwasser mit unseren Abgabewerten kleiner 2 µg pro Liter Trinkwasser zuverlässig eingehalten wird und für die Zubereitung von Babynahrung geeignet ist.

Zur besseren Abdeckung der wassermengenunabhängigen unveränderlichen Kostenanteile (Fix-Kosten) wurde ebenfalls die Grundgebührenstruktur bezogen auf die Wasserzählergröße entsprechend angepasst.

Von Seiten der Stadtwerke wurde seit 2023 ein KI-gestütztes Überwachungssystem an neuralgischen Knotenpunkten der Wasserleitungsnetzstruktur installiert, welches ungewöhnliche Durchflüsse, Druckschwankungen sowie Fließrichtungsänderungen überwacht (Martinek-System). Alle Änderungs-Meldungen werden online erfasst und von unseren Wasserversorgungs-Fachkräften kontrolliert und ausgewertet. Damit wird eine interne Netzüberwachung sichergestellt und das Auffinden von Leckagen im Rohrleitungssystem unterstützt. Ziel dieser Maßnahme ist die Reduzierung von Wasserverlusten und es dient somit direkt dem Umweltschutz und der Ressourcenschonung in unserem Versorgungsgebiet.

Im Rahmen einer vorbeugenden Instandhaltung und Verfügbarkeitserhaltung werden alle

Tiefbrunnen der Stadtwerke im Turnus von 5 Jahren vorsorglich einer umfassenden geologischen und hydrologischen Inspektion unterzogen.

Das gesamte Trinkwasser für die Stadt Bitburg mit eingemeindeten Ortschaften und dem ehem. Flugplatz Bitburg wird aus Tiefbrunnen gefördert und ist somit sehr gut gegen Beeinträchtigungen durch Umwelteinflüsse wie Nitrat, Pflanzenschutzmittel, Chemikalien u. ä. geschützt, was aktuell viele andere Wasserversorger belastet.

Auch Einflüsse durch die in den letzten Jahren bekannt gewordenen Belastungen über PFAS/PFOS in der Region und auf dem Flugplatz Bitburg haben daher keine Auswirkungen auf unser Bitburger Trinkwasser.

Des Weiteren ist die Trink- und Löschwasserversorgung auf Grund der ergiebigen Wassermengen der Tiefbrunnen auch in längerfristigen Trockenperioden gesichert. Nichts desto trotz sollte ein jeder maßvoll und nachhaltig mit dem lebenswichtigen Gut „Trinkwasser“ umgehen.

PREIS- UND TARIFINFORMATIONSBLETT WASSER: HAUSHALTS- UND KLEINGEWERBEKUNDEN

Zusammensetzung unserer Tarife:

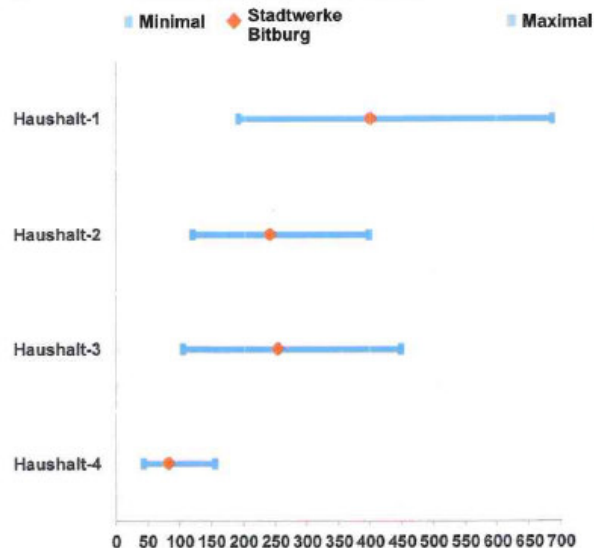
Tarifbestandteil	Bemessungsgrundlage	Netto	MwSt.	Brutto
Arbeitspreis/Verbrauchsgebühr	je m³ bzw. 1.000 l	1,95 €	zzgl. 7%	2,09 €
Grundpreis/Grundgebühr	je Wasserzähler QN 2,5	100,00 €	zzgl. 7%	107,00 €

Unsere Tarifstruktur führt für einen Musterhaushalt zu folgenden jährlichen Kosten (inkl. 7% MwSt.):

Da nicht jede individuelle Wohnsituation mit einem Musterhaushalt abgebildet werden kann, wurden vier übliche und vorherrschende Wohnsituationen abgebildet. Der Musterhaushalt der der individuellen Wohnsituation am nächsten kommt, bildet auch die Kosten am besten ab.

Alle Musterhaushalte unterstellen zur besseren Vergleichbarkeit einen Durchschnittsverbrauch von 96 l / Einwohner und Tag. Der mittlere Jahresverbrauch für unser Versorgungsgebiet liegt bei 186 l / Einwohner und Tag. Der durchschnittliche Jahresverbrauch über alle teilnehmenden Unternehmen liegt bei 129 l / Einwohner und Tag.

Eigene sowie Minimal- und Maximalkosten in EUR



Musterhaushalt (Beschreibung)

- Familie (2 Erwachsene, 2 Kinder) in Einfamilienhaus mit zwei Vollgeschossen und einer zulässigen Geschossfläche von 200 m² auf einem Mustergrundstück von 400 m²
- Familie (2 Erwachsene, 1 Kind) in Mehrfamilienhaus mit drei Vollgeschossen, 5 Wohneinheiten und einer zulässigen Geschossfläche von 595 m² auf einem Mustergrundstück von 700 m²
- 2-Personen-Haushalt in Einfamilienhaus mit zwei Vollgeschossen und einer zulässigen Geschossfläche von 200 m² auf einem Mustergrundstück von 400 m²
- 1-Personen-Haushalt in Mehrfamilienhaus mit vier Vollgeschossen, 12 Wohneinheiten und einer zulässigen Geschossfläche von 1.000 m² auf einem Mustergrundstück von 700 m²

Unser Engagement für Sie und die Region:

Ausschnitt Benchmark Wasserpreise RLP 2024

Abwasserbeseitigung

Im Bereich der Abwasserbeseitigung wurde in der Zeit von 2020 – 2023 insgesamt **6,209 Mio. €** an Investitionen getätigt, die sich wie folgt verteilen:

- Immaterielle Vermögensgegenstände	41.428,-	Euro
- Grundstücke mit Geschäfts- und Betriebsbauten	118.790,-	Euro
- Abwasserbehandlungsanlagen	1.389.998,-	Euro
- Abwassersammelanlagen	4.462.989,-	Euro
- Betriebs- und Geschäftsausstattung	195.814,-	Euro

Kläranlagen

Die Abwasserbehandlungsanlagen der Stadtwerke erfüllen mit sehr hohem technischen Niveau die gesetzlichen Anforderungen der Abwasserreinigung, unterschreiten die geforderten Grenzwerte in der Regel sogar bei weitem, wodurch ein wesentlicher Beitrag zur Gewässergüte und dem Umweltschutz in unserer Region geleistet wird und auch gesetzlich festgelegte Abwasserabgabe auf ein Mindestmaß reduziert wird..

In Bezug auf die im Einsatz befindliche Technik sowie die Verfahrensstruktur sind die Anlagen auf modernstem Stand der Technik, die Bauwerke und Gebäude jedoch meist aus den 1970'er Jahren. Daraus resultiert ein erhöhter Unterhaltungs- und Sanierungsaufwand. Dieser liegt aktuell noch im wirtschaftlich vertretbaren Rahmen, so dass umfangreiche Erneuerungen vorerst im größeren Umfang nicht zu vorgesehen, in weiterer Zukunft aber durchaus erforderlich, werden.

Ebenso reicht die Ausbaugröße bei 4 von 5 Kläranlagen auch voraussichtlich noch für die nächsten Jahre aus, lediglich im Ortsteil Masholder ist mittelfristig eine Anpassung an die rasant zunehmende Einwohnerzahl des Ortsteils erforderlich.

Kanalnetz

Hierzu lag der Schwerpunkt der Investitionen mit Erschließungen weiterer Baugebiete sowie nach wie vor zur Aufrechterhaltung ordnungsgemäßer Abwassersammelanlagen, bei einem unverändert hohen Bedarf an Kanalsanierungen und -erneuerungen. In den nächsten Jahren wird die Kanalerneuerung ein Haupt-Schwerpunkt werden (siehe Generationen-Projekt Kanal und Wasserleitungen der Stadtwerke Bitburg).

Ein immer wieder im Focus des Kanalbetrieb auftauchendes Thema ist die Rattenbekämpfung. Diese Aufgabe hat in den letzten Jahren deutlich an Intensität zugenommen, zum einen durch verschärfte Umweltschutzgesetzgebungen als aber auch durch rapide angestiegene Populationshäufigkeiten bei Ratten. Hierzu sind Kooperationen mit Ordnungsamt, Gesundheitsamt und Werken in Arbeit, da dem Problem nur mit Information an die Bürger (keine Essensreste im Kanal), Einrichtungen wie Schulen, Wohnheime, Gewerbebetriebe und einem erhöhten Technikeinsatz (Monitoring-Systeme) bei der ober- und unterirdischen Bekämpfung erfolgreich und dauerhaft zu Leibe gerückt werden kann.

Achtung: Erheblicher personeller und finanzieller Aufwand für alle Beteiligten!

Preisentwicklung

Auf Grund hoher Investitionen, sinkender Schmutzwassermengen trotz steigender Bevölkerungszahlen und insbesondere geprägt von der Corona- und Ukraine-Krise war es nach 8 Jahren Gebührenstabilität in 2023 erforderlich die Schmutzwassergebühren deutlich zu erhöhen auf einen Preis von **2,90 € pro m³ Schmutzwasser**. Der wiederkehrende Beitrag für die Niederschlagsentwässerung mit **0,18 € pro m² beitragspflichtiger Grundstücksfläche blieb aber erstmal** konstant günstig. Ebenso konnte der pauschale 10%ige Abzug der gemessenen Trinkwasserverbrauchsmenge für alle Haushalte beibehalten werden. Im Vergleich zu den im Benchmark 2023+2024 aus RLP erfassten Werten (siehe Abbildung unten) liegen wir in Bitburg damit noch immer unter dem mittleren Durchschnittsbereich.

Hierzu ist es jedoch vorgesehen die Schmutzwassergebühren ab 2025 auf einen Preis von **2,60 € pro m³ Schmutzwasser zu reduzieren**.

Für den Bereich der Niederschlagsentwässerung ist jedoch mit einer Erhöhung auf Grund der permanent steigenden Anforderungen an die Klimawandelanpassung sowie steigende Unterhaltsaufwendungen mit einer Erhöhung um 0,05€ auf **0,23 € pro m² beitragspflichtiger Grundstücksfläche auszugehen**.

Nichtsdestotrotz liegen wir damit (Basis 2024) im Gebiet der Stadt Bitburg im Vergleich zum Umland und in ganz RLP noch immer im unteren mittleren Preis-Bereich – siehe Benchmark RLP unten.

PREIS- UND TARIFINFORMATIONSBLETT ABWASSER: HAUSHALTS- UND KLEINGEWERBEKUNDEN

Zusammensetzung unserer Tarife:

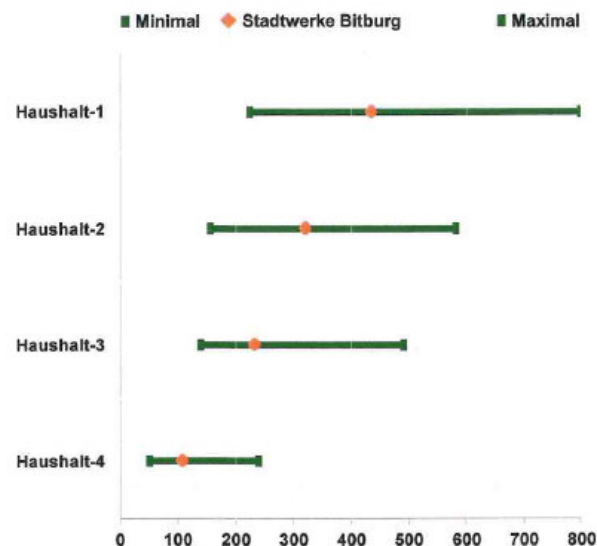
Tarifbestandteil	für	Bemessungsgrundlage	Brutto
Benutzungsgebühr	Schmutzwasser	je m³ Schmutzwasser	2,90 €
Angesetzte Frischwassermenge	Schmutzwasser	% der Frischwassermenge	90%
Wiederkehrender Beitrag	Niederschlagswasser	je m² mit der Grundflächenzahl gewichtete Grundstücksfläche	0,18 €

Unsere Entgelt-/Tarifstruktur führt für einen Musterhaushalt zu folgenden jährlichen Kosten:

Da nicht jede individuelle Wohnsituation mit einem Musterhaushalt abgebildet werden kann, wurden vier übliche und vorherrschende Wohnsituationen abgebildet. Der Musterhaushalt, der der individuellen Wohnsituation am nächsten kommt, bildet auch die Kosten am besten ab.

Alle Musterhaushalte unterstellen zur besseren Vergleichbarkeit einen angesetzten Schmutzwasseranfall von 35 m³/Einwohner und Jahr. Der angesetzte Schmutzwasseranfall für unser Entsorgungsgebiet liegt bei 60 m³/Einwohner und Jahr. Der durchschnittliche Frischwasserverbrauch über alle teilnehmenden Unternehmen liegt bei 45 m³/Einwohner und Jahr.

Eigene sowie Minimal- und Maximalkosten in EUR



Musterhaushalt (Beschreibung)

-  Familie (2 Erwachsene, 2 Kinder) in Einfamilienhaus mit zwei Vollgeschossen und einer zulässigen Geschossfläche von 200 m² auf einem Mustergrundstück von 400 m² (160 m² angesetzt für die Niederschlagswasserbeseitigung)
-  Familie (2 Erwachsene, 1 Kind) in Mehrfamilienhaus mit drei Vollgeschossen, 5 Wohneinheiten und einer zulässigen Geschossfläche von 595 m² auf einem Mustergrundstück von 700 m² (420 m² angesetzt für die Niederschlagswasserbeseitigung)
-  2-Personen-Haushalt in Einfamilienhaus mit zwei Vollgeschossen und einer zulässigen Geschossfläche von 200 m² auf einem Mustergrundstück von 400 m² (160 m² angesetzt für die Niederschlagswasserbeseitigung)
-  1-Personen-Haushalt in Mehrfamilienhaus mit vier Vollgeschossen, 12 Wohneinheiten und einer zulässigen Geschossfläche von 1.000 m² auf einem Mustergrundstück von 700 m² (420 m² angesetzt für die Niederschlagswasserbeseitigung)

Unser Engagement für Sie und die Region:

Ausschnitt Benchmark Abwasserpreise RLP 2024

Bereichsübergreifende Themen

Neubauegebiete, Neuerschließungen

Im Betrachtungszeitraum wurden sowohl in privater Erschließung als auch in kommunaler Hand die Gebiete im Ortsteil Erdorf „Auf der Acht, 2. Bauabschnitt“, im Innenstadtbereich die „Neuerburger Straße“ als auch der Bereich „Alte Kaserne“ und „Shelter B Bereich“ auf dem Gelände des ehemaligen Flugplatzes Bitburg erschlossen.

Weitere Neubauegebiete im Stadtbereich sowie in den Ortsteilen sind in Vorbereitung.

- Masholder, Am Boden II
- Erdorf, Auf der Acht 2. BA
- Bitburg, Messenhöh

Hierzu ist anzumerken, dass auf Grund der guten technischen Personalausstattung der Stadtwerke, die gesamte wasserrechtlichen und ingenieurtechnischen Planungs-, Ausschreibungs- und Bauüberwachungsaufgaben für Wasserversorgung, Abwassersammlung und Ableitung sowie die Regenwasserbewirtschaftung in Eigenleistung erbracht werden.

Generationenprojekt der Stadtwerke Bitburg

Legislaturreport über die Arbeit von Stadtrat und Verwaltung in den Jahren 2019 bis 2024

Die Stadtwerke Bitburg betreiben rd. 150 km Kanalnetz zzgl. der dazugehörigen Anschlussleitungen (Grundstücksanschlüsse).

Um diese Kanalnetz dauerhaft instand (standsicher, betriebssicher, dicht) zu halten, ist ein erheblicher personeller und finanzieller Aufwand erforderlich. Zum dauerhaften Erhalt müssten jedes Jahr 1,5 % des Netzes (2,25 km) erneuert oder saniert werden. Dies konnte in der Vergangenheit leider nicht realisiert werden.

Aus diesem Grunde haben die Stadtwerke 2022 das „Generationenprojekt Wasser und Kanal“ ins Leben gerufen, um so vorausschauend, nachhaltig, dauerhaft und zukunftssicher den Kanalbetrieb zu gewährleisten und einen noch größeren Investitionsstau oder im schlimmsten Fall einen System-Kollaps sicher zu vermeiden.

Durch die Einstellung zusätzlichem qualifiziertem Personal, sehen sich die Stadtwerke nun in der Lage, sämtliche Planungs- und Bauleitungstätigkeiten für den Tiefbau durch eigene Techniker und Ingenieure selbst durchzuführen. Damit wird auch die Kontinuität der Planungsleistungen sowie das angesammelte Wissen dauerhaft bei den Stadtwerken gebunden und steht für mittel- und langfristige Planungen sowie technische und strategische Ausrichtungen den Werken – und damit dem Bürger – zur Verfügung.

Die strategische Erstellung eines Kanalzustandskonzeptes mit darauf aufbauendem Sanierungskonzept ermöglicht es, gezielt nach Erfordernis sowie Dringlichkeit, die notwendigen Erneuerungs-bzw. Sanierungsmaßnahmen zu planen, vorzubereiten und zu Realisieren. Zudem werden Kanalleitungen wenn möglich, in großem Umfang mittels dem **Inliner-Verfahren** saniert. Dieses Verfahren ist gegenüber der offenen Bauweise (Baggerarbeiten) – wenn technisch anwendbar – kostengünstiger, um ein vielfaches schneller und i.d.R. ohne längerfristige Verkehrsbeeinträchtigungen möglich. Der Bürger profitiert hierdurch in vielfacher Hinsicht.

Auch für den Bereich Wasserversorgung, in dem die Stadtwerke ein Leitungsnetz von ca. 160km Länge betreiben, soll die Erneuerungsquote ebenfalls auf min. 2 % pro Jahr (3,2 km) erhöht werden.

Wasserleitungen können jedoch nur anhand ihres Alters und anhand der Rohrbruchstatistik bewertet werden. Eine Untersuchung mit HD-TV Technik - wie im Kanalbereich - ist bei Wasserleitungen nicht umsetzbar (TW-Leitungen dauerhaft vollgefüllt, unter Druck, Hygieneanforderungen).

Zum Generationenprojekt gehören auch die systematische und strukturelle Sanierung der Schachtabdeckungen (Kanaldeckel) und Einbauten der Wasserversorgung (Hydranten- und Schieberkappen) in der Straße. Auch hier haben die Stadtwerke seit 2023 eine Vielzahl von Einbauten saniert und werden dieser kontinuierlichen Aufgabe weiterhin verstärkt nachkommen.

Thema Energie

Hier gilt die grundsätzliche Regel: Vermeiden geht vor reduzieren!

D.h. noch vor dem möglichst effizienten Energieeinsatz ist die Vermeidung des Energiebedarfs der wichtigste Ansatz!

Das Thema der alternativen Energieerzeugung in Eigenleistung ist seit weit über 10 Jahren ein fester Bestandteil der Strukturen und Planungen der Werke.

Das auf der Kläranlage Bitburg Ost befindliche BHKW (Bj. 2010) hat seit 2019 ein Großteil der Energie für die Kläranlage Bitburg Ost - mit selbst vor Ort erzeugtem Klärgas - produziert. Mit einer durchschnittlichen Jahreslaufzeit von 8100 Stunden pro Jahr lag die Laufzeit damit deutlich über der Zielgröße von 7500 Stunden pro Jahr. In den Jahren 2019 bis einschließlich 2023 wurden damit ca. 1,8 MWh Eigenstrom produziert. Dies entspricht einem vermiedenen CO₂-Äquivalent von ca. 496.700 kg.

Die in 2010 und 2011 errichteten Photovoltaik-Anlagen der Stadtwerke (2 Stück Kläranlage Bitburg- Ost, 1 Stück Bauhof Ottostr.) arbeiten nach wie vor zuverlässig. In Summe wurden in diesen Anlagen ab Inbetriebnahme insgesamt ca. 1.136.000kWh Strom erzeugt.

Bis dato wurden seit 2019 weitere 736.000kWh PV-Strom erzeugt, was vermiedenen CO₂-Äquivalent-Emissionen von 304.000 kg in den letzten 5 Jahren entspricht.

In 2024 wurde auf dem Dach der Kläranlage Flugplatz Bitburg eine weitere PV-Anlage zur Unterstützung des Eigenstromverbrauchs realisiert.

Für 2025 ist es vorgesehen weitere betriebsinterne Anlagen sowie die erste Flächen-PV-Anlage

zu projektieren und schnellst möglich umzusetzen. Hierzu ist jedoch die Bildung eines „Stadtwerke-internen Bilanzkreises“ (Ort der Erzeugung ⇔ Ort des Verbrauchs) erforderlich, um wirtschaftlich optimale Ergebnisse zu ermöglichen.

Auch der Einsatz von Wasserkraft zur alternativen Energiegewinnung wird seit 2020 im Ablauf der Kläranlage Bitburg Ost im Praxisversuch im Rahmen eines Pilot-Projektes gemeinsam mit einem renommierten Ingenieurbüro (HSI Trier) erprobt. Hier ist jedoch die Wirtschaftlichkeit noch fraglich.

Zur Sicherstellung einer effizienten Energie-Analyse-Methodik haben sich die Stadtwerke seit 2014 der Spitzenausgleich-Effizienzsystem-Verordnung unterworfen und betreiben ein Energie-Management-System gem. DIN EN 50.001.

Hierbei wird durch systematische Methodik der Energieverbrauch, die Optimierung und möglichst die Einsparung des Gesamtenergiebedarfs der Stadtwerke erfasst, optimiert und in einem jährlichen Audit durch ein DIN-zertifiziertes unabhängiges Unternehmen überwacht. Bislang wurden alle Auditierungen erfolgreich bestanden!

Dadurch konnte auch eine umfassende Stromsteuer-Rückerstattung im Bereich der Wasserversorgung sowie der Abwasserbehandlung erreicht werden.

Für das kommende Jahr sind weitere PV-Anlagen zur Erweiterung der Eigenversorgung bereits geplant. Im Weiteren wird eine Bilanz-Kreis-Bildung innerhalb der Werke angestrebt, wodurch dann die Planung und Ausführung weiterer (auch flächiger) PV-Anlagen zur Eigenstromversorgung wirtschaftlich werden wird.

Verkehrsbetriebe

Der zum 01.01.2000 den Stadtwerken Bitburg als weiterer Betriebszweig angegliederte Spartenbetrieb umfasst die Parkhäuser Annenhof, Neuerburger Str. und die Tiefgarage ZOB zur Aufnahme des ruhenden Verkehrs.

Auf Grund systembedingter Ursachen handelt es sich um einen dauerhaft defizitären Betriebszweig, weil im Umfeld der Parkhäuser sowie der Tiefgarage kostengünstige Parkmöglichkeiten verfügbar sind.

Das Parkhaus Annenhof entspricht technisch und baulich nicht mehr den heutigen Anforderungen und weist zudem erhebliche bauliche Schäden auf. Aus diesem Grund soll das PH Annenhof in 2025 niedergelegt werden.

Infolgedessen beschränkten sich die in der Zeit von 2020 - 2023 getätigten Investitionen lediglich auf unumgänglich notwendige Maßnahmen in Höhe von **489.659,- €**.

- Immaterielle Vermögensgegenstände	2.380,-	Euro
- Grundstücke mit Geschäfts- und Betriebsbauten	398.000,-	Euro
- Technische Anlagen und Maschinen	64.375,-	Euro
- Betriebs- und Geschäftsausstattung	24.903,-	Euro

Gegenstand der Investitionen waren neben baulichen Unterhaltungs- und Sanierungsaufgaben im Wesentlichen technische Erfordernisse als auch ergänzende sicherheitstechnische Maßnahmen. In den Häusern „Parkhaus Neuerburger Straße“ und „Tiefgarage Am ZOB“ wurden elektrische Ladesäulen installiert, um dem modernen Verkehr Rechnung zu tragen. Es stehen nun je 2 Ladesäulen zur Verfügung. Die Ladesäulen von Elektroautos bedingen allerdings auch, dass die Brandbekämpfungsmaßnahmen hierfür, in Abstimmung mit der Feuerwehr, angepasst werden mussten.

Allgemeine Personalentwicklung

Von 34,14 Planstellen sind alle Stellen besetzt.

Die Zahl der Beschäftigten beträgt 40 Mitarbeiter/ innen, worin 6 Teilzeitstellen enthalten sind.

XVII. Betriebs- und Verwaltungsgesellschaft Bitburg mbH (BVB)

Seit Mitte 1999 übernimmt die Betriebs- und Verwaltungsgesellschaft Bitburg im Namen der Stadt verschiedene Aufgaben.

In die Zuständigkeit der BVB GmbH fallen die Betriebsführung des Freizeitbades CASCADE, die Organisation des Europäischen Folklore-Festivals und des Beda-Marktes sowie seit 2003 die Personalverwaltung für die Mitarbeitenden der Ganztagsbetreuung der Grundschulen Süd und Nord.

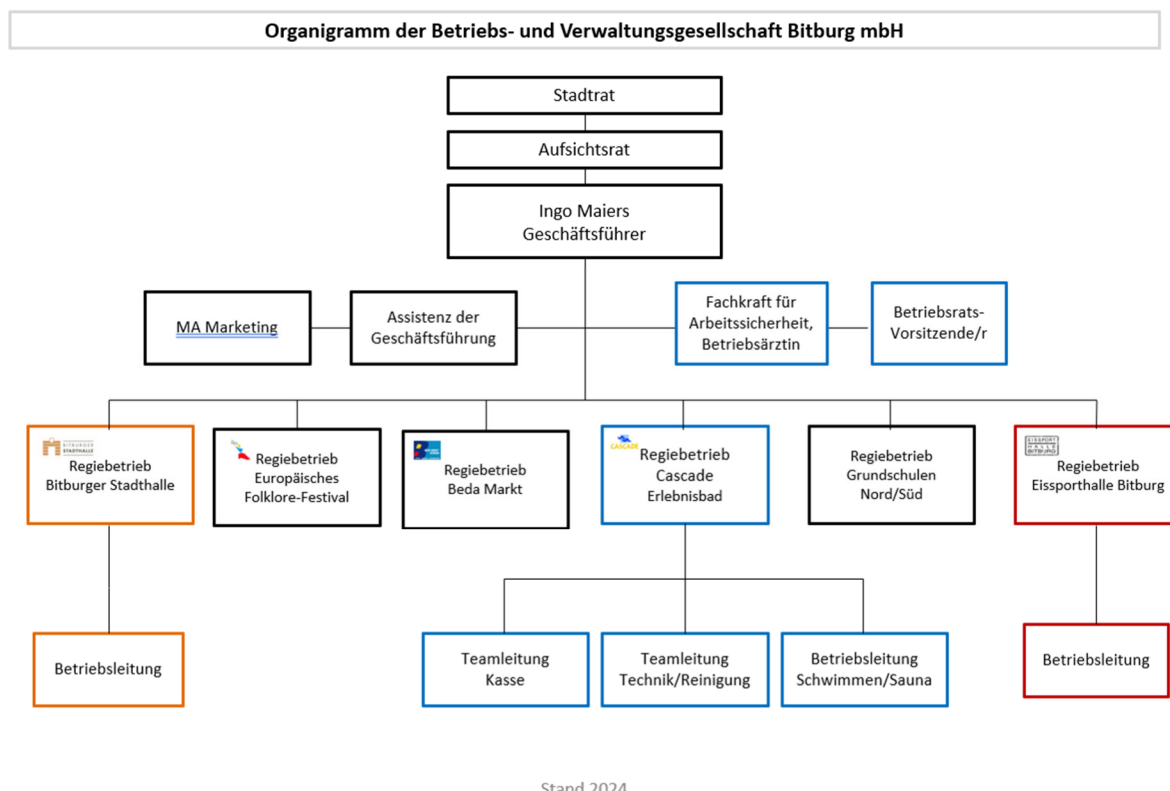
Im Jahr 2009 ist die Betriebsführung der Bitburger Stadthalle hinzugekommen. Bis September 2020 war diese verpachtet. Seit dem 01.10.2020 sind bei der BVB Mitarbeiter/innen zum Betrieb in Eigenregie angestellt.

Seit 2010 wird der im Oktober stattfindende Bauernmarkt von der Gesellschaft organisiert. Dieser wird, wie auch das Europäische Folklore-Festival und der Beda-Markt, ab 2025 organisatorisch in den neuen Regiebetrieb Stadtmarketing integriert, dessen Gründung in 2024 beschlossen wurde.

Im Februar 2014 ist die Betriebsführung der Eissporthalle dem Tätigkeitsfeld hinzugefügt worden.

Bis 2014 fiel auch die Betriebsführung der Halle 300 in den Zuständigkeitsbereich der BVB GmbH, die Halle wurde jedoch veräußert.

Weiterhin wurde im Juli 2006, erstmals kreisübergreifend, die Betriebsführung des Hallen- und Freibades der Verbandsgemeinde Gerolstein übernommen. Die fällige Managementgebühr trug zur Senkung der Betriebsführungskosten für alle Bereiche bei. Diese Zusammenarbeit endete zum 31.12.2020.

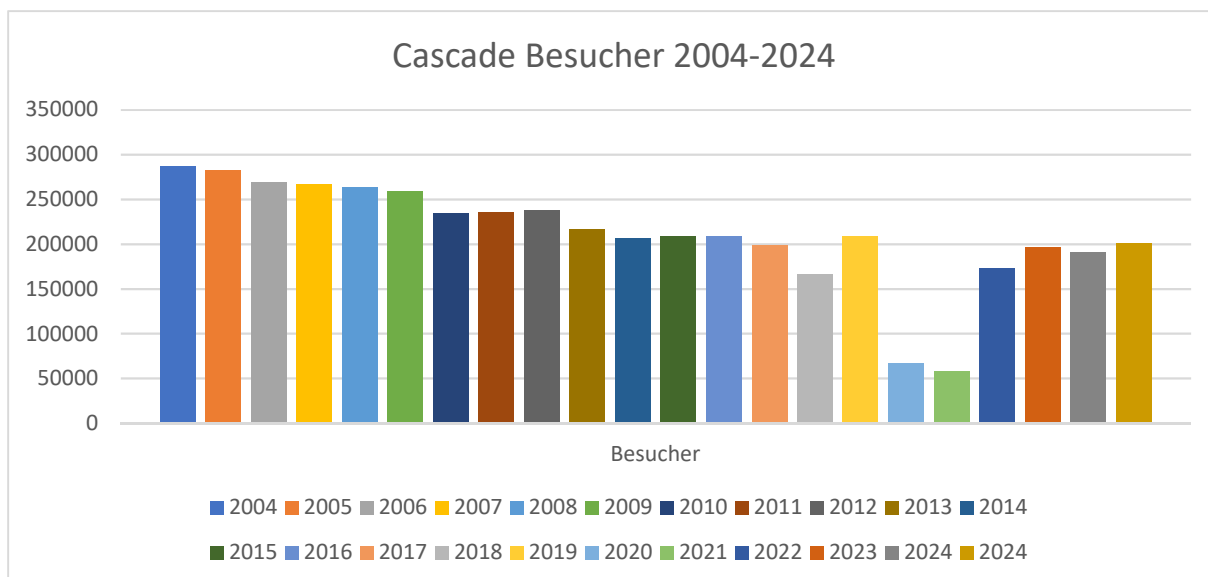


Die Betriebs- und Verwaltungsgesellschaft ist Arbeitgeber von 84 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern (Stand Okt. 2024). Davon sind 45 weiblich und 39 männlich. Die Geschäftsführung, zwei Mitarbeiterinnen und eine Aushilfe (1 VZ/1 TZ/1 Aushilfe) sind übergeordnet für alle Bereiche tätig. Im Cascade Freizeitbad sind derzeit 42 Mitarbeiter/innen beschäftigt (11 VZ/13 TZ/1 Azubi/17 Aushilfen), in der Eissporthalle sind saisonal elf Mitarbeiter/innen (3 VZ/8 Aushilfen) und für die Grundschulen Nord

und Süd vierzehn Mitarbeiter/innen (6 TZ/8 Aushilfen) angestellt. Für die Bitburger Stadthalle sind 10 Mitarbeiter/innen (4 VZ/2 TZ/4 Aushilfen) tätig. Aufgrund saisonaler Schwankungen (Eissporthalle, Freibadbetrieb, Veranstaltungsgeschäft) variiert die Anzahl der Beschäftigten. Einige Mitarbeiter/innen werden multifunktional eingesetzt.

CASCADE – Das Bad zum Erleben

Das Ende 1995 eröffnete Cascade Erlebnisbad wird in Kürze 29 Jahre alt und wird bis Ende 2024 ca. 7,5 Mio. Besucher zu verzeichnen haben. Nach wie vor ist das Freizeitbad sehr beliebt und muss dennoch leicht rückläufige Besucherzahlen konstatieren. Eine sinkende Attraktivität verbunden mit einem veränderten Freizeitangebot und -verhalten führt dazu, dass die Besucherzahlen – vor allem bei Jugendlichen – rückläufig sind. Eine Chance bietet die Generation 50+, die heute gesundheitsbewusst und fit ihren Lebensabend verbringen möchte. Schwimmen und Saunieren liegen im Trend. Im Jahr 2018 wurde in drei Monaten eine technische Sanierung durchgeführt. Zudem ist das Restaurant Aquarell renoviert worden. Nach zwei Jahren, die maßgeblich von der Corona-Pandemie beeinflusst wurden, konnte die Besucherzahl von 2019 fast wieder erreicht werden.



Im Jahr 2014 ist die Sauna modernisiert worden. Zwei kleinere Saunen wurden durch eine große Aufgussssauna ersetzt, die Erneuerung des Hamam, des Dampfbades und der Taschenablage wurden instandgesetzt. Der gesamte Altbaubereich einschließlich der Duschbereiche erhielt neue Decken und wurde modern verflieset.



Der Gastrobereich konnte in Zusammenarbeit mit der Bitburger Braugruppe neugestaltet werden. Bei dieser Modernisierung wurde bereits der Brandschutz für den Saunabereich aktualisiert und eine neue Brandmeldeanlage eingebaut, die später erweitert wurde. Die Außensauna inklusive des Bodenbelages musste komplett erneuert werden, da große Feuchtigkeitsschäden zu verzeichnen waren. Weiterhin wurde die Schwalldusche neu verfließt.



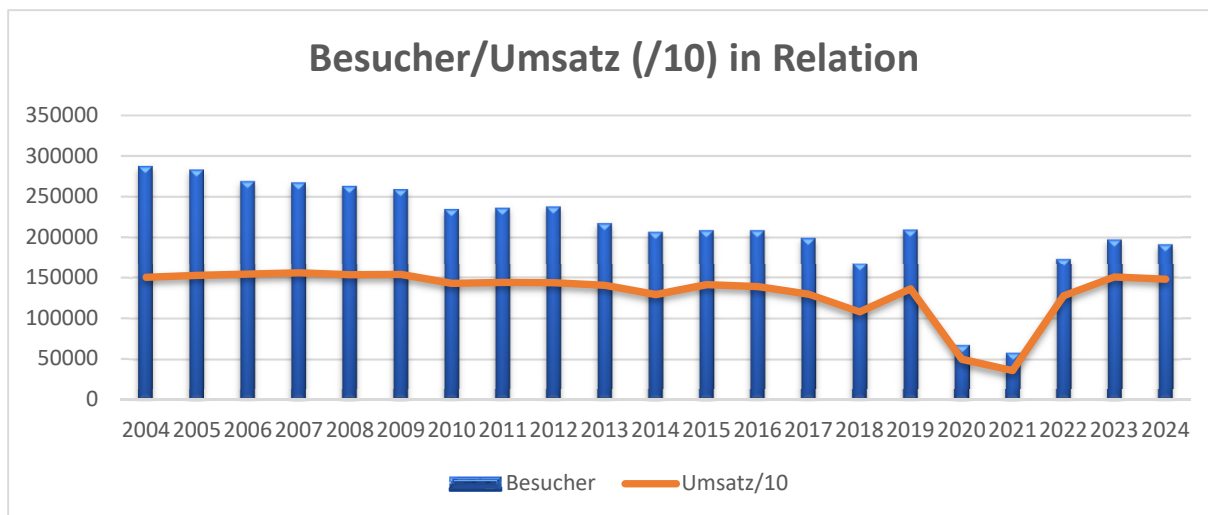
Im Jahr 2018 wurde die brandschutztechnische Sanierung nach einer fast vierjährigen Planungsphase in den veranschlagten drei Monaten und dem dafür vorgesehenen Budget von ca. 2,3 Millionen Euro erfolgreich umgesetzt. Anfang 2019 wurden Restarbeiten abgeschlossen und die Bauabnahme erfolgte. Während der Sanierung wurde eine Glastrennwand am Planschbereich eingebaut und das Aquarell komplett renoviert.

Dies ist eine echte Bereicherung und hat sich als positive Entwicklung dargestellt.

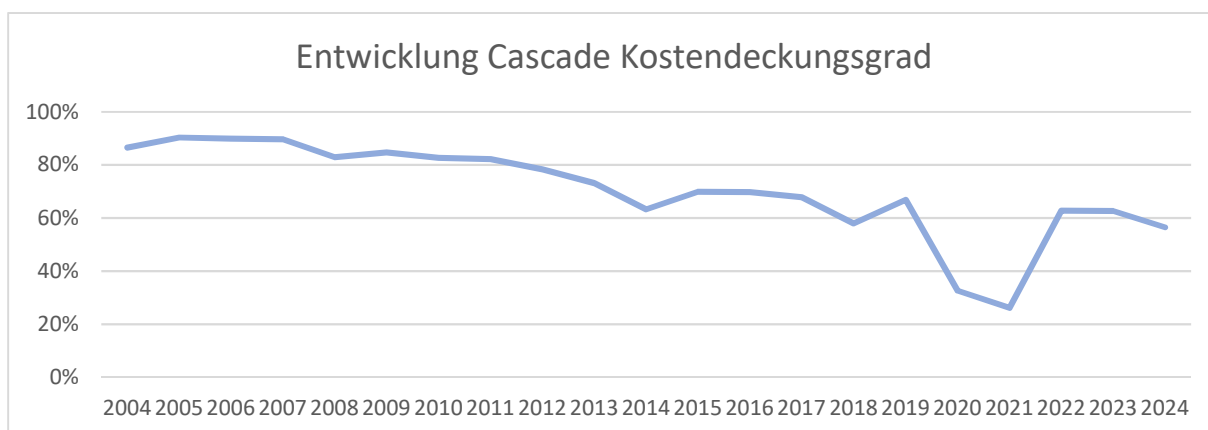
Um für die unterschiedlichsten Kundengruppen interessant zu sein, finden immer wieder Veranstaltungen und Aquafitnesskurse unterschiedlichster Art statt. (s.u. Splashparty mit Maskottchen Flossy und Aquajogging). Gleichzeitig müssen bei der Nutzung Schwimmer, Schulen und Vereine berücksichtigt werden. Die Nachfrage nach Schwimmzeiten für Kurse und Vereinsangebote ist nach wie vor enorm. Den Saunabesucher erwarten im Cascade Aufgüsse, Massagen und Veranstaltungen, aber auch Ruhe und Entspannung in einer angenehmen Atmosphäre.

Der langfristige Rückgang bei den Besuchern hat zwangsläufig Auswirkungen auf die Umsatzentwicklung. Dem konnte durch moderate Preissteigerungen etwas entgegengewirkt werden (siehe Grafik unten).





Der Druck auf die Ergebnisentwicklung nimmt aufgrund von Kostensteigerungen, vor allem bei den Personalkosten und den Energiekosten, weiter zu, da Umsatzsteigerungen nur begrenzt möglich sind. Der Druck auf den Kostendeckungsgrad ist enorm gestiegen.



Um mit dem Objekt in Zukunft eine Chance zu haben, sind Investitionen in die Attraktivierung notwendig. Dies muss mit einer technischen Aufrüstung einhergehen. Weiterhin sind die Anstrengungen im Bereich Außendarstellung/Werbung weiter zu verstärken. Mit den in 2024 begonnenen Umstrukturierungen und Erweiterungen im Marketingbereich (Stärkung der Onlinewerbung, Optimierung der Personalstruktur) wurden bereits wichtige Schritte unternommen.

Beda-Markt (Sehen – Erleben – Informieren)

Der Beda-Markt wird organisiert und finanziell unterstützt durch die Volksbank Eifel, die Kreissparkasse Bitburg-Prüm, den Kfz-Handel, den Trierer Wochenspiegel, sowie die Gewerbeverein Bitburg und die Stadt Bitburg.

Bis 2019 waren die Rinder-Union West und die Sachverständiger Pütz und Gasper mit beteiligt.



Den heimischen Unternehmen und der Landwirtschaft wird die Gelegenheit gegeben, sich den Menschen der Region zu präsentieren und sie über die neuesten Produkte und Dienstleistungen zu informieren. Als eine der ersten Frühjahrmessen ist der Beda-Markt alljährlich ein Publikumsmagnet und bringt viele Besucher in die Stadt Bitburg.

In den letzten Jahren hat sich das Organisationsteam einigen neuen Herausforderungen stellen müssen. Die Landwirtschaftsausstellung ist aufgrund deren Ortsveränderung nach Fließem nicht mehr Partner der Veranstaltung.

Der Kfz-Handel hat aus Kostengründen die Präsentation in einem großen Autozelt eingestellt. Der Bedaplatz ist seither unterschiedlich besetzt worden („Blaulichtmeile“/ „Bau hoch 5“).

Die Frauenmesse, durch den Trierer Wochenspiegel organisiert und finanziert, entsprach nicht mehr dem gewünschten Format. Das Handwerk- und Gewerbezelt musste nach drei Jahren Unterbrechung (Corona) aus Kostengründen ebenfalls reformiert werden. Das führte dazu, dass die Bitburger Stadthalle sowohl vom Wochenspiegel als auch der Volksbank Trier-Eifel mit Ausstellern bestückt wurde. Das Gelände vor der Stadthalle wurde mit einbezogen.



Seit dem Jahr 2018 wurde begleitend ein Oldtimer-Schleppertreffen durch die Sachverständigen Pütz und Gasper organisiert, welches sehr viele Besucher anlockte. Leider konnte dieser Bereich nicht weitergeführt werden, da der Beda-Markt zu früh im Jahr und häufig unter widrigen Wetterbedingungen stattfinden muss.

Das Organisationsteam ist ständig bestrebt, den Beda-Markt auszubauen und mit Attraktionen und Veranstaltungen zu beleben. Dies ist dank der Zusammenarbeit aller Beteiligten stets gut gelungen.

Durch die Optimierung der Abläufe - vieles ist bereits umgesetzt oder angelaufen - und die Übertragung der Veranstaltungsorganisation auf den Regiebetrieb Stadtmarketing wird der Beda-Markt auch zukünftig ein maßgeblicher Bestandteil des Bitburger Veranstaltungskalender bleiben können.

Europäisches Folklore-Festival

In den letzten Jahren wurde für das Europäische Folklore-Festival größere Anpassungen hinsichtlich des Standortes und der Abläufe vorgenommen. Seit einigen Jahren findet das Fest nicht mehr auf dem Festplatz statt, sondern wurde in die Stadthalle und auf deren Vorplätze verlegt. Die Konrad-Adenauer-Anlage wird mit einbezogen. Auf vielen Plätzen in der Stadt finden die folkloristischen und musikalischen Darbietungen ihre Fans und erfreuen sich großer Beliebtheit. Die Bewirtung wird durch unterschiedliche Gastronomen gewährleistet.

Die Vielfalt der Gruppen – nicht nur aus Europa – machten das Fest alljährlich zum Anziehungspunkt für Gäste und Einheimische. Glanzpunkte des Europäischen Folklore-Festivals Bitburg waren in jedem Jahr der Treff der Kulturen und der Einzug der Nationen am Samstag. Am Sonntag begeistern die Gruppen mit Musik und Tänzen auf fünf Bühnen in der Stadt. Durch den Umbau des Spittels hat sich der Platz für das Fest sehr positiv verändert und an Atmosphäre gewonnen.



Das Europäische Folklore-Festival wird mit Radio- und Printwerbung verstärkt beworben. Eine neue Festschrift wurde entwickelt. Die Homepage

www.folklore-bitburg.de wird ständig aktualisiert. Die SWT Trier unterstützen als Sponsor die Bühne am Spittel.



Ohne die Unterstützung der freiwillig mithelfenden Personen und Vereine könnte das Fest in dieser Qualität nicht durchgeführt werden. Ehrenamtliche Gruppenbetreuer und viele freiwillige Vereinsmitglieder sorgen mit ihrem Einsatz für einen reibungslosen Ablauf. Dennoch wird die Organisation aufgrund sich stetig verändernder Rahmenbedingungen (weniger Kooperationspartner, drastisch steigende Kosten, behördliche Auflagen) immer schwieriger.

Um auch hier in der Zukunft besser agieren zu können und Kontinuität in die Planung zu bringen, wurde 2024 beschlossen, die Veranstaltungsorganisation auf den neuen Regiebetrieb Stadtmarketing zu übertragen. Die positiven Aspekte der initiierten Maßnahmen zeichnen sich bereits heute ab.

Das Festival muss sich, wie viele anderen Veranstaltungen auch, zwar ständig neu erfinden und mit der Zeit gehen, der professionelle Umgang mit dieser Situation lässt jedoch keinen grundsätzlichen Zweifel am Fortbestand dieses Highlights aufkommen.

Betriebsführung Hallen- und Freibad Gerolstein

Von Juli 2006 bis Dezember 2020 wurde die Betriebsführung des Hallen -und Freibads Gerolstein übernommen. Für die Verbandsgemeinde Gerolstein wurde das Hallen- und Freibad im Management geführt. Die Betriebsführungsgebühr trägt zur Senkung der Kosten für die anderen Regiebetriebe bei.

Bitburger Stadthalle

Die als PPP-Projekt mit der Bitburger Braugruppe erbaute und im Jahr 2009 eröffnete Bitburger Stadthalle ist als zu verwaltender Regiebetrieb im gleichen Jahr hinzugekommen. Die Bitburger Stadthalle war von 2009 bis September 2020 verpachtet. Seither wird der Betrieb durch Mitarbeiter/innen der BVB GmbH geführt. Es finden jährlich ca. 80 Veranstaltungen unterschiedlichster Art statt. Die Gastronomie ist an ein ortsansässiges Unternehmen verpachtet.



Der Betrieb hat sich, wie jeder Akteur in der Freizeitbranche, ständig Zukunftsfragen zu stellen



und Antworten auf die Herausforderungen der Zeit zu finden, was in den letzten Jahren gut gelungen ist. Der Betrieb hat sich hervorragend entwickelt. Die Besucherzahlen steigen, die Besucher- und Kundenzufriedenheit sind extrem hoch. Die Umsetzung notwendiger Investitionen, die Etablierung eines professionellen Teams und die Installation effizienter Abläufe haben diesen positiven Trend ermöglicht.

Bitburger Bauernmarkt

Der Aufsichtsrat der BVB beschloss, dass die Gesellschaft den Markt organisieren solle. Ein Budget wurde hierfür nicht zur Verfügung gestellt, Maßgabe war, dass die Aktivität sich selbst tragen soll. Seit 2010 findet der Bauernmarkt auf dem Bedaplatz statt. Die Kreissparkasse stellt den Platz kostenlos zur Verfügung. Außerdem unterstützt sie die Marketingmaßnahmen finanziell. Es sind derzeit ca. 50 Aussteller mit unterschiedlichen Produkten auf dem Markt. Der Bauernmarkt, der zusammen mit einem verkaufsoffenen Sonntag stets am zweiten Sonntag im Oktober stattfindet, ist ein großer Besuchsmagnet.



Auch für dieses Event versprechen wir uns zukünftig positive Impulse (finanziell, organisatorisch) durch

die Übertragung der Veranstaltungsorganisation auf den Regiebetrieb Stadtmarketing, was 2024 durch die Gremien beschlossen wurde.

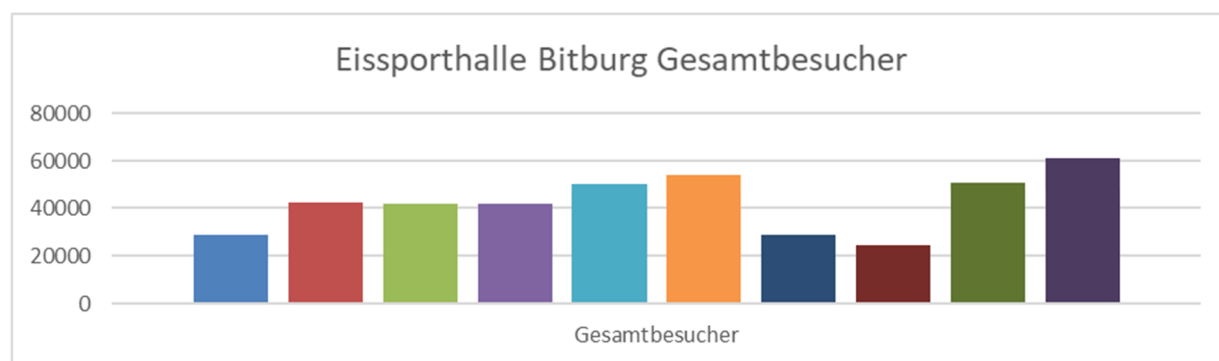


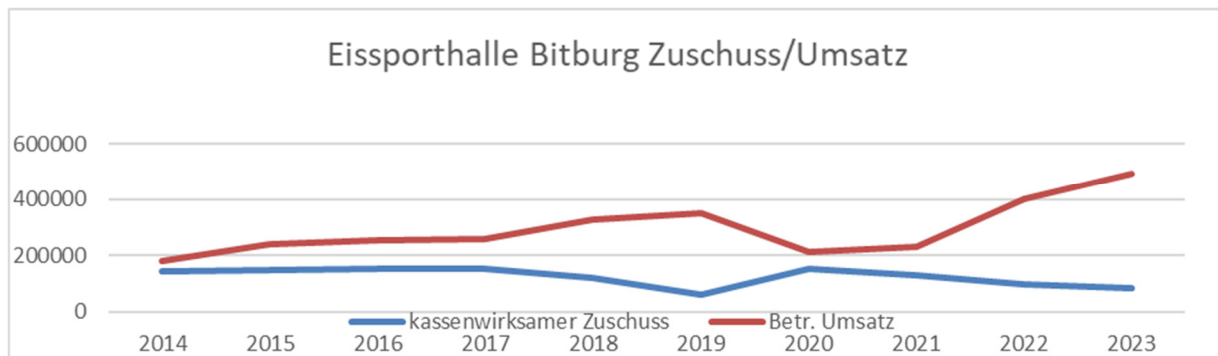
Regiebetrieb Eissporthalle Bitburg

Ab Februar 2014 wurde der BVB die Betriebsführung der Eissporthalle Bitburg übertragen. Während der Sommermonate des gleichen Jahres fand eine umfassende Renovierungsmaßnahme statt.

Das operative Ergebnis des Regiebetriebes soll jährlich auf -100.000 Euro begrenzt werden. Dafür wurden die Eintrittspreise, die Kostenstruktur, die vertraglichen Regelungen und das Marketing genauer untersucht und entsprechend angepasst. Weiterhin wurden Synergieeffekte mit dem Cascade Freizeitbad sowie ab 2024 auch mit der Stadthalle erarbeitet und umgesetzt.

Seit 2014 sind sowohl die Besucherzahlen als auch die Umsätze kontinuierlich gestiegen (außer in „Corona“-Jahren).





Sieht man von den Kosten, die wir für ein Beweissicherungsverfahren ausgegeben haben, den Kosten für die Anschaffung von neuen Schlittschuhen, den Mietkosten für den Eishobel und außergewöhnliche Instandhaltungsarbeiten ab, dann ist das Ziel, einen kassenwirksamen Zuschuss in Höhe von 100 T€ nicht zu überschreiten, seit Jahren erreicht. Die Zusammenarbeit mit dem Eissportverein hat sich stetig verbessert. Die Ligaspiele erfreuen sich ebenfalls großer Beliebtheit, was

auch hier zu steigenden Zuschauerzahlen führt.

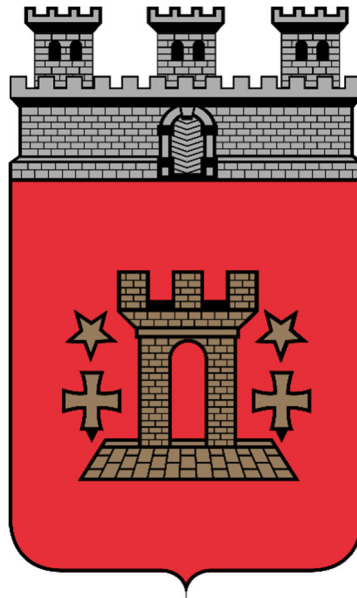
Die fehlerhafte Sanierung des Daches und damit verbundene Eispickelbildung führt zu Mehraufwand bei der Eispräparation. Außerdem muss die Holzkonstruktion jährlich auf Feuchtigkeit geprüft werden, um die Standsicherheit garantieren zu können. Abgesehen davon bleiben die Auflagen, dass bei 10cm Schneelast auf dem Dach und Windstärke 7 der Betrieb eingestellt werden muss.

Eine Entscheidung, ob die Eissporthalle eingehaust werden soll (Großprojekt), ist weiterhin nicht gefallen, da die hierfür erforderlichen Mittel nicht allein von städtischer Seite aufgebracht werden können.



Grundsätzlich hat die Eissporthalle in den vergangenen Jahren eine überaus positive Entwicklung genommen und es deutet sich an, dass sich dieser Trend auch in Zukunft fortsetzen wird, auch wenn Lösungen für technische Probleme und Kostensteigerungen gefunden werden müssen. Es gilt, die sehr beliebte Halle zu erhalten und in deren Zukunft zu investieren.

Dieses Exemplar des Legislaturreportes über die Arbeit von Stadtrat und Verwaltung der Stadt Bitburg in den Jahren 2019 bis 2024 wurde Ihnen überreicht mit den besten Empfehlungen der



STADT BITBURG

Impressum

Herausgeber, Druck und Layout:

Stadtverwaltung Bitburg

Rathausplatz 3 - 4, Postfach 15 64

54634 Bitburg

Tel. 06561/6001-0, Fax 06561/6001-290

Internet: <http://www.bitburg.de>

E-Mail: info@stadt.bitburg.de

Fotos: Archiv Stadtverwaltung Bitburg, Feuerwehr Bitburg, Scheidt Kasprusch Architekten, Stephan Garcon und Trierischer Volksfreund

Alle Rechte vorbehalten!